Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Bu leson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents | Chicago, Dienstag, den 10. Februar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 2 Cents | 32. Jahrgang. — Nr. 34

Deutsche Gegenanklagen!

Eine Liste von Alliierte = Kriegsschuldigen bald!

Alles gegen Auslieferungen.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. Febr. Deutschland stellt jetzt eine Liste von Alliierten auf — Soldaten und Beamten — welche der verbrecherischen Verletzung von Kriegsgesetzen angeschuldigt sind und prozessiert werden sollten.

Diese Liste wird bald vervollständigt sein und dann als Gegenliste gegen die Auslieferungsnote der Alliierten unterbreitet werden.

Die Anklagen stützen sich auf Material, welches im deutschen Kriegsministerium verwahrt ist. Doch wird Deutschland keine Auslieferungen beanspruchen.

Berlin, 10. Febr. Der Ex-Kanzler Scheidemann sagt in der „Nationalzeitung", daß die Regierung seit sie mit Zustimmung der Nationalversammlung den Friedensvertrag unterzeichnete, versucht habe, die auferlegten Bedingungen zu erfüllen, daß er aber seit Juni zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß dies ein Ding der Unmöglichkeit ist!

Der frühere bayrische Minister des Innern Auer erklärte, er sei den Alliierten wohlgesinnt und er werde der Regierung bei der Auslieferung der verlangten Personen kein Hindernis in den Weg legen.

Wie die „Zeitung am Mittag" berichtet, hat die deutsche Regierung die belgische in Kenntnis gesetzt, daß das deutsch-belgische Finanz-Abkommen (eine Art Schuldverschreibung zugunsten Belgiens) aufgehoben werden müsse, da Belgien an den Auslieferungs = Forderungen teilgenommen habe.

Alle Zeitungen erklären, daß die ablehnende Haltung der Regierung in der Auslieferungsfrage unverändert geblieben sei. Und hinter der Regierung scheint in dieser Frage das ganze deutsche Volk zu stehen.

Kronprinz will sich stellen.

Washington, 10. Febr. Der frühere deutsche Kronprinz hat an Präsident Wilson eine Depesche gesandt, in der er sich bereit erklärt, sich zum Prozeß zu stellen, falls die alliierten Regierungen darauf bestehen.

Beamte im Weißen Haus geben zu, daß die aus Wieringen, Holland, abgesandte Depesche eingetroffen ist, weigern sich aber, ihren Wortlaut bekannt zu geben.

Amsterdam, 10. Febr. Das „Handelsblad" dahier bringt die Meldung, der vormalige deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm habe sich erboten, sich den Alliierten auszuliefern, — an Stelle der hunderte von Deutschen, welche von den Alliierten in ihrer Auslieferungsliste verlangt werden! Das Telegramm, — welches direkt vom Kronprinzen selbst kommen soll — richtet sich an die Könige von England, Belgien und Italien, den Präsidenten von Frankreich und der Ver. Staaten und den Mikado von Japan und es sagt:

„Als der Ex-Kronprinz wünsche ich, die Stelle meiner Landsleute einzunehmen. Wenn die alliierten und angeschlossenen Regierungen ein Opfer wünschen, so mögen sie mich nehmen statt der 900 Deutschen, welche kein anderes Verbrechen begangen haben, als ihrem Land im Kriege zu dienen."

Das ewige Streikfieber!

Berlin, 10. Febr. Ein neuer Generalstreik ist in der Industrieregion von Solingen erklärt worden, dem berühmten Eisen- und Stahlzentrum von Rheinpreußen.

Alle Arbeiten auf diesem Gebiete sind ins Stocken geraten.

Keine der Solinger Zeitungen konnte heute erscheinen, da auch die Drucker in den Ausstand getreten sind.

Britisches Parlament eröffnet.

London, 10. Febr. Mit demselben Gepränge, wie es in den Tagen vor dem großen Krieg üblich war, wurde heute das britische Parlament wieder eröffnet.

An der Festparade, welche der Eröffnung vorherging, nahm der jetzige Prinz von Wales zum ersten male teil. Sechs Rappen zogen die vergoldete Staatskarosse, in welcher der König und die Königin fuhren.

Im Oberhause verlas König George die Thronrede, welche sich namentlich über Sozialreform und über die irländische Frage verbreitet.

London, 10. Feb. König George bringt in seiner Thronrede auf die ernstliche Erwägung der wirtschaftlichen Verhältnisse in allen Teilen des Landes. Weitreichende Reformen seien notwendig, um abnormen Entwickelungen zu begegnen, doch müßten dieselben mit Geduld betrieben werden. Er drang ferner auf bessere Erziehungsgelegenheit, Schlichtung der irländischen Frage, dauernde Beilegung der Streitfragen in der Kohlenindustrie, Regelung und Einschränkung aber nicht Unterdrückung, des Spirituosenhandels, und größerer Anregung für die einheimische Produktion von noch mehr Nahrungsstoffen. Ferner kündigte er Verlangen betreffs Versicherung Beschäftigungsloser, gegen Vergeudungen, Regulierung der Arbeitsstunden und Mindestlöhne an.

Besorgt äußerte er sich über die Lage der Dinge in Irland. Eine unverzüglich einzubringende Vorlage soll für bessere Regierung in Irland sorgen und die Selbstregierung fördern helfen.

Um 4 Uhr nachmittags trat jedes der beiden Häuser wieder in Sitzung und erörterte die Thronrede.

Die nordschleswigsche Abstimmung.

Berlin, 10. Feb. 35,000 Personen, welche berechtigt sind, an der Volksurabstimmung in der Nordzone der Provinz Schleswig morgen teilzunehmen — wobei über die künftige Zugehörigkeit des Landesteils entschieden werden soll — sind nach verschiedenen Städten und Ortschaften des Distrikts unterwegs. Viele andere von auswärts hatten schon vorher die Abstimmungsorte erreicht.

Für die Flensburger Zone ist die Abstimmung erst auf den März anberaumt.

Sonderburg, Schleswig, Montag, den 9. Febr. Unter Ausbrüchen der größten Begeisterung bewillkommten gestern Sonderburg, Penrade und Hadersleben die aus Dänemark eingetroffenen Schiffe, welche 10,000 Wähler brachte, die sich an der Volks-Urabstimmung mitbeteiligen. Eine große Schaar Wähler von Seeland verließ hier ihr Schiff, und die meisten derselben fuhren dann nach dem westlichen Teil von Schleswig. Bahnwagen, in denen die betagten Stimmgeber von der Landungsstelle nach dem Bahnhof fuhren, waren mit Blumen bedeckt, die Musikkapelle schmetterte, und alles sang.

Der Dampfer „Moscow" mit mehr als 600 deutschen Kriegsgefangenen traf ebenfalls in Sonderburg ein. 32 Deutsche und 16 Dänen unter ihnen sind berechtigt, an der ersten Urabstimmung teilzunehmen. 200 deutsche Kinder mit Flaggen und Blumen bildeten die schönste Szene der deutschen Kundgebung.

Extrazüge aus Dänemark und Deutschland brachten noch tausende anderer Stimmgeber. Die Aufregung in ganz Schleswig wächst noch von Stunde zu Stunde; doch sind keine nennenswerte Ruhestörungen vorgekommen.

Koreaner und Bolschewiki vertreiben Japaner.

Washington, 10. Febr. Meldungen des Staatsamts besagen, daß 2000, von den Bolschewicki bewaffnete und ausgerüstete Koreaner von der Mandschurei aus in das nördliche Korea drangen, nachts eine japanische Division von 700 überfielen, 300 töteten und den Rest verjagte. Dies wird als Einleitung eines kräftigen Aufstandes in ganz Korea bezeichnet.

Nach amtlichen Meldungen stehen die Bolschewikibehörden in enger Verbindung mit den koreanischen Anführern und machen alle Anstrengungen, deren Truppen mit der nötigen Ausrüstung zu versorgen, und kürzlich eingetroffenen Berichten zufolge wird dan ganze Länge der von Wladiwostok durch die nördliche Mandschurei laufenden Zweigbahn der Sibirischen Eisenbahn von den Bolschewiki beherrscht, und örtliche Bolschewikitruppen werden zusammen mit zahlreichen Banden chinesischer Briganten zu einem Einfall in Korea organisiert. Es wird erwartet, daß diese Truppen von der im Aufstand gegen die Japaner befindlichen Bevölkerung im nördlichen Korea bedeutende Verstärkungen erhalten.

† Roter russischer Erziehungskommissär.

London, 10. Feb. Eine drahtlose Moskauer Depesche meldet das Ableben von Fedor Iwanowitsch Kabinin, Erziehungskommissär und einem der hervorragendsten Organisatoren der Bolschewikivereinigung. 1905 war er Präsident der Alexandrows Republik. Von Hause aus war er Weber und später wurde er Mitbesitzer einer Aeroplanfabrik bei Paris. Er hatte viele Verfolgungen durchzumachen.

Bahnstreik erklärt.

300,000 Arbeiter werden nächsten Dienstag ausständig.

Washington in Unruhe.

Washington, 10. Febr. Der für den 17. Februar angesetzte Streik der „Vereinigten Bruderschaft der Bahnstreckenarbeiter und Bahnwerkstättenarbeiter" hat in Regierungskreisen große Beunruhigung verursacht. Angeblich heißt es in der zwischen der Bahnverwaltung und den Gewerkschaften getroffenen Vereinbarung, daß kein Streik erklärt werden soll, ohne daß die Verwaltung 30 Tage vorher davon in Kenntnis gesetzt worden ist. Generaldirektor Hines soll bei dem Präsidenten der Bruderschaft, Barker, telegraphisch angefragt haben, weshalb trotzdem der Streik angesagt worden ist, hat aber, wie es heißt, noch keine Antwort erhalten.

Generaldirektor Hines wird heute vor den Vertretern von 2 Millionen Bahnangestellten erscheinen, um ihnen seine Entscheidung über die von ihnen geforderte Lohnerhöhung vorzulegen. Wie allgemein erwartet wird, wird sie eine Ablehnung der Forderungen enthalten und nur die Bereitwilligkeit ausdrücken, gewisse Ungleichmäßigkeiten in den Lohnskalas zu beseitigen.

Wie es heißt, ist der Generaldirektor der Ansicht, daß eine allgemeine Lohnaufbesserung drei Wochen vor der Rückgabe der Bahnen an die Gesellschaften unratsam ist, zumal sie eine gleichzeitige allgemeine Erhöhung der Passagier- und Frachtgebühren notwendigerweise mit sich bringen müßte.

Im Weißen Haus, wie seitens der Bahnverwaltungsbeamten wird die Sachlage als „äußerst ernst" angesehen. Sekretär Tumulty wird Präsident Wilson heute darüber benachrichtigen und auf die Möglichkeit hinweisen, daß sich der Streik auf alle zwei Millionen Bahnarbeiter ausdehnen wird. Er hat gestern abend eine dreistündige Unterredung mit Hines gehabt.

Im Streiklager.

Detroit, 10. Feb. Allen E. Barker, Großpräsident der Vereinigten Bruderschaft der Bahnstrecken- und Werkstättenarbeiter, erließ gestern an die Mitglieder die Aufforderung, am Dienstag, dem 17. Februar, morgens 7 Uhr, die Arbeit niederzulegen. Die Bruderschaft zählt 300,000 Mitglieder. Die Aufforderung wurde gestern abend an sämtliche örtliche Gewerkschaften ausgesandt.

Zur Begründung hat Barker folgende Erklärung abgegeben: „Die Bahnen werden demnächst an die Privatbesitzer zurückgegeben und wir sind der Meinung, daß dieser Lohnstreit vor ihrer Rückgabe erledigt werden muß. Der Generaldirektor hat nichts versprochen und wird, wie wir glauben, nichts versprechen. Wir haben uns zur Aussendung der Streikaufforderung entschieden, bevor die Bahnverwaltung die Gelegenheit hat, die Last den Privatbesitzern der Bahnen aufzubürden.

„Das Publikum soll wissen, daß dieser Streik nicht in übereilter Weise erklärt worden ist, er reicht bis zum letzten Juli zurück. Ueber 100,000 von unseren Mitgliedern erhalten weniger als 3 Dollars den Tag. Ueber 100,000 Schreiner, Maurer und Maler erhalten durchschnittlich 55 Cents für die Stunde, das heißt, ungefähr nur die Hälfte von den Löhnen, die im Baugewerbe an dieselbe Arbeiterklasse bezahlt werden."

In der Lynchkrawallstadt.

Lexington, Ky., 10. Febr. Trotz der 700 Mann Staatsmilizen ist die Lynchkrawallsituation eher noch schlimmer geworden, als besser! Man befürchtet sogar einen Angriff des Pöbels, der neuerdings mehrere Pfandläden plünderte und namentlich Revolver raubte, auf die Truppen.

Viele verletzt.

Doch nur eine Person als tot bekannt.

San Francisco, 10. Febr. Wie es jetzt heißt, ist bei dem Brand des Berkshire-Apartmenthotels nur eine Person auf der Stelle getötet worden; aber die Zahl der Verletzten kömmt auf etwa 35, und mehrere dieser befinden sich in bedenklichem Zustande.

Post nach Deutschland.

Der Schnelldampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit für Deutschland und Pakete für Deutschland, Oesterreich und die Tschecho-Slowakei. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag: für Briefe um 12 Uhr mitternacht, für Pakete um 4:30 Uhr nachmittags.

Der Dampfer „New York", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe mit für Europa mit Ausnahme von Deutschland. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Einfache Lösung.

Regierung verfügt über konfiszierten Whisky.

Pariert den Hieb.

Frau Bowen bleibt dem Präsidenten der Illinois Agricultural Association die Antwort nicht schuldig. — Starke Auswanderung.

Während Bundesanwalt Charles F. Clyne und Gesundheitskommissär John Dill Robertson noch in heftiger Fehde darüber entbrannt sind, ob Whisky gewissen Kranken zuträglich oder, wenn nicht schädlich, so doch wirkungslos sei, hat die Regierung in Washington eine einfache Lösung der Frage gefunden. Sie wies heute Henry W. Mager, den stellvertretenden Binnensteuererheber, an, sämtlichen von den Beamten des Amts konfiszierten Whisky, wenn irgend möglich 70 Gebinde, nach den Schiffsbauhöfen der Bundesmarine in Brooklyn und Boston zu senden, damit er in den dortigen Lazareten zu „Experimenten und Versuchen" benutzt werden könne. Mager wird der Weisung unverzüglich Folge leisten, kann aber vorerst nur 40 Gebinde — das ist alles, was sich an beschlagnahmten Spirituosen in seinen Händen befindet — senden.

Clyne beabsichtigt nun ernstlich, die Genehmigung eines Bundesrichters zur Ueberweisung des in Händen der Bundesanwaltschaft befindlichen beschlagnahmten Whiskys an Hospitäler zu erwirken.

Major A. V. Dalrymple, der Prohibitionsdirektor des Zentralbezirks, wird heute noch fünf Männer, die gestern abend in Lake Forest wegen Uebertretung der Prohibitionsakte verhaftet wurden, dem Bundeskommissär Mason vorführen und sie unter Bürgschaft stellen lassen. Die Häftlinge sind John Suba, Peter Steve, John Bastian, Jacob Niciu und John Pirlo. In ihren Wohnungen wurden zwei Destillierapparate, ferner Mondscheinwhisky und Maische gefunden und beschlagnahmt.

Müssen sich verantworten.

Isadore Shoer, Nr. 4502 Indiana Ave., der Inhaber des Entertainers Cafes, Nr. 209 Ost 35. Str., sein Schankkellner Wm. Marshall und die farbigen Kellner Andrew Johnson, Nr. 652 Bowen Ave., und John Davis, Nr. 3520 S. State Straße, die Samstag, wie berichtet, wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte verhaftet wurden, sind gestern nachmittag vom Bundeskommissär Mason unter je 1000 Dollars Bürgschaft gestellt worden. Nicht so gut kamen Frau Joseph Barron, die Inhaberin des Merry Widow Cafes, Nr. 6125 S. Halsted Straße, und ihr Schankkellner Elmer Leutz weg. Derselben Gesetzesübertretung wie die Vorerwähnten bezichtigt, mußten sie je 2000 Dollars Bürgschaft hinterlegen.

Scharfe Abfuhr.

D. O. Thompson, der Präsident der Illinois Agricultural Association, bezichtigte in einer gestern der Presse übergebenen Erklärung Frau Joseph T. Brown, die Vorsitzerin des Frauenverbands zur Herabsetzung der Preise, ihr Amt zu mißbrauchen und in ihren Pamphleten Boycott gegen die Produkte der Farmer zu predigen und die fraglichen Nutzartikel unter dem Regierungsstempel „Portofrei" zu versenden. Ueber dieses ungereimte und gemeinschädliche Verhalten der Dame, die von der Landwirtschaft nichts verstehe und wahrscheinlich in ihrem ganzen Leben noch nie eine Henne „gesetzt" habe, werde er sich beim Präsidenten Wilson beschweren.

Zu ihrer Rechtfertigung erklärte heute Frau Bowen, daß Herr Thompson doch ja erst sich über die Wahrheit seiner Angaben vergewissern solle, ehe er mit derartigen Behauptungen vor die Oeffentlichkeit trete oder gar Beschwerde beim Präsidenten erhebe. Sie habe nie, in keiner Broschüre, in keinem Flugblatt, Boykott gepredigt. Und nie habe sie derartige Schriften oder Drucksachen unter dem Regierungsstempel „Portofrei" versandt. Im Uebrigen könne sie dem Herrn versichern, daß sie schon viele Hennen „gesetzt" und in einem Sommer 600 Küchlein erzielt habe. Habe er schon mal in seinem Leben eine Henne „gesetzt"?

Wie J. Popper, Abteilungsvorsteher im Bundespaßamt, heute einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, nimmt die Rückwanderung, besonders der Polen, Ungarn und Bulgaren, einen geradezu erschreckenden Umfang an. Fast täglich sprächen hundertfünfzig bis zweihundert Polen aus dem Schlachthausbezirk bei ihm vor, um die mit der Erlangung der Pässe verbundenen Formalitäten zu erfüllen. Und die Mehrzahl der Leute, die hier jährlich im Durchschnitt $1200 verdient hätten, versicherten, die Ver. Staaten nur zu verlassen, weil sie größere persönliche Freiheit in der alten Heimat zu finden hofften.

„Tippmamsells" gesucht.

Beim Sekretär der Bundes-Zivildienstkommission A. L. Demorest traf heute die telegraphische Nachricht ein, daß für den Bundesdienst in der Bundeshauptstadt sofort einhundert Maschinenschreiberinnen dringend gewünscht werden. Bewerberinnen können sich hier übermorgen im Bundesgebäude der Prüfung unterziehen. Ihr Anfangsgehalt würde sich auf $1000 bis $1200 das Jahr, mit einem monatlichen Bonus von $20 belaufen, und in wenigen Monaten, voraussichtlich vom 1. Juli ab, könnten sie auf Zulage rechnen.

Wie er zum Einbrecher wurde.

Arbeitslosigkeit hat 17jährigen Burschen vom rechten Wege abgebracht.

Ein junger Bursche, Frank Paska, der seine Adresse mit Nr. 814 Altgeld Straße angab, wurde letzte Nacht vom Polizeileutnant James Doherty von der Sheffield Ave. Station dabei überrascht, wie er dem Laden John Sergels, 1047 Belmont Ave., einen Besuch abstattete, und er sitzt nunmehr hinter Schloß und Riegel. Der Polizei war telephonisch gemeldet worden, daß Räuber in dem Laden waren, und ein Polizist machte sich unverzüglich dorthin auf den Weg. Der Einbrecher versuchte, als er sich entdeckt sah, die Hintertür des Ladens zu verriegeln, doch zu spät, er befand sich bald in den Händen des Polizeileutnants und legte eine umfassende Beichte ab. Arbeitslosigkeit, so erklärte er, habe ihn bestimmt, sich an fremdem Gut zu vergreifen und die Laufbahn eines Einbrechers einzuschlagen.

Ein Diebesnest.

Zahlreiche Kleidungsstücke, Versatzscheine usw. dort gefunden

Der Polizist Lester May verhaftete gestern einen Farbigen, als dieser aus einem Gebäude an der 45. Straße und Vincennes Avenue herausgekommen war. Auf der Wache wurde festgestellt, daß er mit Ernst Rouker, Nr. 3611 Prairie Avenue, einem früheren Zuchthäusler, der wegen Einbruchs verurteilt wurde, zu tun hatte. Bei einer Haussuchung, welche dann in seiner Wohnung vorgenommen wurde, fand man Versatzscheine im Werte von $10,000, eine Menge Kleidungsstücke und andere Sachen. Viele von ihnen sind bereits von Opfern von Einbrechern identifiziert worden.

Einbrecher statteten im Laufe der Nacht den Büros des Auktionators Robert Grant, Nr. 112 South Water Straße, einen Besuch ab und schleppten Bücher und persische Teppiche fort.

Neuer Schneesturm.

New York, 10. Feb. Abermals ist die Stadt von einem Schneesturm heimgesucht worden, während noch alle Straßen, mit Ausnahme einiger weniger Hauptverkehrsadern, durch Schneemassen blockiert sind. Die Armee von 14,000 Schneeschauflern hat bisher nur wenig ausgerichtet.

Die meisten Straßenbahnlinien sind außer Betrieb. In manchen Teilen waren die Geleise von fußtiefem, hartgefrorenen Schnee bedeckt.

Krankenpflegerinnen verlangt.

New York, 10. Feb. Eine Kampagne für die Ausbildung weiblicher Krankenpfleger hat die Nationalvereinigung für öffentliche Gesundheitspflege eingeleitet. Es besteht in den Vereinigten Staaten ein Mangel an 40,000 ausgebildeten Krankenpflegern. Frauen eignen sich besser dafür, denn „Männer sind geschickte Köche und Näher geworden, aber die Krankenpflege ist durchaus eine Frauensache", heißt es.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute nacht etwas kälter, niedrigste Temperatur ungefähr 25 Grad. Mäßige nordwestliche Winde.

Illinois: Klar heute abend und morgen, im nördlichen Teil heute abend etwas kälter.
Jowa: Klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.
Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, im östlichen Teil heute abend etwas kälter.
Indiana: Im allgemeinen klar heute abend. Im nordöstlichen Teil kälter. Morgen unbeständig.
Nieder-Michigan: Leichter Schnee heute abend und morgen. Heute abend kälter. Morgen im östlichen Teil kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:16.
Sonnenaufgang, morgen: 6:52.
Mondaufgang: Morgen früh 12:21.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	38	2 Uhr morgens	30
4 Uhr nachm.	38	3 Uhr morgens	31
5 Uhr nachm.	38	4 Uhr morgens	31
6 Uhr abends	38	5 Uhr morgens	30
7 Uhr abends	38	6 Uhr morgens	30
8 Uhr abends	35	7 Uhr morgens	31
9 Uhr abends	34	8 Uhr morgens	32
10 Uhr abends	31	9 Uhr morgens	32
11 Uhr abends	30	10 Uhr vorm.	33
12 Uhr mitternacht	30	11 Uhr vorm.	32
1 Uhr morgens	31	12 Uhr mittags	31

Gegen Dienstzwang

Und gegen Wilson entscheidet demokratische Parteiversammlung.

Der Friedensvertrag im Senat.

Washington, 10. Febr. Im Senat wurde gestern der deutsche Friedensvertrag aus der Versenkung, in die er am 19. November durch die Ablehnung der Ratifizierung gefallen war, wieder hervorgeholt. Nachdem ein Antrag von Sen. Lodge, die Beratung darüber wieder aufzunehmen, an dem Widerspruch von Sen. Norris, Rep., Nebr., einem der „Unversöhnlichen", gescheitert war, wurde die Geschäftsordnung des Senats mit 63 gegen 9 Stimmen suspendiert, worauf der erneuerte Antrag von Sen. Lodge mit 62 gegen 10 Stimmen angenommen wurde. Die „Unversöhnlichen" stimmten dagegen, es waren: Borah, Idaho; Brandegee, Conn.; France, Md.; Gronna, N. Dak.; Knox, Tenn.; McCormick und Sherman, Ill.; Norris, Nebr., und Poindexter, Wash., denen sich bei der letzten Abstimmung Sen. Sutherland, W. Va., zugesellte, alles Republikaner.

Der Vertrag wurde sodann an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten verwiesen. Da zahlreiche Senatoren abwesend oder krank sind, so wird er kaum vor Montag wieder im Senat einberichtet werden. Er wird mit verschiedenen Abänderungen wieder erscheinen. Wie Sen. Lodge erklärt hat, soll das „Vorwort" verstärkt werden. Ferner will er ein Amendement beantragen, das den Ver. Staaten völlige Stimmengleichheit mit Großbritannien im Völkerbund zusichert, aber Großbritannien die Wahl freiläßt, ob es mit den Kolonien 6 Stimmen abgeben will, in welchem Falle die Vereinigten Staaten auch 6 Stimmen erhalten, oder ob es mit Ausschließung der Kolonien nur eine Stimme, wie die Vereinigten Staaten, abgeben will.

Vertreter von 26 Organisationen, die angeblich 50 Millionen amerikanischer Bürger repräsentieren, überreichten nach einer Konferenz dem Kongreß eine Petition, die Ratifizierung des Friedensvertrages zu beschleunigen. Eine gleiche Petition wurde im Weißen Hause von einem Komite abgegeben, dem A. L. Lowell, Präsident der Harvard-Universität, Oscar Straus und Dr. Clarence J. Owens angehörten.

16 zu 1.

Sen. Thomas, Dem., Colo., trat im Senat in längerer Rede für die Wiederherstellung des früheren Wertverhältnisses zwischen Gold und Silber und die Einführung von internationalem Bimetallismus ein. „Die Zeit ist gekommen", erklärte er, „daß Amerika die Initiative ergreifen und den Vorschlag aus dem Jahre 1897 wieder aufnehmen muß, eine Parität zwischen den Münzmetallen, deren Wertverhältnis jetzt zwischen 15½ und 15 zu 1 schwankt, festzusetzen."

Europa, entblößt von Gold und mit gewaltigen Schulden belastet, so führte der Redner aus, steht vor der Aufgabe, seinen Auslandhandel wieder aufzubauen. Es würde irgendwelches System für die internationale Festlegung der Silber- und Goldwerte willkommen heißen, das sich ohne die Gefährdung der finanziellen Struktur des internationalen Handels und Kredits durchführen läßt. Das langsame, aber stetige Steigen von Silber während des Krieges trotz aller Gegenmaßregeln hat das alte Gleichgewicht zwischen den beiden Edelmetallen mehr als wiederhergestellt, so daß der Wert von Gold heute mehr als derjenige von Silber durch eine internationale Vereinbarung aufrecht erhalten werden muß.

Gegen militärischen Kriegszwang.

Im Widerspruch mit dem ausdrücklichen Wunsch von Präsident Wilson erklärte sich die gestern abend abgehaltene demokratische Parteiversammlung mit überwältigender Mehrheit gegen den allgemeinen militärischen Dienstzwang. Die Resolution lautet: „Es ist die Ansicht der Parteiversammlung, daß keine Vorlage von diesem Kongreß angenommen werden soll, die allgemeinen militärischen Dienst- oder Ausbildungszwang einführt."

Präsident Wilson hatte der Versammlung ein Schreiben zugesandt, in dem es u. a. heißt: „Unter den jetzigen Verhältnissen scheint es mir unangebracht zu sein, diese Sache zu einer Parteifrage zu machen, namentlich da binnen einiger Monaten die Partei ihre Konvention abhalten und die Prinzipien erklären wird, auf die sie sich bei den Nationalwahlen zu verpflichten für weise hält.

„Der jetzige unruhige Zustand der Welt gestattet nicht, über die Verpflichtungen Amerikas so sicher zu sein, daß wir diese große Frage leichthin auf Grund rein militärischer Erwägungen entscheiden dürfen, während die dem Lande durch den militärischen Dienst während des Krieges erwachsenen Vorteile offensichtlich darauf hinweisen, daß, abgesehen von militärischen Rücksichten, eine in maßvoller und sorgfältiger Weise durchgeführte militärische Ausbildung den größtmöglichen Nutzen für das Nationalwohl bringen kann.

„Sie werden sich erinnern, daß ich bei der Besprechung dieser Frage mich im Prinzip zugunsten der verschiedenen vom Generalstab gemachten sehr maßvollen Ausbildungsvorschläge erklärt habe, und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den Teilnehmern an der Parteiversammlung mitteilen wollten, daß ich entschieden gegen jedes Vorgehen der Parteiversammlung bin, das geeignet ist, durch einen willkürlichen Parteibeschluß die Erwägungen zu stören, welche diese Frage seitens der fähigsten Mitglieder des Hauses verdient..."

Um nicht den Anschein zu erwecken, daß die Resolution ausschließlich einer von den Vertretern der Südstaaten betriebenen Agitation zuzuschreiben sei, wurde sie vom Abg. Ayers, Kans., beantragt. Zu den Befürwortern des Antrages gehörte u. a. Abg. Kitchin, N. Car., der erklärte, daß „unglücklicherweise die Krankheit des Präsidenten seine unmittelbare Fühlung mit den Angelegenheiten und der Stimmung der Nation aufgehoben" habe.

Abg. Sabath, Ill., erklärte es für Narrheit, der Partei die Verantwortung für die Ablehnung des Dienstzwanges aufzuhalsen. Die Annahme der Resolution bindet die Mitglieder nicht, bei der Abstimmung im Hause sich daran zu halten.

Der Tanz beginnt.

Stadtratsausschuß beginnt Kampf gegen profitgierige Hauswirte.

Ordinanzen und Gesetze nötig.

Aldermen beauftragen Korporationsanwalt, sie auszuarbeiten. — Appell an Verfassungskonvent geplant, wenn Schritt sich nötig erweisen sollte.

Städtische Ordinanzen u. Staatsgesetze, welche den profitgrabschenden Hauswirten das Handwerk legen und sie daran hindern sollen, ihren Mietern das Fell über die Ohren zu ziehen, werden von dem stadträtlichen Sonderausschuß befürwortet, der unter dem Vorsitz Ald. Robert J. Mulcahys von der 5. Ward mit der Untersuchung der Frage betraut ist. Wenn nötig, soll der Kampf im Interesse der Mieter im Verfassungskonvent aufgenommen werden.

Ald. Thomas J. Lynch beantragte, den städtischen Korporationsanwalt Ettelson um ein Gutachten bezüglich der Machtbefugnisse der Stadt und des Staats, die Erhöhung der Mieten zu verhindern und die profitgierigen Hauswirte zu bestrafen, zu ersuchen. Er beantragte ferner, ihn zu beauftragen, eine Ordinanz auszuarbeiten, die der Stadt ermöglichen würde, die Lage zu kontrollieren. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Der Stadtvater sprach die Ansicht aus, daß sich jedenfalls Mittel und Wege finden lassen würden, habgierigen Hauswirten das Handwerk zu legen und daß, wenn die Staatsgesetze nicht weitgehend genug seien, der Verfassungskonvent um Hilfe angegangen werden sollte.

Ald. Mulcahy, der Vorsitzende des Ausschusses, sprach die Ansicht aus, daß seiner Ansicht nach der Staat strafrechtlich wegen Verschwörung gegen Hausbesitzer und Grundeigentumsagenten vorgehen könne. Aus diesem Grunde habe er Staatsanwalt Hoyne ersucht, dem Ausschuß einen Hilfsstaatsanwalt zur Verfügung zu stellen.

Erfahrungen in Washington.

Edwin B. Mayer, der während des Krieges den Rang eines „Capitain" bekleidet hat und Hilfsleiter des Gesundheits- und Wohnungsamts der Stadt Washington war, sprach über die Versuche, die Mieten möglichst niedrig zu halten, die während des Krieges in der Bundeshauptstadt gemacht worden seien. Das sei durch einen Kongreßbeschluß geschehen, der nach Beendigung des Krieges für ungesetzlich erklärt worden sei. Seitdem sei eine Kommission für Regelung der Mieten eingesetzt worden.

Entgegennahme von Beschwerden.

Die nächste Sitzung des Ausschusses ist auf Freitag einberufen worden. In ihr werden Mieter, die sich beschwert haben, eine Gelegenheit haben, ihre Beschwerden mündlich vorzubringen. Zu der Sitzung ist ein Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Grundeigentumsbörse geladen. Die Verhandlungen werden stenographisch aufgenommen werden.

Zwei Mieter, denen ihre Hauswirte die Miete von $45 auf $70 erhöht haben, brachten ihre Beschwerden bereits in der gestrigen Sitzung vor.

Kampf um Delegaten.

Faktion Thompson stellt nur 18 Kandidaten für 20 Posten ins Feld.

Hielt sich Hände frei.

Nur drei der 18 Kandidaten werden sich voraussichtlich als Anhänger Gouverneur Lowdens aufstellen lassen.—Nur je ein Kandidat im 2. und 10. Bezirk

Freitag ist der erste Tag, an dem Kandidaten für Posten als Delegaten zu den Nationalkonventen der verschiedenen Parteien, die die Präsidentschaftskandidaten zu erwählen und die Platformen für die Nationalkampagne zu schreiben haben, ihre Nominationspetitionen einreichen und sich damit einen Platz auf dem Stimmzettel für die Wahl am 13. April sichern können. Während auf der demokratischen Seite ein Kampf um die Posten der Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in San Francisco nicht zu erwarten ist, da die verschiedenen Faktionen sich gütlich auf die Kandidaten geeinigt haben, droht auf der republikanischen Seite eine erbitterte Fehde. Während die Faktionen Deneen und Brundage ihre Pläne für den Kampf noch nicht fertig haben, ist die Faktion Mayor Thompsons völlig gerüstet und hat ihre Kandidaten für Posten als Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent ausgewählt.

Halten sich Rücken frei.

Entgegen der ursprünglichen Ansicht, daß der Anhang des Mayors einen Kampf auf der ganzen Linie, d. h. für alle zwanzig Delegatenposten in Cook County führen würde, plant die Faktion des Bürgermeisters nur 18 Kandidaten ins Feld zu stellen. Sie wird aller Voraussicht nach im 2. und 10. Kongreßbezirk nicht je zwei, sondern nur je einen Kandidaten aufstellen. Dagegen wird sie in den anderen acht Kongreßbezirken im County je zwei Kandidaten aufstellen und unterstützen. Die meisten dieser Kandidaten werden jedenfalls als verpflichtet „laufen", d. h. sich nicht von vornherein verpflichten, für einen bestimmten Präsidentschaftskandidaten zu stimmen. Vielmehr werden sie sich nur nach den Wünschen der Wähler ihrer Bezirke richten, die eine Gelegenheit haben werden, über die einzelnen Präsidentschaftskandidaten abzustimmen.

Aller Voraussicht nach werden von den 18 Delegatenkandidaten der Faktion des Mayors sich nur drei als Anhänger Gouverneur Frank O. Lowdens bekennen und als solche „laufen". Es sind dies Michael J. Faherty und Eugene R. Pike im 9. und Dr. William L. Nobel im 10. Kongreßbezirk. Alle übrigen Kandidaten der Faktion des Mayors werden als unverpflichtet laufen.

Die Kandidaten der Faktion Thompson für die Posten als Delegaten sind wie folgt:

1. Bezirk—George F. Harding, Oscar DePriest.
2. „ Edwin S. Davis.
3. „ E. E. Sproul, A. J. Zeman.
4. „ Frank Dobler, H. A. Brouillet.
5. „ Thomas Curran, John Neback.
6. „ Robert E. Crowe, B. A. Rohm.
7. „ A. H. Severinghaus, John P. Garner.
8. „ Chris. Mamer, Charles Knudson.
9. „ M. J. Faherty, Eugene R. Pike.
10. „ Dr. W. L. Noble.

Für ungiltig erklärt.

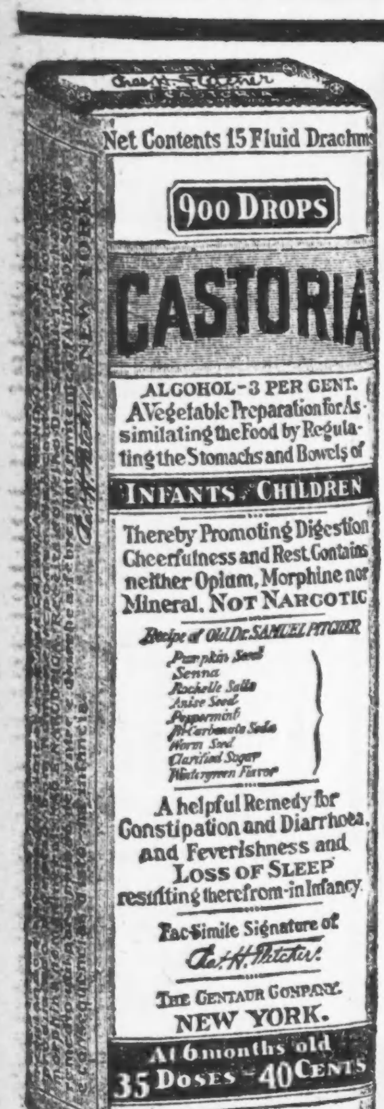
Die Wahlbehörde erklärte heute die Nominationspetitionen von zwei Kandidaten für den Stadtrat für ungiltig, während ein dritter Kandidat, dessen Petition ebenfalls als ungiltig angefochten war, sie im letzten Augenblick freiwillig zurückzog und damit aus dem Rennen schied. Der Letztere ist Adolph Y. S. Album, 20. Ward. Die beiden Kandidaten, deren Petitionen von der Wahlbehörde für ungiltig erklärt wurden, sind Robert Finn, 3. Ward, und John A. Richards, 24. Ward.

Mehr Schiffe verkauft.

Washington, 10. Feb. Ueber den Verkauf von fünfzig Holzschiffen mit einem „toten" Tonnengehalt von insgesamt 180,000 an die französische Regierung wird von der Anderson Overseas Co. namens der Regierungs = Schiffahrtsbehörde verhandelt. Es handelt sich nur noch um Regelung der finanziellen Einzelheiten, um den Abschluß perfekt zu machen.

Untersucht Kohlenprofite.

Washington, 10. Febr. Die von Präsident Wilson eingesetzte Kommission für die Schlichtung der Weichkohlen-Streitfrage gab gestern bekannt, daß sie vor der Abgabe einer Entscheidung die Profite der Grubenbesitzer erst noch untersuchen wird.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Das Lehrjahr.

Erzählung von Balder Olden.

(7. Fortsetzung.)

Der Direktor des Hotels Louvre h..te zum Glück andere Grundsätze als Herr Mehlmeier, sonst hätte Hänschen noch in dieser Nacht die ..d aufgeben müssen. Aber er bekam in dem Millionärshotel ein sonst für Kammerdiener oder Chauffeure bestimmtes, sehr hübsches Hinterzimmerchen und konnte bei einigem Glück damit rechnen, daß er den Stern seines Lebens wenigstens im Speisesaal oder im Lift auf einen Augenblick aus der Nähe würde sehen dürfen.

So lungerte er denn den Rest des Abends in der Halle und auf den Korridoren umher, schrieb einen kurzen Brief nachhause, in dem er sich in den ausschweifendsten Versprechungen für die Zukunft erging und sein ferneres [illegible]rbleiben in Hamburg als unumgänglich notwendig hinstellte.

Der Brief wurde noch unordentlicher als gewöhnlich und fand nie den Weg zum Kasten, denn während Hans ihn schrieb, mußte er unaufhörlich alle Zugänge zum Lesesalon bewachen. Als er sein Schreiben vollendet hatte, war es höchste Zeit geworden, sich in Dinertoilette zu werfen, wenn er nicht die letzte Möglichkeit einer Begegnung einbüßen wollte.

Er saß dann in seinem letzten für diese Reise bestimmten Frackhemd anderthalb Stunden lang im Speisesaal, trank Bordeaux, bis er glasige Augen bekam, und spähte, während er ganz mechanisch aß und trank, nach der Tür. Darüber wurde es Nacht, der Saal leerte sich, die Kellner fingen an, abzutragen, und ein kleiner bestellter Tisch mit drei Plätzen, auf den Hans sein Hauptaugenmerk gerichtet hatte, war noch immer nicht besetzt. Der Amerikaner hatte wahrscheinlich mit seiner Familie in der Villa irgendeines in Hamburg ansässigen Landsmannes gespeist, und es blieb nur noch der eine Trost, die Familie beim Nachhausekommen in der Halle zu sehen.

Diesmal hatte sich der verliebte junge Mann endlich nicht verrechnet. Lange nach Mitternacht, als er schon halb schlafend und doch vor Erwartung fiebernd in einem Klubsessel lümmelte, erschien der weißhaarige Riese mit seiner blonden Gemahlin und dem dunkeln Töchterchen. Durch die Drehtür hindurch sah Hans das Verdeck des weißleuchtenden Automobils.

Die drei gingen, von allen Seiten ehrfürchtig begrüßt, mit geradeaus gerichteten Gesichtern, als ob sie nichts von dem sähen, was um sie war, von der Tür zum Personenaufzug, sprachen kein Wort und machten keine Geste, stiegen ein und verschwanden.

Dann tastete sich auch Hans, dem vor Wein und Müdigkeit die Augen zufielen, in sein Hinterzimmerchen, und nachdem er dem Kellner eingeschärft hatte, ihn um 7 Uhr zu wecken, legte er sich hin, um Kummer und Sehnsucht für ein paar Stunden zu vergessen.

* * *

Soviel Aufopferung, wie Hänschen Schrötter nun zum ersten Male in seinem Leben einer Frau und einem Ziel darbrachte, konnte nicht unbelohnt bleiben. Nachdem er drei Tage lang auf dem Anstand gelegen hatte und bei dem kostspieligen Leben auch die neue Geldzufuhr nahezu erschöpft war, sah er eines Tages den Daimlerwagen, mit riesigen Koffern beladen, sah die Familie in Reisekleidern darin Platz nehmen — und machte sich auf zur letzten Verfolgung.

Die gemeinsame Reise endete im Afrikahafen, wo ein riesiger Dampfer, der weiß lackiert, glänzend und prächtig war, auf seine Gäste wartete. Die Koffer und das Automobil, die Chauffeure und die Familie verschwanden in dem riesigen Leib des Schiffes, und mit langer Zunge blieb der kleine Hans draußen stehen, denn trotz seiner äußerst vagen Begriffe von See und Seewesen wußte er doch, daß seine Barschaft zu einer Weltreise nicht mehr reichte. Sein einziger Trost war, daß er bei dieser Gelegenheit doch endlich ein Stückchen Hafen gesehen, und ein paar richtige Seeleute in ihrer Tätigkeit belauscht hatte, und daß er abermals erfahrener und ein gut Stück gebildeter nach Berlin W zurückkehren konnte.

Von seiner Angebeteten wußte der arme Junge nur, daß sie Gladys Sharp hieß, und daß der Aufenthaltsort ihrer Eltern „around the world" lautete. Da ja aber auch seine Zukunft „around the world" laufen sollte, war er nicht ganz trostlos, als er endlich seine Hotelrechnung abschloß, auf den Bahnhof fuhr und mit den letzten zusammengekratzten Groschen die Heimfahrt dritter Klasse bezahlte. Uebrigens kam er nicht so arm zurück, wie wir nach [illegible]ser eingehenden und doch immer noch lückenhaften Darstellung erwarten müssen. Er hatte nämlich einmal, während er zwei Stunden lang vor einem Hause in der inneren Stadt, in dem die Familie Sharp beschäftigt war, von einem fliegenden Buchhändler eine antiquarische Broschüre erstanden, die den Titel führte: „Wie werde ich Seemann?" und die genauesten Winke und Ratschläge enthielt.

Auf der Nachhausereise durchblätterte Hans dies für seine Zukunft so unendlich nützliche Werk, das von einer großen Ausrüstungsfirma herausgegeben war und zum Schluß jeder Betrachtung dem Leser mitteilte, daß kein Seemann ohne Koffer, Stiefel, Hosen und Sweater des Hauses Becker eine Reise antreten dürfte.

Ein junger Mann wie unser Hans tut keine Sache halb. Als sein Zug auf dem Lehrter Bahnhof einlief, war er wirklich über alle Fragen der Heuer, der Ausrüstung und der einzuschlagenden Schritte bei den Behörden vollständig unterrichtet, und in der ersten Unterredung, die er mit seinem Vater hatte, wimmelte es so sehr von Fremdwörtern und technischen Ausdrücken, daß der Vater ihn gerührt in die Arme schloß und die Mutter über seinem Scheitel Tränen vergießen mußte. Der Trost, an den sie sich immer seit Hänschens Sextanerzeit geklammert hatten, war erfüllt: dem praktischen Leben gegenüber zeigte ihr Sohn eine Zähigkeit und Tüchtigkeit, die seine kleinen Mißerfolge in der Schule völlig vergessen ließ. Auf einer Reise von kaum zehn Tagen hatte er sich so gründlich umgesehen und seine Liebe zur See so ausgibig erprobt, daß der betretene Weg für ihn der allein richtige sei.

Der einzige, der sich mit den Ergebnissen der Expedition nicht einverstanden erklärte, war natürlich Heinrich Hornung. Aber der war voreingenommen, denn seine Osterferien gingen ihrem Ende entgegen, und er hatte es in diesen zehn Tagen bei seinem strengen Vater noch keinen Schritt weiter gebracht.

Ohne einen Bruch mit seinen Eltern zu wagen, durfte er die Schule nicht ohne das Reifezeugnis verlassen. Das war wohl sehr unangenehm für ihn, aber Hänschen begriff trotzdem nicht, daß Heinrich sein Mißbehagen an ihm ausließ und ihm die von allen Seiten freudig gespendete Bewunderung versagte.

Trotzdem folgten wieder vier friedliche Wochen im Elternhaus.

6. Kapitel.

Mit dem Leben eines selbständigen jungen Mannes im Schoß einer guten Familie, das Hans jetzt führte, hätte er sich eigentlich bis auf weiteres bescheiden können. Er hatte sich mit seinem Vater dahin geeinigt, daß Strapazen, wie er sie in Hamburg überstanden hatte, eine längere Erholungszeit rechtfertigen, und daß außerdem die baldige soziale Selbständigkeit ein langsames Eingewöhnen nötig macht.

„Sieh mal, Papachen, ich will gewiß kein Geld verschwenden," hatte er erklärt, „aber wenn ich doch jetzt bald meine selbständigen Bezüge habe, muß ich schon ein bißchen gelernt haben, mit Geld umzugehen. Ich habe da in Hamburg die entsetzlichsten Geschichten gehört, wie junge Seeleute von ihrer ersten Heuer ganz geblendet sind und dann von Neppern und Hafenhyänen um ihre Ersparnisse gebracht werden. Manchmal kommen sie dabei um Leben und Gesundheit, und sieh mal, Vater, nur aus Liebe zu euch möchte ich mir gern ähnliche Erfahrungen ersparen."

Der müde Mann mit dem Löwenhaupt, dessen Gedanken immer tief in musikwissenschaftlichen Problemen steckten, und der es fünfzig Jahre seines Lebens nicht vermocht hatte, zu den praktischen Fragen des Lebens ein Verhältnis zu finden, ließ sich auch diesmal bereden. Er setzte seinem Sohne für die letzten Tage im Vaterhaus ein Wochengeld von 40 Mark aus, und da Hänschen außerdem in einer Reihe von Geschäften, Restaurants und Cafés ausgibigen Kredit genoß, nahm er sich vor, mit dieser bescheidenen Summe hauszuhalten.

Natürlich mußte seine Lebensweise dem Etat einigermaßen angepaßt werden. Es kam darauf an, den Versuchungen der Großstadt nach Möglichkeit zu entgehen, erklärte sich der junge Philosoph, und er begann deshalb bald keinen Tag vor 1 Uhr, wo er sich beim Lunch, das sein erstes Frühstück wurde, einfand. „Im Bett habe ich keine Unkosten," machte er seiner Mutter klar, „Du glaubst nicht, was andere Leute in meinen Verhältnissen zwischen 8 und 1 Uhr alles loswerden."

Beim Tennisspiel, das den Hauptinhalt des Nachmittags bildete, ging es freilich ohne kleine Aufmerksamkeiten für die jungen Damen, die Freundinnen seiner Schwestern, nicht ab. „Schließlich hat man gewisse Rücksichten auf seine Familie zu nehmen," dachte er.

Gegen Abend, wenn die Sonne unterging, und man zum Tennisspiel nicht mehr genügend sah, fuhr Hans meist in Begleitung einer seiner Schwestern oder einer anderen jungen Dame in die Stadt, bescheiden mit der Straßenbahn, und machte „shopping". Sein Geschmack in den Anschaffungen für Damentoiletten, Hüte und Stiefel war schon seit Jahren gerühmt worden, und da die Rolle des praktischen Ratgebers jetzt sein Hauptberuf war, entwickelte er diese schöne Eigenschaft zu ungeahnter Vollkommenheit. In dem ganzen Familienkreis galt es bald als Gesetz, daß man ohne Hans von Schrötter überhaupt nicht einkaufen gehen konnte, und wenn er zufällig einmal beim „Five o'clock" seiner Mutter oder irgendeiner Tante erschien, geschah es nicht selten, daß die alte Dame ihn in Toiletten-Angelegenheiten ihrer Tochter um Rat fragte. Wenn sie sich dann halb entschuldigend an seine Mutter wandte: „Ihr Sohn hat einen so unglaublich praktischen Blick, gnädige Frau," dann strahlte die kleine, gute Dame voll Glück und strich ihm zärtlich über den Scheitel.

Wenn so Hänschens Leben tagsüber nicht ohne Genugtuung war, so brachte der Abend meist Erfolge auf einem andern Gebiet. In weniger als vierzehn Tagen hatte Hans in Bars und Cafés den Ruf, zu den begabtesten Sprossen der „jeunesse dorée" zu gehören, und man sagte ihm nach, daß die Art, wie er Geld ausgab, nicht protzig, sondern großzügig war, und daß sein angeborenes Talent im Verkehr mit Menschen jede weitere Erziehung unnötig machte.

So wenig Anleitung er selbst brauchte, umsomehr mußte er sich ins Zeug legen, um nun auch Heinrich Hornung den nötigen Drill zum Weltmann zu geben. Der große Junge schien immer linkischer und hilfloser zu werden, je mehr er sich selbst in die Welt, die, richtig genossen, niemals langweilig war, hineinsprudelte. Es war manchmal fatal für Hans, in aufgeräumter Gesellschaft neben ihm zu sitzen und zu bemerken, daß sein Freund den Primaner auch für die Nachtstunden nicht abstreifen konnte und das Eselsfell des Schuljungen an allen Ecken durch das goldene Vlies des Lebemannes hindurchblicken ließ. Die beiden entfremdeten sich sogar ein wenig; denn ihre Individualitäten entwickelten sich in immer mehr entgegengesetzter Richtung.

Es muß aber festgestellt werden, daß sehr viel Schuld daran bei Heinrich lag, und daß Hänschen aufs versöhnlichste und liebenswürdigste die Differenzen immer wieder beiseite zu schieben bestrebt war. Wenn irgendeiner den Störenfried spielte, so war es Heinrich. Zunächst hatte er die unglaubliche Taktlosigkeit bewiesen, schon am dritten Tag nach Hänschens Rückkehr zu merken und auszusprechen, daß dessen nautische Weisheiten nicht in der Praxis, sondern in grauen Bücherstudien erworben waren. Im Laufe einer erregten Aussprache über irgendeine zweifelhafte Frage hatte Hans sich hinreißen lassen, auf Quellen zu verweisen und den Ausrüstungskatalog der Firma der Admiralitätsstraße vorzulegen. Mit einigem Geschmack hätte Heinrich über dieses Buch hinweggehen können, nachdem er sich die drei Zeilen, auf die Hans seine Finger legte, zu Gemüte geführt hatte, und die Einigkeit der beiden Seelen wäre die alte geblieben. Statt dessen nahm Heinrich in seiner zweifelnden Manier, die freilich etwas hatte, wogegen sich nicht protestieren ließ, das ganze Werk an sich, um es zuhause einer gründlichen Durchsicht zu unterziehen.

Es hatte einige Tage gedauert, bis Heinrich diese Prüfung vollendet hatte. Das Ergebnis war dann gewesen, daß er Hänschens Quelle als das Elaborat einer Schwindelfirma und alles, was darin stand, mithin alles, was Hänschens selbsterworbene Kenntnis darstellte, als glatten Humbug bezeichnete.

Jeder andere hätte mit einer Freundschaft, die so wenig Rücksicht und Verständnis kannte, gebrochen. Es war Heinrich Hornungs Glück, daß der junge Herr von Schrötter seine Zunge und seine Taten stets in der Gewalt hatte, und es mit großer Selbstbeherrschung über sich gewann, den ganzen Fall mit einem verächtlichen Lächeln abzutun.

Die Osterferien waren längst abgelaufen, und mit verdrießlichem Gesicht trabte Heinrich nun im neunten Jahr seiner Gymnasiallaufbahn vormittags und nachmittags mit seinem Bündel zur Schule, streckte seine langen Beine unter das Pult und breitete unter den Schreibheften seine seemännischen Bücher und Biographien aus, wie er es schon seit langer Zeit betrieben hatte. Die Hausarbeiten erledigte er nach alter Praxis zwischen dem ersten und dem dritten Glockenzeichen und während der freien Viertelstunde. Aber auch in diesem Semester hatte der Teufel seine Hand im Spiel, daß die Zensuren, die unter seine Arbeiten gesetzt wurden, immer noch guter Durchschnitt waren, und daß er im mündlichen Verfahren selten ein Wort schuldig blieb. Diese ungewollten Erfolge verleideten ihm, der bei seinem Vater keine Befreiung durchsetzen konnte, und aus eigener Kraft nicht den Mut fand, irgendeinen Abschluß gewaltsam zu erzwingen, [illegible]ig sein junges Leben.

(Fortsetzung folgt.)

Blutvergießen verhütet.

Frau und Tochter veranlaßten C. Reiser, sich Verhaftung nicht zu widersetzen.

In der Wohnung Charles Reisers, 4338 N. Paulina Str., wäre es gestern unzweifelhaft zu einer Schießerei gekommen, wären die Gattin und die 13 Jahre alte Tochter jenem nicht in die Arme gefallen. Sechs Geheimpolizisten waren erschienen, um Reiser, der im Verdacht steht, bei der Ermordung von Thomas O'Donnell, einem Wächter der Western Shade Cloth Co., 2100 Süd Jefferson Str., die Hände im Spiel gehabt zu haben, festzunehmen. Reiser schien geneigt zu sein, es auf einen Kampf auf Tod und Leben ankommen zu lassen, denn die Aufforderung der Beamten, ihnen keinen Widerstand zu leisten, beantwortete er damit, daß er den Revolver zog. Seine Frau und ihre Tochter schrieen laut auf und fielen ihm in die Arme. Diesen Augenblick benutzten die Polizisten dann, um ihm Handschellen anzulegen.

Veranlaßt wurde die Verhaftung Reisers durch ein Schuldbekenntnis, das James Mahoney, 3625 Süd Wells Straße, abgelegt haben soll. In seiner Wohnung war eine Tasche mit Einbrecherwerkzeugen und Nitroglyzerin gefunden worden.

„Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte"

Alter Seekapitän kurierte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod".

Sein Heilmittel und Buch frei versandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang an Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde er sich bewußt, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat, sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte, und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — gleich jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruchbuch- und Heilmittel-Koupon.

Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 28 D. Watertown, N. Y.

Bitte, senden Sie mir Ihr freies Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.

Name ....

Adresse ....

....

Bekanntmachung!

Die Neupanader Landsleute, Comitat Arad, Ungarn, bezeigten wiederholt, daß sie ihrer Geburtsgemeinde in diesen schweren Zeiten bereitwillig Hilfe leisten. Zu diesem Behufe hat das Komite derselben am heutigen Tage durch **Vermittelung der Transatlantic Transportation Co.**, 1646 Larrabee Straße, 40,000 ungarische Kronen an die Gemeinde Ujpanad, Ungarn, gesandt, um diese Summe zwischen in großer Armut Befindlichen und Waisenkindern verteilen zu lassen.

Zu diesem Zwecke haben folgende Neupanader Landsleute für die Beihilfe beigesteuert:

Neupanader Liedertafel, $12; Andreas Dörner, $5; Franz Wolf, $5; Leo Freissinger, $5; Georg Kempf, $5; Jacob Kempf, $5; Jacob Mandik, $5; Anton Leptich, $5; Georg Wolfek, $5; Franz Matrisotto, $5; Josef Janson, $5; Josef Gruber und Familie, $5; Sebastian Schmalz, $3; Georg Fock, $2; Konrad Raaber, $2; Micael Gorro, $2; Andreas Bretträger, $2; Johann Aufmuth, $2; Josef Fritz, $2; Franz Heinrich junior, $2; Franz Heinrich, alt, $2; Sam Kempf, $2; Leonhardt Schiebel, $2; Adam Heinrich, $2; Nikolaus Thomas, $2; Peter Lutz, $2; Andreas Klein, $2; Johann Hirsch, $2; Peter Gebel, $2; Peter Reingruber, $2; Peter Klemcuz, $2; Franz Raaber, $2; Josef Reiß, $2; Andreas Florian, $2; Anton Dörner, alt, $2; Franz Renz, $2; Josef Leptich, $2; Adam Hein, $2; Franz Weß, $2; Franz Freissinger, $2; Anton Dörner, jung, $2; Michael Reif, $5; Peter Kögel, $2; Adam Pittner, $2; Josef Hein, $2; Franz Zahn, $2; Cillian Zahn, $2; Peter Leiß, $5; Franz Fritz, $1.50; Georg Konrad, $1; Peter Lammersfeld, $1; Johann Plennert, $1; Josef Lump, $1; Peter Janson, $1; Johann Schleich, alt, $1; Johann Reif, $1; Jacob Kreß, $1; Sebastian Lammersfeld, $1; Michael Leptich, $1; Franz Köhler, $1; Josef Reif, $1; Josef Hein, $1; Carl Wachter, $1; Josef Matrisotto, $1; Andreas Plennert, $1; Martin Kuhn, $1; Franz Tropfenbaum, $1; Stefan Klementz, $1; Johann Fritz, $1; Eva Weß, $1; Jacob Lump, $1; Carl Abfallder, $1; Josef Koscher, $1; Josef Lammersfeld, $1; Barbara Lammersfeld, geb. Dörner, $1; Franz Krall, $1; Josef Steger, Magdalena Plei, $1; Andr. Fritz, $1; Wittwe Klein, geb. Föller, $1; Martin Ernst, 50c; Peter Doran und Familie, $1; Josef Stefan, $1; Nikolaus Zahn, $1; Franz Tropfenbaum, $1; Franz Mandik, $1; Josef Anzenberger, $1.50; Georg Unterländer, $2; Josef Schmalz, $2; Jacob Eichorn, $1; Jacob Schleich, $2 Georg Schbager, junior, $5; Andreas Wolf, $5.

Wir sprechen unseren obenangeführten Landsleuten unseren innigsten Dank für die Beihilfe zu dieser wohltätigen Sache aus, und hoffen, daß die abgesandte Summe diesem Zwecke in der alten Heimat mit größter Freude aufgenommen und zur Linderung der Not Fürsorge getroffen wird.

Das Komite der Neupanader Landsleute in Chicago, Ill.

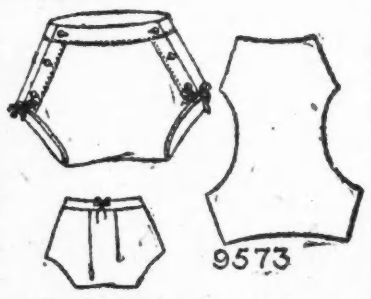
Anzeige.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kinderhöschen.

Dieses Ausstattungsstück für die Kleinsten ist, wie aus der Abbildung ersichtlich, aus einem Stück, also ohne Mittelnaht, gefertigt und niedlich ausgestattet.



9573

Für Einjährige braucht man 5/8 Yard 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9573 in Größen für Kinder im Alter von ½, 1 und 2 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Da die Influenza eine bösartige Grippe ist, sollte Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) in einer größere Dosis, als für die Grippe vorgeschrieben ist, genommen werden. Am besten ist es, nicht zu warten, bis man krank ist, sondern man nehme Laxative Bromo Quinine (Tabletten) LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) bei Zeiten, um der Krankheit vorzubeugen.

Von Kugel getroffen.

Nach Frau Lester Gordons Angabe liegt unglücklicher Zufall vor.

Harry Beaumont, 1233 Winnemac Ave., der Geschäftsleiter der Wandelbilderfirma Ascher Bros., liegt mit einer Schußwunde im Rücken im Hospital darnieder. Wie es heißt, hat Frau Lester Gordon ihm diese in ihrer Wohnung Nr. 837 Montrose Ave. am Freitag abend infolge eines unglücklichen Zufalls beigebracht. Sie befindet sich auf der Reise nach Denver, Colorado.

„Es handelt sich um einen Unfall", sagte sie kurz vor ihrer Abreise. „Lassen Sie sich an dieser Mitteilung genügen. Es ist immerhin eine unangenehme Affäre. Ich traf Beaumont am Freitag abend und sagte ihm, es sei meine Absicht, Chicago zu verlassen, somit werde meine Wohnung leer. Er zeigte Lust, sie zu mieten, und in einem Auto machten wir uns sofort dorthin auf den Weg. Dort trug sich das Verhängnis zu. Als er am Fenster stand, fiel ein Revolver aus seiner Rocktasche, ich hob ihn auf, um ihn ihm zu geben, und hierbei ging der Schuß ab. Wie das möglich war, das ist mir ein Rätsel."

Frau Gordon ist ebenfalls im Wandelbildergeschäft tätig.

Der Rassenhaß.

Im Korridor des Hauses von Frau W. D. O'Brien, Nr. 3622 Grand Boulevard, welches am 1. Februar dem Appomatox Klub, einer Vereinigung von Farbigen, überlassen wurde, kam heute kurz nach Mitternacht eine Bombe zur Explosion, die jedoch glücklicherweise nur geringfügigen Schaden anrichtete. Niemand wurde verletzt. Man glaubt, daß die Bombe in das Gebäude gelegt und vermittels einer Zündschnur zur Explosion gebracht wurde.

„Leset die Sonntagpost".

Hat keine Kandidaten.

Gouv. Lowden wird sich nicht in Delegatenwahlen im Staate mischen.

Hoover soll Farbe bekennen.

Haupt des 48-Ausschusses verlangt Stellungnahme zu wichtigen Fragen. — Revision der Stammlisten bringt Zahl der Wähler auf 747,053.

Gouverneur Lowden wird keine eigenen Kandidaten für Posten als Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent aufstellen und wird sich nicht in die Delegatenwahlen im Staat einmischen. Soweit Illinois anlangt, wird er sich völlig auf den Ausgang der Präsidentschaftsvorwahl am 13. April verlassen. Diese Ankündigung wurde gestern von Sprecher David E. Shanahan, einem der Kampagneleiter des Gouverneurs, gemacht. Sie rief in politischen Kreisen beträchtliches Aufsehen hervor, die natürlich erwartet hatten, daß der Gouverneur eigene Kandidaten für Delegatenposten aufstellen würde.

Die Ankündigung bedeutet nach der in politischen Kreisen herrschenden Ansicht, daß voraussichtlich in allen zehn Kongreßbezirken in Cook County Kämpfe um die Delegatenposten zwischen den drei republikanischen Faktionen ausbrechen werden, wenn es nicht zu einer Einigung zwischen den hadernden Faktionen kommt. Die Aussichten dafür sind nicht besonders gut. Soweit ist eine derartige Einigung nur im 3. Kongreßbezirk erzielt worden, in dem die Faktionen Deneen und Brundage sich auf die Delegatenkandidaten geeinigt haben. In den anderen Bezirken wird eine Einigung kaum erwartet.

Kandidaten für Delegatenposten werden ihre Nominationspetitionen am Freitag einreichen. Die Kandidaten der Fraktionen Deneen und Brundage werden sich als Delegaten für Lowden bezeichnen. Was die Rathausfaktion tun wird, steht noch nicht fest. Wie verlautet, haben die Führer der Faktion noch nicht entschieden, ob ihre Kandidaten für Delegatenposten als Lowden-Delegaten „laufen" werden oder sich überhaupt nicht auf einen bestimmten Präsidentschaftskandidaten verpflichten werden.

Soll Farbe bekennen.

Konferenzen, die auf die Gründung einer dritten Partei abzielen, werden in den nächsten Tagen hier stattfinden. J. A. H. Hopkins, Vorsitzender des Vollziehungsausschusses des 48-Ausschusses, traf gestern hier ein. Ihm werden George L. Record von New Jersey und Amos Pinchot von New York folgen. Sie werden mit Vertretern der Farmers Non-Partisan League, der Arbeiterpartei, der verschiedenen Farmerverbände und radikaler Gruppen konferieren.

Hopkins machte kurz nach seiner Ankunft bekannt, daß er einen offenen Brief an Herbert Hoover gesandt habe, in dem er ihn um seine Ansicht über mehrere wichtige Fragen ersucht. Hoover, der kurze Zeit nach Absolvierung seiner Universitätsstudien die Vereinigten Staaten verlassen und seitdem stets in England oder englischen Kolonien gelebt und seinen Wohnsitz in London gehabt hat, ist von gewissen demokratischen Elementen als Präsidentschaftskandidat herausgebracht worden. Hopkins will wissen, wie er sich zum öffentlichen Besitz von Nutzeinrichtungen, zur Abschaffung von Monopolen auf Ländereien und Patente, Redefreiheit, Einhaltsverfahren in Arbeiterstreitigkeiten und zur gemeinsamen Regelung der Bedingungen der Arbeitsverträge (Collective Bargaining) stellt.

Ergebnis der Revision.

Die Revision der Stammlisten am Samstag hat zur Streichung von 36,819 Namen geführt, so daß die Gesamtzahl aller stimmberechtigten Wähler der Stadt, die sich an der Februarwahl beteiligen können, 747,053 beträgt. Davon sind 482,596 Männer und 264,439 Frauen. Die Registrierung am 3. Februar hatte den Stammlisten 43,844 Namen zugeführt, was die Gesamtzahl der eingetragenen Namen auf 783,872 gebracht hatte. Davon wurden bei der Revision 36,819 Namen gestrichen.

Die größte Ward Chicagos, was die Zahl der stimmberechtigten Wähler anlangt, ist die 25. Ward mit 41,016 Wählern. Ihr folgt die 27. Ward mit 40,791 Wählern auf dem Fuß.

Vertreibt hartnäckigen Husten im Nu.

Betreffs kräftiger Wirkung hat dieses alte zuhause hergestellte Heilmittel nicht seinesgleichen. Leicht und billig hergestellt.

Ihr lernt nie, wie schnell schlimmer Husten beseitigt werden kann, bevor Ihr nicht dieses berühmte alte, zuhause gemachte Mittel probiert habt. Jedermann, der den ganzen Tag und die ganze Nacht gehustet hat, wird sagen, daß die sofort eintretende Erleichterung einem Zauber gleich ist. Es ist sehr leicht hergestellt und es gibt wirklich nichts Besseres gegen Husten.

Tut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, fügt dann Syrup von granuliertem Zucker hinzu, um ein Pint voll zu machen. Oder Ihr könnt auch geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt Zucker-Syrups nehmen. In jedem Falle erspart Euch das volle Pint ungefähr zweidrittel von dem Geld, das Hustenpräparate gewöhnlich kosten, und gibt Euch ein sichereres, wirksameres Mittel. Es hält sich vollkommen und schmeckt angenehm — Kinder nehmen es gern.

Ihr könnt seine Wirkung sofort verspüren, indem es die Schleimhäute in allen Luftkanälen besänftigt und heilt. Es löst sofort einen trockenen, quälenden Husten und Ihr werdet bald bemerken, daß der Schleim sich vermindert und dann ganz und gar verschwindet. Ein eintägiger Gebrauch wird meist eine gewöhnliche Hals- oder Brusterkältung vertreiben und es ist auch vorzüglich gegen Bronchitis, Bräune, Heiserkeit und bronchiales Asthma.

Pinex ist eine höchst wertvolle, konzentrierte Mischung von echtem norwegischen Fichten-Extrakt, dem zuverlässigsten Heilmittel für Hals- und Brustleiden.

Um Enttäuschung zu vermeiden, fordert von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, absolute Zufriedenstellung zu gewähren, oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftsgebäude an Michigan Blvd., Milwaukee Ave. u. Halsted Str. verkauft

Jakob Franks hat von John E. Stewart das an die United Motor Service Co. und das Chicago Technical Institute verpachtete Gebäude 2715 bis 21 Süd Michigan Boulevard nebst Grund zu $175,000 gekauft, und das 24 Wohnungen enthaltende Gebäude 820 bis 834 Drexel Square und die Liegenschaft 1702 und 1704 Süd Wabash Avenue in Kauf gegeben.

Die Baumwoll- und Seidengroßhändler Philip Hesman & Sons haben an Harry Sakanovsky & Co., im gleichen Geschäft, das dreistöckige Gebäude 1521 und 23 Milwaukee Ave., Grund 49 bei 118 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $80,000 verkauft.

Zu $51,000 hat Albert Baskind von Louis Roth das zweistöckige Gebäude auf der Ostseite der Süd Halsted Straße, fünfzig Fuß nördlich von der 65., Grund 50 bei 145 Fuß, mit $15,000 belastet, erworben.

Die Behnke-Fink Mfg. Co., 1756 West Austin Avenue, hat von S. Steph das vierstöckige Gebäude auf der Nordseite der Frank Straße, 136 Fuß östlich von der Blue Island Avenue, Grund 163 bei 100 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $31,000 gekauft.

Die West Side National Bank, Nordwestecke der Roosevelt Road und Süd Ashland Avenue, hat die gegenüberliegende Liegenschaft, an der Südwestecke, von der Chicago Title and Trust Co., zu $40,000 erstanden und plant dort den Bau eines neuen Bankgebäudes.

Das große Wohnhaus an der Südwestecke der Kenmore und Rosemont Avenue, Grund 100 bei 150 Fuß, ist zu $55,000 von Frau T. E. Purcell, Schwester des Holzhändlers Edward Hines, an Frau E. G. O'Neill verkauft worden.

Oscar C. Hagen hat das unlängst von ihm erworbene Fünfzehnfamilienhaus an der Südostecke der Harper Avenue und des Ost 54. Place, Grund 50 bei 125 Fuß, zu $15,000 bar an George C. Bush verkauft, der zwei Hypotheken auf die Liegenschaften übernahm. Hagen erwarb darauf das Zwölffamilienhaus 5623 bis 29 Blackstone Avenue, Grund 80 bei 150 Fuß, von Stephen L. Tompkins zu $45,000.

Zu $62,000 hat Paul Müller an Dominick Drake das 24 Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Sheridan Road und Morse Avenue, Grund 100 bei 150 Fuß, verkauft.

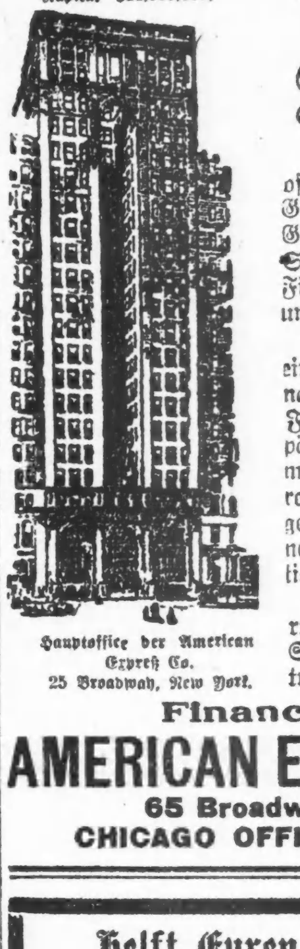
Der Gewerkschaftskarte wegen.

Einem Mörtelträger Revolverkugel in den Hals gejagt.

Der 29jährige Bernard O'Reilly, 3751 Grace Str., wurde gestern, als er in dem Gebäude Nr. 471 Irving Park Boulevard tätig war, von Thomas F. Jakubowsky, Nr. 2730 Augusta Str., einem Geschäftsagenten der Mörtelträgergewerkschaft, in den Hals geschossen. Wie zwei Polizisten angeben, forderte Jakubowsky jenen auf, ihm seine Gewerkschaftskarte zu zeigen, doch wurde dieses Verlangen zurückgewiesen und ein Streit war die Folge. Der Geschäftsagent wurde in Haft genommen.

— Es würden noch viel mehr Menschen den Mantel nach dem Winde hängen, wenn sie nur immer genau wüßten, woher er weht.

— „Nicht zu Hause." — Gläubiger (mit der Rechnung): „Ist Herr Flott vielleicht zu Hause?" — Studiosus (Stubengenosse von Flott): „Nein!" — Gläubiger: „Aber ich sah ihn doch selbst ins Haus hinein gehen!" — Student: „Ja — er Sie aber auch!"



Hauptoffice der American Expreß Co. 25 Broadway, New York.

Schicken Sie Geld jetzt nach Deutschland

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungen nach Deutschland, Czecho-Slovakien, Jugoslavien, Transylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23 W. MONROE STR.

of21bibo*

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat. Bringt Eure getragenen Kleider und Schuhe nach der Globe Export und Import Co. Dieselbe schickt nach allen Ländern der Welt. Garantiert Ablieferung und versichert direkt von ihrer Chicago Office aus bis zum Bestimmungsort, zum vollen Wert. Keine Berechnung für Box und Verpacken

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

Telephon: Superior 3012

828 N. Clark Str. Nordseite Turnhalle.

South Chicago Office: 9210 Baltimore Ave. und 92. Straße.

Offices:—Chicago. New York. Cleveland.

ja9frsondi*

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.

VICTROLAS und Grafonolas

Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine kauft. Ihr könnt stets alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. — Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her, Gesang, 85c. — Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Barlacher Ländler, Ramersdörfer Ländler, 85c. Whallepp Ländler, Langgrieser Ländler, 85c. Am Neckar, am Rhein, gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen, gesungen von demselben, $1.25. — Radetzky-Marsch, $1.25. — Lorelei, Chorgesang; In einem kühlen Grunde, Chorgesang, 85c. — Altniederländisches Dankgebet, Chorgesang; Der Waldkönig, Chorgesang, die Platte 85c. Tiroler Holzhacker Buben, Marsch und Toreador Marsch, 85c.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß und vollständig und solltet Ihr irgend eine spezielle Sorte von Kabinett wünschen, wir können sie für Euch besorgen.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

17ja*X

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 350.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
fb9*X

Geldüberweisungen
nach
Deutschland
und
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.
ja5*X

North Avenue
State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts
Beamte:
Landon C. Rose........Präsident
Charles S. Schlee........Vizepräsident
Otto G. Roehling........Kassierer
Victor H. Thiele........Hilfskassierer
Walter R. Lotz........Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
trfondi*

Geldsendungen
nach ganz
UNGARN
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19ds*X

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
feb6*X

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was es zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
da10*X

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

(Für die „Abendpost.")

Handel und Industrie.

Die ausländische Valuta. — Das britische Pfund Sterling. — Gründe für den niedrigen Kurs. — Die deutsche Mark. — Deutschlands Zahlungsfähigkeit. — Eine fehlerhafte Berechnung. — Zweierlei Preise.

Bei dem kürzlichen Sturz der ausländischen Valuta hat vielleicht nichts mehr Erstaunen verursacht als das Sinken des britischen Pfund Sterling, das mit 3.18 Dollars einen auch nur annähernd nie zuvor verzeichneten niedrigen Stand erreicht hat. Seit Monaten war man von London aus bemüht gewesen, der Welt die Ueberzeugung einzuimpfen, daß sich die Finanzverhältnisse des britischen Reiches in allerbester Ordnung befänden, daß England kein Geld im Ausland für sich selbst zu pumpen brauche und nur in bekannter Selbstlosigkeit um Kredit für die notleidenden, finanziell bedrängten anderen europäischen Länder bitte. Um so überraschender mußte der plötzliche Kurssturz des britischen Geldes auf die amerikanische Bevölkerung wirken.

Aber im Grunde genommen entspringt diese Ueberraschung nur einer Nichtbeachtung von tatsächlichen Verhältnissen, die bereits lange vor dem jüngsten New Yorker Börsenkrach bestanden haben. Wenn es richtig ist, daß die Valuta eines Landes hauptsächlich von der Bilanz seines Außenhandels, das heißt also, von dem Verhältnis seiner Ausfuhren und Einfuhren, abhängig ist, so hätte — unter normalen Verhältnissen — das britische Pfund Sterling schon weit früher tiefer sinken müssen, als es tatsächlich der Fall gewesen ist.

Die Handelsbilanz eines Landes wirkt auf die Valuta seines Geldes günstig ein, wenn seine Ausfuhren größer sind als seine Einfuhren, und umgekehrt wirkt sie nach unten auf die Valuta, wenn seine Einfuhren seine Ausfuhren übersteigen. Bei dieser Aufrechnung der Ausfuhren gegen die Einfuhren können die ersteren dem betreffenden Lande aber nur dann gut geschrieben werden, wenn sie von den Ländern erhalten, und wirklich Zahlung geleistet wird. Geschieht dies nicht, werden die Ausfuhrwaren auf Kredit geliefert, so hängt der Wert dieses Postens in der Bilanz von der Zahlungsfähigkeit der Einfuhrländer ab. Sind diese Länder finanziell schwach, so wird man den Posten bei der Bestimmung der Valuta des Ausfuhrlandes entsprechend diskontieren. Nebenbei bemerkt ist die Außenbilanz der Vereinigten Staaten, von diesem Gesichtspunkte aus angesehen, auch nicht so glänzend, wie sie bei oberflächlicher Betrachtung der Ausfuhr- und Einfuhrzahlen erscheinen kann, denn für die gewaltigen, nach Großbritannien gegangenen Ausfuhrmengen ist zum größeren Teil auch nicht in bar bezahlt worden, vielmehr mit dem von Onkel Sam gewährten Kredit. Die durch diesen Kredit ermöglichten amerikanischen Zufuhren haben aber gleichzeitig England in den Stand gesetzt, gleichartige Waren, die es sonst für den Verbrauch der eigenen Bevölkerung im Lande hätte behalten müssen, nach anderen Ländern auszuführen und so eine günstige Handelsbilanz, wenigstens auf dem Papier, zu erzielen. Auch in dieser Beziehung ist das britische Volk also den Vereinigten Staaten zu Dank verpflichtet. Nun ist für die Ausfuhren aus Großbritannien aber auch großenteils nicht in bar bezahlt worden, sehr erhebliche Mengen sind auf Kredit an Länder geliefert, die sich in einer argen Finanzklemme befinden. Für jeden Geschäftsmann, der für seine Ankäufe bezahlt, aber auf Kredit verkauft, muß schließlich, falls er nicht über unerschöpfliche Hilfsquellen verfügt, einmal der Tag kommen, an dem auch er die Bezahlung seiner Rechnungen schuldig bleibt. Auch für England scheint dieser Tag näher gerückt zu sein, namentlich, seitdem die Bundesregierung ihm weiteren Kredit aufgesagt hat, und damit hat die Abwärtsbewegung des britischen Pfund Sterling ein rascheres Tempo angenommen. Natürlich erklärt diese Auffassung der Sachlage nur die im ganzen nach unten verlaufende Bewegung der britischen Valuta. Es wäre müssig, den Drähten nachspüren zu wollen, an denen die unsichtbaren Mächte in Wall Street die ausländischen Geldkurse bald nach oben, bald nach unten ziehen.

Die deutsche Mark ist kürzlich bis auf 1.02 Cents gefallen, während ihr normaler Wert 23.8 Cents beträgt. Dieser außerordentlich niedrige Stand scheint nach der Ansicht des „Alexander Hamilton Institute" darauf hinzudeuten, daß man an der Fähigkeit Deutschlands zweifelt, die Kriegsentschädigungen zu bezahlen und gleichzeitig einen nationalen Bankerott zu vermeiden. Indessen, heißt es in dem Monatsbericht weiter, die Alliierten haben den von ihnen festgesetzten Friedensbedingungen tatsächliche Verhältnisse zugrunde gelegt. Es war bekannt, daß der deutsche Besitz von ausländischen Sicherheiten sich auf nahezu fünf Milliarden Dollars belief, und von Deutschland ist vor dem 1. Mai 1921 eine erste, anfängliche Zahlung in ungefähr diesem Betrage zu leisten. Einer ganzen Anzahl von wohlhabenden Deutschen ist es indessen gelungen, die von ihnen besessenen ausländischen Sicherheiten nach der Schweiz, nach Holland und anderen neutralen Ländern zu schaffen, und es ist ungewiß, ein wie großer Teil dieser anfänglichen Zahlung einfach durch Aushändigung dieser ausländischen Sicherheiten geleistet werden kann. Nach der Anfangszahlung verlangt der Vertrag die Entrichtung von 10 Milliarden Dollars binnen 30 Jahren, wonach noch 10 Milliarden Dollars verbleiben, deren Zahlungsweise späteren Abmachungen vorbehalten ist.

Die praktische Frage ist nun: wieviel wird Deutschland von Jahr zu Jahr zahlen können? Vor dem Kriege wurde das Nationaleinkommen Deutschlands auf etwas über 40 Milliarden Mark berechnet, aber infolge der augenblicklichen Erschöpfung der natürlichen Hilfsquellen und des Verlustes von Elsaß-Lothringen wird es gegenwärtig kaum mehr als halb so viel betragen. Man darf indessen erwarten, daß es binnen ein paar Jahren wieder auf zwei Drittel des Betrages vor dem Kriege, also auf 25 Milliarden Mark in Gold steigen wird. Mit diesen 25 Milliarden Mark in Gold muß Deutschland leben und nicht nur die Kriegsentschädigung, sondern auch die Zinsen auf seine Nationalschuld bezahlen.

Die deutsche Nationalschuld wird auf ungefähr 200 Milliarden Mark Papier berechnet, woraus jährlich ungefähr 10 Milliarden Mark Papier an Zinsen zu bezahlen sind. Würden nun diese Zinsen in Gold zu bezahlen sein, so würden sie 40 Prozent des Nationaleinkommens (25 Milliarden Mark in Gold) ausmachen, da sie aber in Papiergeld bezahlt werden können, so wird die Belastung wahrscheinlich nicht so schwer werden. Nehmen wir nun zum Beispiel an, daß die Valuta der deutschen Mark auf 6 Cents steigt, so würde das Nationaleinkommen von 25 Milliarden Mark Gold einen Wert von 100 Milliarden Mark Papier haben. Die Verzinsung der Nationalschuld wird dann also nur 10 Prozent davon erfordern. Das ist aber ungefähr der gleiche Prozentsatz des Nationaleinkommens wie derjenige, den sowohl Frankreich wie England von ihrem Nationaleinkommen für die Verzinsung ihrer Nationalschulden aufwenden müssen. Allerdings sind diese Länder natürlich erheblich günstiger gestellt, weil ihnen die von Deutschland zu leistenden Kriegsentschädigungen zu Hilfe kommen. Bleibt die deutsche Valuta auf 3 Cents stehen, so wird die Verzinsung der Nationalschuld nur 5 Prozent des Nationaleinkommens ausmachen, denn der Wert des letzteren stellt sich dann auf 200 Milliarden Mark Papier. Steigt die Valuta aber weiter auf 12 Cents, so werden für die Zinsen 20 Prozent erforderlich.

Diese ganze Berechnung des obenerwähnten Handelsinstituts beruht auf der Annahme eines binnen einigen Jahren zu erwartenden deutschen Nationaleinkommens von 25 Milliarden Mark Gold, und dieser Annahme liegt ihrerseits die vorkriegsliche Berechnung dieses Einkommens zugrunde. Darin ist aber offensichtlich ein Fehler enthalten. Aus dem einfachen Grunde, weil die vorkriegslichen Goldwerte der verschiedenen Einkommensquellen gegenwärtig nicht zutreffen. Wäre dies der Fall, so müßten zum Beispiel die landwirtschaftlichen Erzeugnisse wie auch sämtliche Industriewaren, die ja eine hauptsächliche Quelle des Nationaleinkommens bilden, den gleichen Goldwert haben als vor dem Kriege. Sie müßten in Deutschland selbst, da zum Bezahlen kein Gold vorhanden ist, in Papiermark bezahlt werden zu einem Satz, der der jeweiligen Valuta des deutschen Geldes entsprechen würde, und das ist zweifelsohne nicht der Fall. Wäre das richtig, so müßte man zu dem Schluß kommen, daß bei einer Valuta von etwas über 1 Cent jeder Deutscher, der vor dem Kriege mit 2000 Mark notdürftig ausgekommen ist, unter den jetzigen Verhältnissen zwanzigmal soviel, also 40,000 Mark, nötig hat, nur um die dringendsten Bedürfnisse zu befriedigen. Das aber ist absurd. Als notwendige Schlußfolgerung ergibt sich hieraus, daß für die Bewertung des deutschen Nationaleinkommens in Gold sich die vorkriegslichen Verhältnisse nicht benutzen lassen.

Bei dem deutschen Ausfuhrhandel liegt die Sache wesentlich anders. Der deutsche Exporteur schützt sich gegen den Nachteil der eigenen niedrigen Valuta dadurch, daß er seine Waren im Auslande in dortiger Münze anbietet und dabei den Wert der deutschen Mark zu dem vorkriegslichen Satz annimmt. Das bedeutet also, daß er sich den Wert seiner Waren im Goldwert bezahlen läßt. Eine deutsche Fachzeitschrift hat Anfang Januar zu dieser Frage nachstehende interessante Angaben veröffentlicht:

„Das Ausland ist um unsere Waren sehr verlegen. Ausländer überfluten den deutschen Markt, um zu kaufen, was nur zu haben ist. Auch wenn wir unsere heutigen Preise in fremde Valuta zu Kursen aus der Vorkriegszeit umwandeln, kauft das Ausland unsere Erzeugnisse, weil es selbst Mangel leidet. Wie deutsche Erzeugnisse in der Vorkriegszeit den Weltmarkt gespeist haben, hat sich in den letzten Monaten so recht gezeigt. Nicht immer läßt sich bei Verkäufen im Inlande, namentlich im Kleinhandel, erkennen, ob für ausländische Rechnung gekauft wird. An einzelnen Stellen ist mit Erfolg der Weg beschritten worden, alle Waren mit zwei Arten von Preisen zu belegen, mit solchen in ausländischer Valuta, aber gemessen an dem Kurse aus der Vorkriegszeit, und mit solchen für inländische Käufer, welche die Gewähr leisten, daß die Ware nicht ins Ausland gelangt. Einen anderen Weg gibt es nicht, der Verschleuderung deutscher Waren nach dem Auslande vorzubeugen. Unsere heutige wirtschaftliche Lage rollt Probleme auf, an welche in der Vorkriegszeit auch nicht im entferntesten gedacht worden ist. Die Regierung muß diesem System der Doppelpreise, wie es seitens einiger Kommunen schon geschehen ist, unbedingt ihre ganze Aufmerksamkeit schenken, womit gleichzeitig der Erholung unserer Valuta im Auslande die Wege geebnet werden."

Im Anschluß hieran gibt der — ungenannte — Verfasser seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß trotz dieser günstigen Absatzgelegenheiten im Auslande die deutsche Produktion statt einer Vergrößerung, einer Verringerung entgegensehen muß, wenn die Arbeiter an ihren Bestrebungen nach kürzerer Arbeitszeit festhalten.

„Merkur".

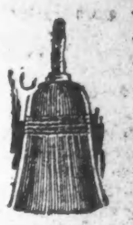
Gold Transfer
6c Zigarre

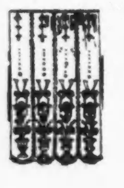
Milde Zigarren, hochfein, so lange 400 Kisten vorhalten (1 die Grenze, keine abgeliefert), zu
Kiste (50), 1.39
White Seal Long Cut Rauchtabak, 90c Eimer, speziell zu.... 63c

Eier
Ausgewählte, Candled, Cold Storage,
das Dutzend zu
49c

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag
WIEBOLDT'S
2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Union Suits
Gerippte wollegemischte Union Suits für Männer, mittleres od. schweres Gewicht, wert bis $3.50— Auswahl zu
$2.15

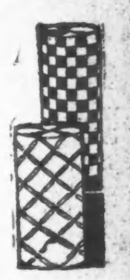
Besen
Keine Post- oder Tel. Bestellungen ausgeführt.
4fach genähte Teppech-Besen — gute Qualität Besenkorn; (einen an jeden Kunden), zu nur
33c


Sectional Panels

Panel Sections, in Nottingham und Filet, 9 Zoll breit, 2½ Yds. lang, in so vielen Sektionen zu kaufen, wie gewünscht, wunderbar niedrig markiert, die Sektion zu nur 49c

Reine Lebensmittel-Ausstellung
Aristo Marke Lemon Cling Pfirsiche in Scheiben, hochfeinste Qualität verpacktes Obst, Büchse.......... 49c
Richelieu feinster weißer gerollter Hafer, — 1½ Pfund Paket für.......... 12½c
Dutch Marke zartes Süßcorn, es gibt kein besseres zu irgend einem Preis, per Büchse zu 12½c
Aristo Marke süße Gartenerbsen, hochfeinste Verpackung, — Büchse.......... 22c
Emilax Sauerkraut — schneeweiß, per Büchse zu...... 12½c
Carnation Marke evaporated Milch, Büchse zu........ 15c
Telmo Marke reiner Apfel Jelly, — Jar.......... 25c
Sniders reine Frucht-Preserves, — Flasche zu...... 49c
Gestopfte Savoy Oliven, — per Jar zu.......... 15c
Sniders Pork and Beans, in Sauce, Büchse.. 12c
Campbells reine Tomato Suppe, — Büchse für...... 11c
Ruebs White Pearl strikt frische Eier, per Dutzend.... 59c
Lekko, — antiseptisches Scheuerpulver; 3 Büchsen für.. 11c
Jell-O, das beliebteste amerikanische Tafeldessert, 3 Pakete für.......... 35c
Energy, die modernen Wasch - Tabletten, — 3 15c Pakete für.......... 33c
Bester Schnitt Round Steak, per Pfund...... 21¾c
Veal Chops, frisch geschnitten, — Rippen oder Schulter, Pfund.......... 24c
Uncle Jerrys präpariertes Pfannkuchenmehl 3 Pakete für.......... 33c
Paris Marke Zuckerkorn, Büchse 22c
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, drei Pakete für...... 12c
Wrisleys White Linen Laundry Seife,— 10 Stücke für.......... 69c
Yale Blue doppelt Dip Streichhölzer, — per Paket zu.... 25c
Kaspers Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee, (ganze Bohne oder Steel Cut), das Pfund für.......... 29c
Lowneys Frühstück Kakao, ½ Pfund-Büchse für...... 23c
Kneips Malz Kaffee-Ersatz, — per Paket zu...... 18c
Lea & Perrins Tafel-Sauce, die Flasche zu...... 29c
Monarch Marke frisch gerösteter Kaffee — drei Pfund Kanne für.......... 1.39
Snowdrift, das reine vegetabilische Backfett, Büchse.. 33c
Sawyer Biscuit Co. Familien Größe Barrel mit frisch gebackenen Ginger Snaps, Barrel.......... 39c
Fancy Wisconsin Limburger Käse, Pfund.......... 35c
Frisch gebackenes Brot —Weiß oder Roggenbrot, Laib...... 9c
Washburns Gold Medal Mehl — 1 Sack an jeden Kunden; — ⅛ Bbl. für nur.......... 1.69
Calumet, das Familien Backpulver, 1 Pfund Büchse.. 27c
Rozane präparierte Pfannkuchen - Mehl — das Paket für.......... 39c
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfund 64c
Selbst gemachtes knochenloses Corned Beef, — Pfund........ 14¾c
McMahon Biscuit Co.'s Graham oder Oatmeal Crackers, — das Pfund zu.......... 17½c
Hegels feiner Frühstück Speck, beim Stück, Pfund... 29½c
Swifts Silver Leaf Schmalz, in 1 Pfund Cartons verpackt, Pfund.... 28c
Hoffmans Red Bar feinster Brick Käse, — das Pfund für.......... 35c
Kirks American Family Laundry Seife, — ein volle Größe Stück von Jap Rose frei, — 9 Stücke für.......... 65c

Knaben-Schuhe

Schuhe für kleine Knaben, starke Leder-Sohlen u. Aufsätze, Blucher Fasson, Extension Sohlen; Größen 10 bis 13½, regulär $2.75,
$1.79

Congoleum

5-8 breites Congoleum, Hallen-Läufer; aus bestem Filz gemacht, wasserdicht, — liegt flach, ohne anzunageln, einfaches Zentrum, grüne und braune fancy Borders — die Yard zu nur 39c

25c Strümpfe zu 15c

Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, sortierte Größen, 25c Werte, speziell zu 15c

Voile Waists
für korpulente Damen.

Angebroch. Partien, prächtige Modelle, guter Stoff und Arbeit; alle perfekt rein, weiß und gestreifte Stoffe; zu $3.98 verkauft — Mittwoch, soweit sie reichen, die Auswahl, $2.79
Soweit sie reichen: leicht beschmutzte Voile Waists, reg. Größen; viele verschiedene Fass. —Spitzenbesatz, tucked und bestickt, $2.98 wt., $1.39

Rasiermesserklingen
Gem Damaskene Rasiermesser-Klingen, Paket von 7, regulär 50c wert, zu nur ... 34c

Spezieller Verkauf von Mänteln, Suits u. Kleidern
für korpulente Damen.

Elegant geschneiderte Suits aus reinwollener Serge, gut passende, geschmackvolle Modelle, meist in marineblau, Werte bis zu $57.50, für Mittwoch markiert zu dem speziellen Preise von.......... $32.99
Elegante Mäntel für korpulente Damen, die beliebtesten Modelle der Saison, aus feinem Broadcloth, ganz gefüttert und zwischengefüttert, — eine wundervolle Gruppe von Werten bis zu $57.50, zu.......... $32.99
Reinwoll. Serge u. Poplin Röcke für korpulente Damen, speziell für Mittwoch markiert. Die Moden sind die allerbeliebtesten; Werte bis zu $12.95, zu.......... $7.99

Yardstoffe
36-zöll. feines Madras-Shirting, alle guten Shirting Streifen, regulär 48c wert; speziell die Yard zu nur 33c
27-zöll. fancy Dreß Ginghams, gutes Sortiment einfacher Farben und Plaids— Fabriklängen, 45c wert, die Yard..... 33c
Schürzen-Gingham — in allen beliebten blauen Checks — volle Stücke, 33c wert — (10 Yd.-Grenze), die Yard 26½c
Plisse Crepe, nur in weiß, ein feines Cloth für Unterkleider, regulär 58c wert — speziell die Yard zu nur 39c
Eine spez. Partie von feinen Flaxon und weißen Lawns, Fabriklängen, wert bis 48c, soweit sie reichen, Yard zu ... 29c
58-zöll. mercerized Tafeldamast, neue geblümte Muster, volle Stücke — speziell die Yard für nur 55c
Gehäkelte Bettdecken; nur gesäumt, der heutige Fabrikpreis ist $2.50 — Mittwoch speziell für nur $1.85
36-zöll. weißes Cheese Cloth, „Book-Folded", volle Stücke, regulär 18c wert — Mittwoch die Yard zu nur 12½c
Wollene Bett Blankets — 68 bei 80 Zoll, in blau, rosa, grau oder lohfarbigen Plaids — wert $12.50; das Paar zu ... $8.95
58 bei 58-zöllige runde mercerized gezackte Tisch-Tücher — alles neue Muster — speziell Stück zu nur $1.48

Die obigen Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

Goethe und Shakespeare.

Frank Harris' Vortrag über die beiden Geistesheroen.

Goethes Lebenswerk.

An Umfang verhältnismäßig klein, weil es dem Dichter an dem Antrieb, dem das Streben nach Verbesserung gibt, fehlte.—Shakespeare und Mary Fitton

Tiefgründiges Wissen, Geist, Humor und warmherziges Empfinden, gekleidet in das unbeschreiblich reizvolle Gewand eines zwanglosen Plaudertons, zeichneten den Abschiedsvortrag von Frank Harris aus, den er gestern abend im Lincoln Klubhause vor einer kleinen, aber verständnisvollen und dankbaren Schar von Zuhörern hielt. Er sprach über die beiden erhabensten Geister des Germanentums, den deutschen Olympier Goethe und den großen Briten. Erst über Goethe, dann über Shakespeare, mit Verzicht auf ausgesprochene Vergleiche und Parallelen, die er, da sie sich von selbst ergaben, zumeist den Zuhörern überließ und nur gelegentlich andeutete.

Der Redner verflocht mit der Skizzierung von Goethes Lebensgang seine Ausführungen über die Geistesarbeit des Dichters, den er als den größten Lyriker aller Zeiten bezeichnete. Das Gebet Gretchens vor dem Madonnenbilde erklärte er für das erhabenste lyrische Gedicht, das wir besitzen, und er trug es mit so hinreißendem Nacherleben vor, daß man darüber den fremdländischen Ton der Aussprache völlig vergaß. Gretchen und Mephistopheles sind Gestalten, die sich dem Größten anreihen, was in der dramatischen Literatur der Welt geleistet worden ist.

Der Redner kam zu der Frage, warum das Lebenswerk Goethes, der bis ins höchste Greisenalter „jung" und schaffenskräftig geblieben, an Umfang verhältnismäßig klein sei, und beantwortete sie dahin, daß es dem Dichter im Leben zu gut gegangen, daß ihm der Antrieb zum Schaffen, den das Streben nach Verbesserung der äußeren Lebenslage gibt, stets gefehlt hat. Schon als Vierundzwanzigjähriger an einen Hof berufen und mit den höchsten Ehren bedacht, sei Goethe geistig nur wenig gewachsen, er sei gewissermaßen fast sogleich, als Jüngling schon, fertig und vollendet in seiner Größe gewesen. Zwölf Jahre seines Lebens hat er den Naturwissenschaften gewidmet, und das ist zweifellos ein großer Verlust für die Dichtkunst gewesen.

Aber Recht hat er gehabt mit seiner „Farbenlehre", erklärte der Redner, und als Staatsmann hat er auch mit der Unfehlbarkeit des Genius erkannt, bis zu welchem Grade der Sozialismus durchführbar und erstrebenswert ist. Er war weder einseitiger Individualist noch einseitiger Sozialist, sondern erblickte das Heil in einer Vereinigung beider, indem er lehrte, daß individuelle Tatkraft in einzelnen Betrieben freien Spielraum haben müsse, daß aber bei großen, namentlich dem öffentlichen Dienst gewidmeten Unternehmungen der Sozialismus das Steuer ergreifen müsse. In dieser Erkenntnis war Goethe der „Chicago Tribune" tausend Jahre voraus.

Dem Mahnruf des Dichters, daß in der Arbeit, dem fruchtbringenden Schaffen, das wahre Glück des Menschen beruhe, und seiner Verherrlichung des erhebenden Einflusses edler Weiblichkeit widmete der Redner warme Worte.

Der große Brite.

Ein äußerlich ganz anders Lebensbild entrollte sich, als Harris sich Shakespeare zuwandte. Er erzählte von des Dichters ärmlichen Verhältnissen in seiner Jugend in dem elenden Nest Stratford und von seiner erzwungenen Heirat mit der acht Jahre älteren Ann Hathaway. Dann von der Londoner Zeit, von der Freundschaft mit den Lords Southampton und Pembroke und von seinen Beziehungen zum Hofe der Elisabeth. Von Southamptons Geschenk von 1000 Pfund, nach heutigem Geld etwa $50,000, mit dessen Hilfe Shakespeare seine armen Eltern versorgte, während er seine Frau, die er haßte, leer ausgehen ließ.

Zwölf Jahre von des Dichters Leben hat die Liebe zu Mary Fitton, einer Hofdame der Elisabeth, erfüllt, hat sein Schaffen auf das stärkste beeinflußt. Sie ist das Urbild seiner „Rosalind". Seinen Freund Pembroke läßt er um sie für sich werben, eine unglaubliche Torheit, denn es kommt, wie es immer kommt, der falsche Freund gewinnt den Preis. Der Zorn und die Verzweiflung darüber, die Sehnsucht nach der Geliebten in der Zeit ihrer Verbannung aus London, das Glück nach ihrer Rückkehr, lassen sich deutlich in den Schöpfungen Shakespeares aus jener Zeit erkennen. Von „Der Liebe Müh' umsonst" bis Antonius und Cleopatra". Als das größte Liebesdrama der Welt bezeichnete der Redner „Romeo und Julia". Mit den Worten, daß kein anderer Mensch der Menschheit so viel an Geistesschätzen geschenkt, wie William Shakespeare, entließ der Redner seine Zuhörer.

Wieder auf freiem Fuß.

Monda Rosa gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen.

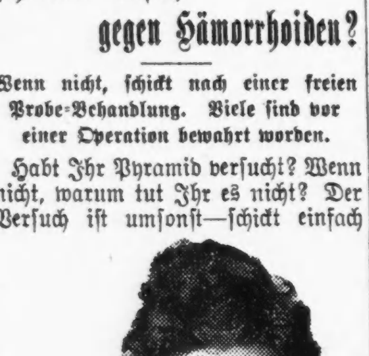
Nachdem eine Bürgschaft von $12,000 gestellt worden war, wurde gestern Rose Schweiburg, die beschuldigt wird, ihren Arbeitgebern, den Lederhändlern Biehl und Sifferman, Gelder in Höhe von ungefähr $10,000 unterschlagen zu haben und die erst kürzlich aus Kanada hierher zurückgebracht wurde, aus der Haft entlassen. Die Bürgschaft war anfänglich auf $20,000 festgesetzt worden, wurde aber später auf Ersuchen ihres Rechtsanwalts herabgesetzt. Frl. Schweiburg, die sich bekanntlich Eintritt in die sogenannte beste Gesellschaft der Nordseite zu verschaffen wußte und in Gesellschaftskreisen als Monda Rosa bekannt war, befindet sich jetzt wieder in ihrer eleganten Wohnung in dem Hause Nr. 5131 Winthrop Ave. Wie es scheint, wird die ganze Sache im Sande verlaufen.

„Leset die Sonntagpost".

Pyramid versucht gegen Hämorrhoiden?

Wenn nicht, schickt nach einer freien Probe-Behandlung. Viele sind vor einer Operation bewahrt worden.

Habt Ihr Pyramid versucht? Wenn nicht, warum tut Ihr es nicht? Der Versuch ist umsonst—schickt einfach



Pyramid ist wundervoll. Ihr werdet sicherlich nach einem Versuch dem beipflichten.

untenstehenden Koupon ein—und die Erfolge mögen Euch in Erstaunen setzen. Andere preisen Pyramid Pile Treatments als ihren Befreier, warum nicht Ihr? Schickt Koupon jetzt oder holt Euch eine 60 Cents Schachtel irgendwo von irgendeinem Apotheker. Nehmt keine Ersatzmittel.

Freie Probe-Koupon
Pyramid Drug Company,
586 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.
Name........................
Straße........................
Stadt.............. Staat..............
bido

Rheumatismus
Eine häusliche Behandlung, gegeben von einem, der ihn hatte.
Im Frühjahr 1893 wurde ich von Muskel- und entzündlichem Rheumatismus ergriffen. Ich litt, wie nur die wissen, die ihn haben, über drei Jahre lang. Ich probierte Mittel auf Mittel und Doktor auf Doktor, aber alle Erleichterung, soweit sie mir zuteil wurde, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich vollständig heilte, und er ist nie wiedergekehrt. Ich habe es Verschiedenen gegeben, die furchtbar krank an Rheumatismus und sogar bettlägerig waren, und es bewirkte in einem jeden Falle Heilung.
Ich möchte, daß jeder, der an Rheumatismus in irgend einer Form leidet, dieses wunderbare Heilmittel probierte. Schickt keinen Cent, sendet einfach per Post Euren Namen und Adresse ein und ich schicke es kostenfrei zu, damit Ihr es probiert. Nachdem Ihr es gebraucht habt und es sich als das Mittel für Rheumatismus erwiesen hat nach dem Ihr Euch lange umgesehen habt, könnt Ihr den Preis dafür, einen Dollar einsenden, aber wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig zufrieden damit seid, es zu senden. Ist das nicht recht und billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch positive Heilung so kostenfrei angeboten wird? Verschiebt es nicht. Schreibt heute.
Mark H. Jackson, No. 96 F Gurney Bldg., Syracuse, N. Y.
Herr Jackson ist verantwortlich. Obige Erklärung ist wahr.
ja13,27fb10,24mz9

Geldsendungen
Per Post und Kabel.
Schiffskarten
Auch Expreß-Dampfer nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen.
Paßport-Applikationen mit Permit besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.
Man schreibe oder spreche persönlich vor.
I. HERZOG & CO.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.
dimifason

Direkt nach Hamburg.
Dampfer „Manchuria" am 11. Februar.
Dampfer „Mongolia" am 25. Februar.
andere Schiffskarten nach Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest
Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien Kurland.
J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
ja10f mobido*

Wegen der Entwertung der deutschen Mark ist es jetzt möglich,
Deutsche städtische Bonds
zu Preisen zu kaufen, die dem Geldanleger Profite von 1000 Prozent einbringen werden, wenn die Mark ihren normalen Wert wiedererlangt.
Zirkular und Preisliste auf Ersuchen.
J. W. DAWSON & CO.
Geldanlagen Sicherheiten
71 Wall Str., NEW YORK.
bido

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von
Geldauszahlungen
nach
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von
5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen
wende man sich an das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
fb3*

Geldsendungen!
Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Euren Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.
Schiffskarten
über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.
Wm. Schoeternacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2868.
ja17dibofason

Liebesgaben!
nach Deutschland, Oesterreich, Polen (Oberschlesien, West-Preußen usw.) Tschecho-Slowakei.
Beste Waren. Prompte Erledigung.
Vollmilch in Pulverform, Eierpulver — ideal zum Versandt.
Griem & Meyer-Eigen
160 Nord La Salle Strasse
Telephon: Main 1295.
3. Tür nördlich von Randolph Str.
fb5,1md

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

225 W Washington St.

Price per Copy...2 Cents
" per Month...55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.........$4.50
Including "Sonntagpost" per year.........$6.50
In all other States the price will be per year.........$5.00
Including "Sonntagpost" per year.........$7.00
Price per "Sonntagpost".........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert pro Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.........$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".........$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis.........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".........$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 34.

„Wenn die Hoffnung nicht wär...."

Ein „Kaukus" der demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses faßte gestern mit 106 gegen nur 17 Stimmen diesen Beschluß: „Es ist die Ansicht dieser Parteiversammlung, daß dieser Kongreß keine Maßnahme beschließen sollte, welche allgemeinen zwangsweisen Militärdienst oder solche militärische Ausbildung vorsieht."

Obgleich kein Versuch gemacht wurde, die Mitglieder zum Festhalten an dieser Erklärung zu verpflichten, ist es doch gewiß, daß keine Vorlage, welche allgemeine militärische Ausbildung und die Einführung der allgemeinen militärischen Dienstpflicht vorsieht, in diesem (dem 66.) Kongreß Aussicht auf Erfolg hat. Denn die erdrückende Mehrzahl der Demokraten im Kongreß werden zweifellos an dem Kaukusbeschluß festhalten, und die Republikaner sind geteilter Ansicht in dieser Frage.

Auffallend ist zunächst, daß die Hausdemokraten den Beschluß faßten, nachdem und trotzdem Präsident Wilson in einem Schreiben an den Kaukus von entschiedener Stellungnahme gegen die allgemeine militärische Ausbildung abgeraten hatte. Dies sieht aus wie Gehorsamverweigerung, ja wie eine entschiedene Ablehnung der weiteren Führerschaft Woodrow Wilsons, und wird von den Gegnern der Administration und den Republikanern überhaupt so gedeutet. Da, angesichts der Tatsache, daß man auch im republikanischen Lager in der Zwangsdienst- und -Ausbildungsfrage geteilter Ansicht ist, kein zwingender Grund vorlag, die Frage zu einer Parteifrage zu machen, oder auch nur jetzt schon (vor der Parteikonvention) die Haltung der Partei in dieser Frage bekannt zu geben, kann man in dem so sehr starken Votum gegen die Empfehlung des Präsidenten noch mehr sehen: die Ankündigung, daß man nicht gesonnen ist, dem Präsidenten und seinem nächsten Anhang nennenswerten Einfluß auf die Nationalkonvention und ein gewichtiges Wort im Ausarbeiten der Platform und der Auswahl der Kandidaten zu gönnen.

Was das bedeuten, wozu das führen wird, das kann nur die Zukunft lehren. Wer einigermaßen erfahren ist in der amerikanischen Politik, wird sich hüten, voreilig Schlüsse zu ziehen. Es mag sehr Gutes bedeuten — ein Sichbesinnen auf die alten demokratischen Grundsätze und den Entschluß, zu denselben zurückzukehren — mag aber auch nur eine Aeußerung des natürlichen, aber selbstischen und kleinlichen Selbsterhaltungstriebes sein: der Erkenntnis entsprungen sein, daß des Präsidenten Stern im Sinken, oder schon gesunken ist; daß die Masse des Volkes den Glauben an ihn verloren hat und die Partei der Niederlage gewiß wäre, wollte sie den Wahlfeldzug unter seiner Führerschaft wagen. „Die Ratten verlassen das sinkende Schiff."

Die Frage, ob es gut und ratsam wäre, den militärischen Zwangsdienst und die Zwangsausbildung einzuführen, ist durch den Kaukusbeschluß natürlich nicht erledigt worden. Es läßt sich nach der Stellungnahme der Demokraten im Hause genau so viel für den Zwangsdienst und die militärische Zwangsausbildung sagen, wie vorher gesagt werden konnte. Hier gilt nur die Frage, handelten die Demokraten im Kongreß grundsatztreu, hielten sie fest an den alten, guten demokratischen Grundsätzen, als sie gegen den Zwangsdienst usw. stimmten, und wurden sie eben von ihrem demokratischen Gewissen dazu gezwungen, oder war ihr Beschluß nur eine Verlegenheitsmaßnahme, nur die Benutzung oder Schaffung einer Gelegenheit, sich andere, mehr Aussicht auf Erfolg bietende Führer suchen zu können?

Wenn man der demokratischen Partei die Wohltat des Zweifels zubilligt, die jedem Angeklagten gebührt — und sie tritt ja in diesen Feldzug gewissermaßen als Angeklagter ein — dann wird man zugeben müssen, daß sie sich in jenem Kaukusbeschluß altdemokratisch zeigte. Es mag in unserer Zeit auch für die große Republik geraten sein, sich durch Einführung der Zwangsdienstpflicht und -Ausbildung ein großes stehendes Heer und eine riesige ausgebildete Reserve zu schaffen — demokratisch (was wir demokratisch zu nennen gewohnt sind) ist es nicht, und es würde sich auch nicht vertragen mit den demokratischen Grundsätzen, die wir in jüngster Zeit so lauttönend verkündeten; nicht mit der Begründung, die wir für unseren Eintritt in den großen Krieg gaben, nicht mit den Zielen, für die zu kämpfen, sein Gut und Blut zu opfern, das Volk aufgefordert wurde.

Es gilt dem Militarismus, hieß es. Der Militarismus ist die Quelle allen Uebels, er muß zu Boden gerungen, ausgerottet werden mit Stumpf und Stiel; und als des Militarismus Kern und Lebens- und Kraftquell wurde die Zwangsdienstpflicht und die allgemeine militärische Zwangsausbildung hingestellt. Diesen sollte ein Ende gemacht werden. Deshalb mußte das Land zerschmettert werden, das seine Wiege und Pflegestätte war — deshalb wurde der jungen deutschen Republik anbefohlen, dem Zwangsdienst und der allgemeinen militärischen Ausbildung zu entsagen!

So war und ist's. Und wenn sich heutzutage angesichts der Weltlage auch sehr viel sagen läßt zugunsten des militärischen Zwangsdienstes usw., so würde es doch Verkündern und Trägern des demokratischen Gedankens schlecht anstehen, als solche ihrer Einführung das Wort zu reden. Daß die Demokraten im Kongreß so stark dagegen herauskamen, scheint ihnen als Demokraten hoch anzurechnen zu sein. Daß sie es ohne dringende Not taten, mag einer inneren Einkehr und einem Entschluß, wieder zurückzukehren zu den alten wahren demokratischen Gedanken und Lehren, denen man schnöde den Rücken kehrte, zu danken sein. Wenn, dann gibt es Hoffnung — Hoffnung für die Partei, und Hoffnung auf bessere, schönere Tage für das Land und Volk. — —

Bloß ein Witz!

Aus Paris wird ein Witz gemeldet. Das wäre nichts Auffallendes; denn man mag über die Franzmänner sonst denken, wie man will: Geist und Witz, das, was man im Fränkischen „Esprit" nennt, wird ihnen niemand absprechen, obschon das, woran sie vom 11. November 1918 bis zum 10. Januar 1920 gearbeitet haben, nicht viel davon zeigt. Aber der Witz, den man diesmal von der Seine meldet, zeichnet sich dadurch aus, daß er kein französisches Fabrikat, sondern englischen Ursprungs ist und daß die Engländer das Kuckucksei nur deswegen ins Pariser Nest gelegt haben, weil sie nicht recht wußten, wie die Welt die Geschichte aufnehmen würde. Sie können sich darüber beruhigen. Der Witz ist einer der dümmsten, die je einem britischen Hirn entsprangen, und darum hat er einen durchschlagenden Lacherfolg. Denn ist die nüchterne Witzlosigkeit des Engländers auch weltberühmt, so wirkt die naive Tölpelhaftigkeit des Vaters dieses Witzes schon an sich belustigend. Seine Naivität erscheint so groß, daß man fast daran zweifeln könnte, ob er überhaupt weiß, daß sein Witz ein Witz ist. Vielleicht war er ernst gemeint, und die Welt hat sich nun durch ihr Gelächter unsterblich blamiert! Oder ist der unfreiwillig witzelnde Engländer der Blamierte? Wer weiß, was hinter seiner undurchdringlichen Maske sich in seinem Innern abspielt? Er wird doch nicht— —?

Worum es sich handelt? Ach so, ja, der Witz! Merkwürdig, wie schnell dieser Witz sich absteht! Erst sah er noch ganz frisch aus; und nun ist es ihm wie dem „Near Beer" gegangen: die Kohlensäure ist entwichen, und er ist schal geworden. Aber diese Schalheit vertritt gleichzeitig das Ursprungszeugnis, „Made in England, you know"; sie ist gleichsam sein Pedigree, der Berechtigungsschein für seine göttliche Fr...eimütigkeit. Glücklicherweise ist der Witz nicht lang; man kann ihn schnell genießen, gewissermaßen wie einen — beinahe hätte der Schreiber „Nordhäuser" gesagt — hinter die Binde gießen und sich danach schütteln. Nein, der Vergleich mit dem edlen „Nordhäuser" hinkt doch gar zu sehr, zumal da sich die Parallele nicht mehr praktisch ziehen läßt. Treffender wäre es, den Genuß der Probe englischen Humors mit dem eines Gläschens „Hires" oder „Coca Cola" oder eines ähnlichen auch nach dem 16. Januar noch loyalen Getränks zu vergleichen. Auch danach schüttelt man sich, aber nicht vor Wohlbehagen, sondern von wegen der konzentrierten Fadheit, die ihm innewohnt. So fade wie die sogenannten „Soft Drinks", so unbefriedigend, aber auch so voll schädlicher Bestandteile wie viele von ihnen ist, was die Engländer da in die Pariser Zeitungen lanziert haben: voll „Dope" und übler Suggestion, wenn man es ernst nimmt. Darum tut man besser daran, die Sache trotz allem als faulen Witz aufzufassen und aus der Welt zu lachen.

Und der Witz, der Witz? Also: der Herzog Adolf von Teck — heute ist er wohl Herzog von Cambridge oder so etwas Aehnliches — der Bruder der englischen „Queen", soll von den Engländern zum König der Magyaren ausersehen worden sein! Müßte der sich dort unter den Kukuruzbauern gut machen! Adolf, derr Errrste, Keenig derr Uungarrn, i biett' scheen! Oder wird er sich Mikosch der Erste nennen? Das fette, fruchtbare Ungarn mit seinen Schweinen und Pferden, seinem Mais und seinem feurigen Wein: das könnte den Engländern schon so passen! Da kann einem schon das Lachen ankommen. Ja, warum lacht denn niemand? Steigen indische, ägyptische, persische Gespenster vor Euren geistigen Augen auf? Lacht nur! Es ist blos ein Witz, wenn Ihr tüchtig lacht. Lacht, damit er nicht Ernst wird!

Die schwedische Hilfstätigkeit im neuen Jahre.

Von befreundeter Seite geht der „Abendpost" nachstehender Bericht zu, dem der Verfasser den Wunsch beifügt, daß die großherzige Hilfsbereitschaft der Schweden den Deutschamerikanern als Vorbild dienen möge, dem nachzuahmen, sie alle Kräfte einsetzen sollten.

„Kürzlich eingetroffenen schwedischen Zeitungen sind die folgenden Mitteilungen entnommen, die sich auf die schwedische Hilfstätigkeit der jüngsten Zeit beziehen.

Nachdem bereits im Dezember 1919 zwei Züge mit Lebensmitteln nach Wien abgeschickt worden waren, verließ der dritte Hilfszug des schwedischen Roten Kreuzes Trelleborg am 3. Januar d. J. und traf am 6. Januar in Wien ein. Er umfaßte 39 Waggons, die sämmtlich unversehrt ihr Ziel erreichten. Die Sendung enthielt neben einer Menge anderer Artikel, 7 Waggons mit Heringen, 4 mit Milch und Kakao, 13 mit Mehl und Grütze und einen mit Lebertran. Sieben Waggons enthielten Kleider und Lebensmittel, die von dem Verein der Kinderrettung in Stockholm eingesammelt waren. Ferner waren da zwei Waggons Fleisch und Mehl. Einer für den Gewerkschaftsverband von Deutsch-Oesterreich, sowie einer mit Nahrungsmitteln, die die schwedischen Postangestellten für ihre Kollegen in Wien gesammelt hatten. Der Gesamtwert der Sendung belief sich auf etwa 450,000 schwedische Kronen, also ungefähr $100,000.

Für den nächsten Zug, der am 12. Januar von Trelleborg abgehen sollte, waren bereits 40 Waggons mit Mehl und anderen Lebensmitteln beim Roten Kreuz angemeldet. Selbst für den darauffolgenden, dessen Abfahrt auf den 22. Januar festgesetzt war, waren schon eine Anzahl Ladungen versandtfertig."

Bezüglich weiterer Pläne liegen folgende Mitteilungen vor: „Die Verteilung von ungefähr 16,000 Liebesgabenpaketen unter den österreichischen Kriegswitwen und -Waisen wurde kurz vor Weihnachten zum Abschluß gebracht. Im Jahre 1920 soll auch anderen Gruppen Hilfe zuteil werden und zwar kommen in erster Linie Rentenbezieher oder deren Witwen in Betracht, sowie Familien, deren Höchsteinkommen 5000 Kronen nicht übersteigt. Dann sollen ungefähr 5800 Kinder im Alter von 6—14 Jahren auf eine Dauer von zwei Monaten unterstützt werden und zwar dergestalt, daß jedem Kind monatlich 1 Kilo Roggenmehl, ½ Kilo Hafergrütze, 1 Büchse kondensierte Milch, ¼ Kilo Marmelade und 1 Kilo Hering zugemessen wird. Gleichzeitig ist eine Verteilung von Nahrungsmitteln an Familienangehörige von in russischer Gefangenschaft schmachtenden Kriegern unter Vorbereitung.

Mit dieser großzügigen offiziellen Hilfstätigkeit geht die private Hand in Hand. Wie im Vorjahre, so sollen auch in diesem viele tausende von hungernden Kindern aus Deutschland und Oesterreich in schwedischen Familien Aufnahme finden. In Stockholm allein erboten sich über 2000 Familien, im Laufe des Jahres ein Kind oder mehrere zu verpflegen. Am 7. Januar trafen bereits 90 Kinder aus Wien zu längerem Aufenthalt auf der Insel Gothland ein und die Stadt Malmö erwartete im Laufe des Monats über 400 Kinder, die auf die verschiedenen Städte und Gemeinden der Provinz Skane verteilt werden sollen.

Diese wahrhaft glänzenden Resultate in der Einsammlung von Liebesgaben wurden oft unter großen Schwierigkeiten erzielt, besonders in den nördlicheren Provinzen Schwedens. Hier taten sich die Bauern zusammen, spannten ihr Pferd vor den Wagen und fuhren von Hof zu Hof, oft meilenweit durch einsamen Wald und unwegsames Gelände, um die Gaben einzusammeln. So wurden z. B. in einer kleinen Gemeinde der Provinz Jämtland, die nur 1300 Seelen umfaßte, 4000 Kilo Roggenmehl und 220 Kilo Weizenmehl gesammelt oder abgeliefert. Wenn man in Berücksichtigung zieht, daß dies in einer durchaus nicht ertragsreichen Gegend geschah, kann man die Opferwilligkeit dieser Bauern nicht genug preisen.

Eine besonders hochherzige Gesinnung legten die Arbeiter einer Möbelfabrik in Smaland an den Tag. Dieselben arbeiteten nämlich aus freien Stücken vier Stunden Ueberzeit und lieferten das in der Zeit verdiente Geld unverkürzt an das Rote Kreuz für die Notleidenden in Wien ab. P. B.

Heute mir, morgen dir.

Traue nicht dem äußern Schein
Und der Umgangsformen Glätte.
Bei den Menschen und dem Wein
Trügt gar oft — die Etikette.

In dem englischen Arbeiterblatt „Herald" erschien jüngst ein Cartoon: die „großen Vier" verlassen das Verhandlungslokal. Clemenceau an der Spitze. Ein kleines Kind steht in der Ecke und weint; über seinem Köpfchen steht: „Jahrgang 1940". Der alte Clemenceau sagt: „Sonderbar, mir ist, als hörte ich ein kleines Kind weinen." Und die Unterschrift das Cartoons lautet: „Der Friede und das zukünftige Kanonenfutter."

Das Land bezahlt 96 Bundessenatoren ein hübsches Gehalt für ihre Arbeit.... Am letzten Mittwoch waren — fünf im Kapitol anwesend....

Irgendwo wird der Bogen wieder einmal überspannt, — und Pfund und Franc fallen mit der Mark...... Irgendwer schneidet sich die Nase aus dem eigenen Gesicht....

Also Kansas soll der „rauchlose Staat" werden, als Vorspann des rauchlosen Amerika. So wollen's die dortigen Prohibitionisten. Und nach dem Tabak kommt das Kino und die Tanzhalle und die Billardhalle und die Singhalle und die Gesangvereine und Turnvereine und — dann wird es sittsam und still im Lande; der Himmel auf Erden! Oder — !

Aus anderen Blättern.

„Ein Freiwilliger hat sich gemeldet, der sich mittels Rakete nach dem Mars schießen lassen will. Er stellt nur eine Bedingung: man muß ihm durch eine Proberakete die sichere Ankunft auf dem Mars garantieren."

(„New Yorker Staatszeitung.")

„Das nächste Mal, wenn wir eine Fuhre Holz für $5 oder $5.50 kaufen, werden wir den Mann in Pennies bezahlen. Dann wird er eine schwerere Ladung auf dem Heimweg haben, als auf dem Weg zu uns."

(„Polo News Herald.")

„Junger Mann sagt im Gericht, daß er mit $250 den Monat nicht heiraten könne.... Und warum nicht? Er braucht doch nicht bei jeder Mahlzeit Eier zu essen."

(„N. Y. Morning Telegraph.")

„Als Frau Harry A. Arthur am Montag abend im Bronxer Opernhaus eine Armbanduhr überreicht wurde, erklärte sie, es sei das erste Mal in den dreißig Jahren ihrer Ehe, daß sie sprachlos sei. Worauf ihr Gatte ankündigte, daß er ihr von nun an jeden Sonntag eine Armbanduhr verehren werde."

(„Brooklyn Eagle.")

Bauern sind bei Palermo in den Palast des Herzogs von Rivona eingedrungen, haben die Wache überrumpelt, einen Mann verletzt und das Schloß ausgeraubt.... Und wir hatten doch erst neulich gelesen, daß in Italien der bolschewistische Gedanke keine Wurzeln fassen könne....

Einer bedeutsamen Rede des früheren Bundessenators A. J. Beveridge, die kürzlich in Detroit, Mich., gehalten wurde, sind folgende Stellen entnommen: „Ueberall im Lande wurde und wird Leuten das Recht der freien Rede verweigert, weil Gruppen von hysterischen und uninformierten Personen sich einbilden, daß ihnen nicht gefallen werde, was der betreffende Redner sagen möchte. Diese Unterdrückung der freien Rede ist so gesetzlos wie ein sonstiges Verbrechen, aber gefährlicher noch wie die meisten Verbrechen, weil sie das Fundament zerstört, auf welchem die amerikanische Nation beruht."

Es wird immer schöner.

In der „Vegetarischen Warte", Berlin, finden wir folgendes Inserat:

„Lebensreformer, Anfang der Dreißiger, gebildet, wünscht mit gebildetem deutschen Mädel zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Bedingungen: Alter etwa 17 bis 22 Jahre, arisch-germanischer Rasse, blondes Haar, langschädelig, gezeugt und geboren von streng vegetarisch lebenden Eltern, an Mutterbrust gestillt, vegetarisch ernährt und im lebensreformerischen Sinne erzogen, Anhängerin der Nacktkultur und der Reformkleidung (Thalysia). Freundliche Zuschriften im obigen Sinne mit Lebenslauf und Bild in Reformtracht, sowie drei Ganznacktlichtbildern, Vorder-, Seiten- und Rückenaufnahme an die „Vegetarische Warte" erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Die Bilder werden, wenn nicht zusagend, zurückgesandt."

Der „Vorwärts" bemerkt zu diesem „Heiratsgesuch":

„Es ist uns gleichgiltig, zu wissen, welche bitteren Enttäuschungen diesen Mann bestimmen, keine Katze mehr im Sack zu kaufen oder nachzuprüfen, welcher Hakenkreuztrottel seine „Lebensanschauung" zur Frechheit, Geilheit oder Gaunerei kultiviert — recht möge ihm jene Würdelosigkeit geben, auf die er spekuliert."

Am Fenster eines im Kellergeschoß belegenen Quick-Lunch-Restaurants an der 6. Avenue, New York, besagt ein Anschlag:

„Try A Cup of Coffee And Roll Down-Stairs."

„And roll down-stairs?" Das ist ja eine ganz sonderbare Zumutung!

Die Alten und die Jungen.

Von Theodor Fontane.

„Unverständlich sind uns die Jungen,"
Wird von den Alten beständig gesungen;
Meinerseits möcht' ich's damit halten:
„Unverständlich sind mir die Alten."
Dieses am Ruderbleibenwollen
In allen Stücken und allen Rollen,
Dieses sich Unentbehrlichvermeinen
Samt ihrer „Augen stillem Weinen",
Als wäre der Welt ein Weh getan, —
Ach, ich kann es nicht verstahn.
Ob unsre Jungen, in ihrem Erdreisten,
Wirklich was Besseres schaffen und leisten,
Ob dem Parnasse sie näher gekommen,
Oder bloß einen Maulwurfshügel erklommen,
Ob sie, mit andern Neusittenverfechtern,
Die Menschen bessern oder verschlechtern,
Ob sie Frieden sä'n oder Sturm entfachen,
Ob sie Himmel oder Hölle machen, —
Eins läßt sie stehen auf siegreichem Grunde,
Sie haben den Tag, sie haben die Stunde,
Der Mohr kann gehn, neu' Spiel hebt an,
Sie beherrschen die Szene, sie sind dran.

Die Kaiserbriefe.

Wie selbst auf dem rechten Flügel der politischen Parteien stehende reichsdeutsche Blätter über die Kaiserbriefe an den Zaren Nikolaus urteilen und welche Schlüsse sie daraus auf die Art der deutschen Politik vor dem Kriege ziehen, erhellt aus zwei Artikeln, von denen der eine am 5. Januar in der Berliner „Täglichen Rundschau" erschien, der andere zwei Tage darauf im „Leipziger Tageblatt".

Heinrich Rippler, der Herausgeber der „Täglichen Rundschau", schreibt über das Thema in seinem Blatte, wie folgt:

Die Kaiserbriefe an den Zaren Nikolaus, die nun veröffentlicht werden, zeigen mit erschreckender Deutlichkeit die Unsicherheit und Willkürlichkeit der rein persönlichen, in romantischen Vorstellungen festgelegten Politik, die wir vor dem Weltkriege getrieben haben, einer Politik, die in bestem Friedenswillen und ängstlicher Kriegsscheu den Krieg gebar. Kaiser Wilhelm II. trieb patriarchalische Politik, fühlte sich nicht nur als der allein bestimmende und verantwortliche Lenker des deutschen Volkes, sondern auch als der berufene Hüter des Weltfriedens; aber er baute seine Politik in der Hauptsache auf die persönlichen Beziehungen zu den Fürstenhäusern auf, wie ein absoluter Herrscher vor hundert Jahren, ohne des Wandels der Welt, der Mitbestimmung der Völker, der entscheidenden Bedeutung von Volksmeinungen jemals ganz klar zu werden.

Unser natürlicher Feind war England, das in uns von Jahr zu Jahr mehr als See-, Handels- und Kolonialmacht den Konkurrenten sah, der seine Lebensinteressen bedrohte; unser natürlicher Verbündeter schien Rußland, in dem aber von Jahr zu Jahr deutschfeindliche Strömungen das Uebergewicht gewannen, und die Zarenkarte, auf die der Kaiser alles setzte, an Bedeutung verlor. Wir mußten uns entscheiden, ob wir Kontinentalpolitik mit Rußland und Frankreich gegen England treiben wollten oder vielmehr konnten, was das Natürlichste und für Europa Nützlichste gewesen wäre, oder ob wir mit England zu irgendeinem Uebereinkommen zu gelangen vermochten, das uns zwar mit dem sicheren Kriege gegen Rußland belastete und unserem Machtstreben scharf gezogene Grenzen stellte, aber unsere Existenz sicherte. Ein Bündnis mit Rußland erwies sich bei dem hinterhältigen und durch den Panslawismus bestimmten Charakter der russischen Politik immer mehr als unmöglich, zum Teil durch unsere eigene Schuld; denn unsere Beschützung des Islams, unser heimliches Protektorat über die Türkei war mit dem Endziele russischer Politik, die auf Oeffnung der Dardanellen, Besitz von Konstantinopel, Schutzherrschaft über die Slawenvölker des Balkans gerichtet war, unverträglich. Auch unser Bündnis mit Oesterreich-Ungarn mußte uns in immer erneuten Gegensatz zu Rußland bringen, das den slawischen Völkern der Donaumonarchie als der Anwalt ihrer Rechte und als ihr künftiger Erlöser erschien und das sein Prestige auf dem Balkan verlor, wenn es der österreichischen Politik nicht entgegentrat. Zudem hatten wir den Bismarckschen Rückversicherungsvertrag, der eine wirkliche Klammer darstellte, alsbald nach Bismarcks Entlassung als „zu kompliziert" gelöst. So erwies sich der Bündnisgedanke als undurchführbar, und man begnügte sich mit „freundschaftlichen" Beziehungen, die von Jahr zu Jahr in Wirklichkeit feindseliger wurden und die Sicherheit ergaben, Rußland bei einem Konflikte als unseren Feind zu sehen, zumal es sich mit dem Schürer aller Feindschaft gegen Deutschland, Frankreich, auf Gedeih und Verderb verbunden hatte. Rußland sah bei all seinen Plänen gegen die Türkei und Oesterreich-Ungarn das mächtige Deutsche Reich als das Hemmnis gegen sich und mußte die erste Gelegenheit benutzen, um diese Mauer zu sprengen. Daß trotzdem Kaiser Wilhelm auf Rußland baute, ja es gewissermaßen von Berlin aus mitregieren oder doch beeinflussen zu können glaubte, weil er in dem schwachen, auf dem Pulverfasse sitzenden Nikolaus einen treuverbündeten Freund zu erkennen wähnte, daß er ihm Geheimnisse und Staatspläne wie einem deutschen Bundesfürsten anvertraute und ihn nebenbei anwies, wie er seine Duma zu behandeln habe, zeigt ein Verkennen jeder Wirklichkeit, ein Schwärmen in Romantik, für die ein Volk büßen muß.

England war, das beweisen die Eckardsteinschen Denkwürdigkeiten und noch mehr die Kaiserbriefe, lange Zeit gewillt, den unbequemen Konkurrenten durch Beteiligung am Geschäfte zu befriedigen und zugleich kaltzustellen, natürlich unter der Voraussetzung, daß er England die Hauptlast der europäischen Schwierigkeiten abnähme. Wären wir auf die dreimal wiederholten Anträge Englands um die Jahrhundertwende eingegangen, so hätte England seine Auseinandersetzung mit Rußland, die damals unabwendlich schien, auf unsere Kosten, mit unserer Beihilfe und mit den Knochen der pommerschen Grenadiere zu seinen Gunsten zu Ende gebracht; aber es hätte uns von der Beute entschädigt und schien an Landzuteilung keineswegs knauserig sein zu wollen. Auch die Aufteilung Oesterreich-Ungarns scheint von Chamberlain schon ins Auge gefaßt gewesen zu sein. Wir hätten an Macht zugenommen, wären als jüngere Geschäftsteilhaber an dem Gewinn der Weltfirma entsprechend beteiligt worden, hätten aber die Rolle des Festlandssoldaten des englischen Weltreichs übernommen und wären, wenn wir weiter an Macht zugenommen hätten, sicher mit England zum letzten Kampfe gekommen; aber wahrscheinlich erst nach langer Zeit und unter ungleich günstigeren Umständen. Die erste Voraussetzung aber wäre ein Krieg mit Rußland gewesen und gerade den suchte Wilhelm II. mit allen Kräften zu verhindern, da er sich stark genug wähnte, allein das Gleichgewicht zu halten und „Weltpolitik ohne Krieg" zu treiben. So gerieten wir aus Kriegsscheu, aus Friedensliebe in die Feindschaft aller gegen uns, zwischen alle vorhandenen Mühlsteine, in den Weltkrieg mit unzulänglichen, dem Sterben nahen Bundesgenossen und gegen eine Vereinigung aller wirklichen Mächte.

Das „Leipziger Tageblatt" schreibt Nachstehendes:

Die Briefe des früheren Kaisers an den ehemaligen russischen Zaren, die zuerst im Ausland veröffentlicht worden sind, hat man in Deutschland an manchen Stellen auf der äußersten Linken benutzt, um mit winzigen Proben möglichst krasse Urteile über den Verfasser — „größenwahnsinniger Narr" und dergleichen — zu begründen. Liest man die Schriftstücke im Zusammenhang und in größerer Anzahl, so ergibt sich durchaus kein derartiges Bild. Man macht es sich allzu bequem, wenn man sie einfach mit den „Randbemerkungen" auf eine Stufe stellt. Denn diese, gesucht genial oder schnodderig „hingehauenen", Glossen nach dem Muster des Alten Fritzen waren von ihrem Urheber selber mehr als spielerische oder witzige Randzeichnungen gemeint denn als politische Richtlinien und wurden demgemäß auch von den Empfängern niemals ernst genommen, was sowohl Hammann, der frühere Pressechef im Auswärtigen Amt, in seinen Erinnerungen als auch Bethmann Hollweg ausdrücklich festgestellt haben; die Briefe dagegen an den russischen Kaiser sind als vollgiltige und sogar besonders wichtige politische Mittel gedacht und verraten auch, so privat sie sich geben, die Informationen, die dem Kaiser auf amtlichen Wegen zugegangen waren, gelegentlich auch die Mitarbeit oder Vorarbeit des Kanzlers Fürsten Bülow. So sind die politischen Auffassungen, die sie darlegen, keineswegs etwa überall ohne weiteres „zum Lachen", sondern ihre Lektüre bietet eine ernsthafte und nicht uninteressante Beschäftigung.

Auf den politischen Inhalt dieser Briefe, die sehr viele Fragen berühren, soll hier nicht eingegangen werden, weil das zu weit führen müßte. Nur eine allgemeine Bemerkung darüber ist nicht zu unterdrücken. Das feindliche Ausland wird sich natürlich bemühen, auch aus diesen Urkunden eine Schuld des Kaisers am Kriege herzuleiten. Das wird ein vergebliches Unterfangen bleiben. Vielmehr kehrt immer wieder ein aufrichtiges Bestreben des Schreibers um die Erhaltung des europäischen Friedens. Die Sorge um ihn steht als beherrschender Leitgedanke neben dem zweiten Grundmotiv, der Angst um das Fortbestehen der Monarchien, und weil beides zusammenhängt, darf man um so sicherer annehmen, daß die friedfertige Gesinnung ernstlich vorhanden war. Der Kaiser wollte Friedensfürst nicht zuletzt gerade deshalb sein, weil er dadurch den Bestand seiner Dynastie am besten gewährleistet glaubte. Ein begreiflicher, ganz menschlicher Gedankengang, der es ermöglicht, an die wirkliche Friedensliebe Wilhelms II. zu glauben, ohne daß man ihn deshalb zu idealisieren braucht. Es ist auch gewiß nicht bloße Redensart, wenn er schreibt: „Gemeinsam suchen wir unseren Ländern den Segen des Friedens zu erhalten", und wenn er von den Grundsätzen spricht, „denen wir bei Erfüllung der von dem Herrn aller Herren gestellten Aufgaben folgen". Derartige Redewendungen entsprechen seiner Art, zu empfinden, die nicht bloß von religiöser Demut, sondern zugleich ja von mystischer Ueberhebung zeugte. Gelegentliche theatralische Machtgebärden, wie die beliebte Wendung von dem „Admiral des Stillen Ozeans", der der Zar angeblich sein sollte und doch in Wahrheit nicht war, und dem „Admiral des Atlantik", der Wilhelm II. selber sein wollte und noch weniger war, oder Sätze wie diese: „Ich werde den Engländern niemals erlauben, Transvaal zu unterdrücken", oder: „Ich werde niemandem den Versuch erlauben, sich in Deine Sachen einzumischen" — erinnern doch schon in ihrer Form lediglich an das Wort von den Hunden, die bellen, aber nicht beißen.

Man darf sich auch darüber, wie dieser Mann mit seinem Freund und Vetter die hohe Politik auf ganz natürlich, grandseigneurale Art behandelt hat, nicht allzu sehr wundern. Wenn bei der Charakteristik eines Diplomaten der „glänzende Causeur", der der Erwähnte sein sollte, nicht vergessen wird, wenn von allerlei Kinkerlitzchen zwischendurch die Rede ist, von Uniformen und Knöpfen, von der Photographie einer Parade, die vor der neuen Fahne „Deines Husarenregiments" stattgefunden hatte, von Jagdflinten und Weidmannsheil, das ausdrücklich auch auf das „große Spiel" der Politik bezogen wird, oder von Rangfragen, den Prinzen Heinrich betreffend, von der Stellung eines Großfürsten à la suite der deutschen Flotte, die angeblich das deutsche Offizierkorps „sehr stolz gemacht" haben soll, so ist bei alledem nicht zu übersehen, daß diese Dinge in der höfischen Sphäre eben feierlicher als anderswo genommen werden, und daß der Schreiber auch kein Gefühl für die Stillosigkeit besaß, die darin lag, wenn er sich als „Willy Imperator Rex" unterzeichnete — als ob man die Krone zum Schlafrock trüge. Die ganze Familienluft der Briefe, mit den Grüßen von Haus zu Haus, beweist ebenfalls nur, wie naiv der Deutsche Kaiser Politik als eine Familienangelegenheit behandelte, genau wie sein Vater 1870—71 nach dem Zeugnis seines Freundes und Begleiters Gustav Freytag die großen Ereignisse wesentlich unter dem Gesichtswinkel beurteilte, wie daraus die größtmögliche Stärkung der Hohenzollernschen Hausmacht zu gewinnen sei. Die Hauptsorge in den Briefen gilt, wie gesagt, der Sicherung der Dynastie, und nicht bloß der eigenen, sondern auch der anderen und im besonderen der befreundeten und verwandten. Dieses Interesse wird einmal ausdrücklich neben der Erhaltung des Friedens als letztes Motiv genannt. „Ueberall wird sich das „principe de la monarchie" stark zeigen müssen." Der Kaiser warnt den Zaren vor der Intimität mit Frankreich, die ihm den Republikanismus und die Revolution ins Land bringen könne. Freilich hat er dabei den Hintergedanken, die für Deutschland gefährliche Verbindung zwischen Rußland und Frankreich nicht zu eng werden zu lassen, aber die dynastische Beklemmung hat er kaum weniger schwer empfunden.

Leider haben ihn beide Erwägungen zu ganz törichten Aeußerungen über mögliche Beziehungen monarchisch regierter Länder zu Republiken verführt. Bismarck, der „Royalist bis auf die Knochen" war, ist niemals Legitimist gewesen und hat seinerzeit über die Verhandlungsfähigkeit Louis Napoleons sehr „ketzerische" Ansichten vertreten. So sehr er an der preußischen Monarchie hing, hinderte ihn das doch nicht, mit republikanischen Ländern „Geschäfte zu machen". Wilhelm II. aber war ein Romantiker wie Friedrich Wilhelm IV. Auch ihn erfüllte theologisierender Aberglaube gröbster Art. „Uns christlichen Königen und Kaisern ist die eine heilige Pflicht vom Himmel auferlegt, den Grundsatz „von Gottes Gnaden" aufrecht zu erhalten." Das Gottesgnadentum wird also nicht nur aus seiner angeblichen Tatsächlichkeit, sondern auch noch durch einen besonderen, auf seine Erhaltung gerichteten Willen des Himmels begründet. Du lieber Gott, möchte man sagen, wie kleinlich egoistisch sieht dieser Gott aus! Aber es kommt noch besser: „Vergiß nicht: Faure sitzt — ohne persönliches Verschulden — auf dem Throne des französischen Königspaares „von Gottes Gnaden", dessen Häupter französische Republikaner abgeschlagen haben. — Das Blut der Majestäten liegt noch auf diesem Lande! Sieh es an, ist es seitdem wieder glücklich oder ruhig gewesen? Nicky, nimm mein Wort darauf, der Fluch Gottes hat dieses Volk für immer getroffen. Also wirklich, der Fluch Gottes soll ein ganzes Volk „für immer" getroffen haben, weil vor Zeiten einmal einige seiner Angehörigen ein fürstliches Haupt abgeschlagen haben?! Das ist ein Absolutismus der Denkweise, der schlimmer, weil für die Völker demütigender, und auch gefährlicher ist als aller Absolutismus der Regierungsform. Wenn z. B. gesagt wird: „Loubet und Delcassé sind zweifellos erfahrene Staatsmänner, aber da sie nicht

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

A. G. — Der Mann, der sich den Artikel heimlich aus der Wohnung Ihres Schwagers holte und ihn sich dann patentieren ließ, kann gerichtlich zur Rechenschaft gezogen und zur Herausgabe alles dadurch vereinnahmten Geldes gezwungen werden. Dazu bedürfen Sie aber eines Anwalts. — Was Ihre zweite Frage anbetrifft, so gilt es, eine Korporation zu bilden, wobei genau nach dem Gesetze vorgegangen werden muß. Auch hierbei sollten Sie einen Anwalt zu Rate ziehen.

J. L. — Wenn Ihr Freund in Ungarn sich einen Paß verschaffen kann und auch einen amerikanischen Konsul findet, der ihm diesen visiert, so dürfte seiner Landung hier nichts im Wege stehen. Ja, wenn das „Wenn" und „Aber" nicht wäre!

A. F.—Freie Augenkliniken haben u. a. das Rush Medical College, Nr. 1748 West Harrison Str., die medizinische Abteilung der Northwestern Universität, Nr. 2431 S. Dearborn Str. und das Chicago College of Medicine and Surgery, Nr. 704 S. Lincoln Str.

M. M. — Ersuchen Sie die Firma nochmals, Ihnen Ihr Geld zurückzugeben, und schreiben Sie ihr, daß Sie sich, falls dieses nicht binnen zehn Tagen geschehen ist, an einen Anwalt wenden werden. Wahrscheinlich wird Ihrem Gesuche dann Folge geleistet werden. Sollte es aber nicht geschehen so wenden Sie sich wieder an uns, wir werden dann weiter sehen, was sich für Sie tun läßt.

Alte Leserin. — Die Kinder sind bis zum 16. Jahre schulpflichtig. Sie müssen Ihre Tochter, wenn sie die Elementarschule absolviert hat, also zur Hochschule schicken. Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren können, wenn die Eltern sich in dürftigen Verhältnissen befinden, die Erlaubnis erhalten, zur Arbeit zu gehen.

Frau A. P. — Eine Hebammenschule, die Illinois School of Midwifery, befindet sich Nr. 3155 S. Halsted Str.

F. F. — Um Ihren Namen zu ändern müssen Sie im Kreisgericht ein diesbezügliches Gesuch stellen. Die Kosten dafür stellen sich auf $10, wozu aber noch die Anwaltsgebühren kommen. — Vor dem offiziellen Friedensschluß können Sie Ihre in München wohnhafte Schwester nicht hierher kommen zu lassen. — Die Bilder können Sie sich hierher schicken lassen; wenn es sich um Kunstwerke handelt, ist kein Zoll darauf zu bezahlen.

Michael K. — Auf das sogenannte erste Papier hin werden Sie keinen Paß zu einer Europareise erhalten.

Max W. — Es ist an dieser Stelle bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß es bei Erhebung der Einkommensteuer nicht darauf ankommt, ob man Bürger ist oder nicht, sondern ob man als „dauernd hier ansässig" zu betrachten ist. Da Sie sich bereits 15 Jahre hier aufhalten werden Sie, falls Sie als Lediger voriges Jahr weniger als $1000 oder als Verheirateter weniger als $2000 verdienten, wahrscheinlich keine Steuer zu bezahlen haben.

H. Sch. N. Halsted Str. — Lassen Sie den Kerl doch verhaften und unter Friedensbürgschaft stellen. Wie es scheint ist eine Schraube bei ihm los, und er könnte, wenn die Behörden nicht ein wachsames Auge auf ihn haben, vielleicht noch schweres Unheil anrichten.

W. W. — Bezieht sich Ihre Anfrage auf die Einkommensteuer? Ist dieses der Fall, so lautet die Antwort dahin, daß nicht auf das in der Bank befindliche Geld sondern auf das Einkommen Steuer zu bezahlen ist. Meinen Sie die Steuer auf Fahrhabe, so werden kleinere Bankguthaben gewöhnlich nicht dazu herangezogen; eine bestimmte, allgemein giltige Regel darüber gibt es nicht.

J. P. — In welchem Staate Sie die sogenannten ersten Papiere erwirkten kommt nicht in Betracht. Da Sie schon seit sechs Jahren in Chicago wohnen, werden Sie ja mit leichter Mühe zwei Bürger, die Sie seit fünf Jahren kennen, als Zeugen beibringen können.

N. S. P. — Flüssige Kohlensäure können Sie von der Chicago Carbonic Gas Co., Nr. 904—912 W. Superior Str. kaufen.

W. 124. — Wenn der Elsässer sich den nötigen Paß verschaffen kann so steht seiner Einwanderung nichts im Wege. Er muß nur einen Geldbetrag von ungefähr $35 vorzeigen können.

A. S. & Sons. — Wir sind leider nicht in der Lage, Ihnen eine vollständige zuverlässige Liste zuzustellen. Während des Krieges ist bedauerlicherweise eine große Anzahl der deutschen Zeitungen eingegangen.

— **Leser in Tucson.**— Es gibt eine deutsche Zeitung in der Stadt Mexiko. Adressieren Sie einfach „Deutsche Zeitung".

W. S. — In Milwaukee erscheint der „Milwaukee Herold". Nähere Adresse ist nicht nötig.

Frau M. Sch. — Der Dampfer „Liberty Glo", welcher bekanntlich auf eine Treibmine lief und darauf schwer beschädigt an Strand gesetzt wurde, ist am 22. November von New York abgefahren. Ihr am 24. jenes Monats zur Post gegebenes Paket kann also nicht darauf gewesen sein.

C. K. — Eine Schreinerwerkzeugsfabrik „Stanley" ist uns nicht bekannt, und die von uns eingezogenen Erkundigungen sind erfolglos geblieben. Sollten uns auf Grund dieser Zeilen Nachrichten über sie zugehen, so werden wir Sie davon in Kenntnis setzen.

G. L. — Um Wein zu klären, bringt man auf je ein Pfund in kleine Stücke geschlagene Gelatine 3 Gallonen Wasser in einem reinen Gefäß zum Sieden, wirft die Gelatine hinein und kocht sie unter beständigem Umrühren so lange, bis sie sich vollständig aufgelöst hat. Dann gießt man die Flüssigkeit in ein hölzernes Gefäß, läßt sie abkühlen und vermischt sie mit der Weinpeitsche auf das Innigste mit dem Wein. Sobald sich der Wein geklärt hat, zieht man ihn vor dem Niederschlagen ab. Oder man verwendet Hausenblase; ½ Unze reicht für 300 bis 400 Gallonen Wein aus. Die Hausenblase wird zu diesem Zweck erst in Wasser aufgelöst und in frischem Wasser wiederholt gewaschen und dann in Wein aufgelöst. Ehe man davon in den zu schönenden Wein gießt, muß diese Auflösung noch weiter mit Wein verdünnt werden. Falls der Wein ein wenig säuerlich ist, können Sie ihn mit Zuckerwasser süßen.

J. St. — Im südlichen Stadtteil gibt es die folgenden Bauvereine: Citizens Building and Loan Association, 9103 Commercial Ave., und Concordia Building, Loan and Homestead Association, 6233 S. Halsted Str.

P. K. — Unserer Ansicht nach können Sie den Check ruhig eine Zeit lang behalten; sollte die Mark aber inzwischen noch weiter fallen, so wird die Bank Ihnen einen noch geringeren Betrag zahlen.

J. B. — Der Paß wird auf sechs Monate ausgestellt. Der Inhaber muß aber innerhalb von 60 Tagen die Reise antreten.

F. F. — Die Vollmacht sollte von einem Advokaten ausgestellt und vom schweizerischen Konsul, als Vertreter des deutschen, beglaubigt werden.

A. N. — In San Francisco erscheint der „California Demokrat". Auf eine briefliche Bestellung wird er Ihnen zugeschickt werden. In Los Angeles wird zurzeit nur ein deutsches Wochenblatt herausgegeben.

M. F. St. — Wegen der Bücher und Pamphlete müssen Sie an das Department of Agriculture, Washington, D. C., schreiben.

K. O. K. — Wenn Sie die Steuerbeamten davon überzeugen können, daß es sich wirklich nur um eine Besuchsreise handelt, und daß Sie nicht etwa in Deutschland bleiben wollen, so wird man Sie vielleicht als dauernd hier ansässig betrachten und, da Sie weniger als $2000 verdienten, keine Steuer von Ihnen erheben. Mit Ihrer Behauptung, daß Ihr Geld nur eben für die Reise ausreicht, daß Sie die Steuer deshalb nicht bezahlen können, werden Sie aber nicht weit kommen.

C. R. — Gewiß können Sie die Schuhe, den Tabak und die verschiedenen Büchsen Milch in einem und demselben Paket nach Deutschland schicken. Das Beste ist, Sie packen die Sachen in eine leichte Holzkiste. Beläuft sich das Gesamtgewicht nicht mehr als elf Pfund, so empfiehlt es sich, das Paket mit der Post zu schicken, sonst müssen Sie sich an die Expreßgesellschaft wenden. Damit es zollfrei eingelassen wird, sollte es die Aufschrift „Liebesgabe" tragen.

C. B. — Auch Tuch zu einem neuen Anzug wird als Liebesgabe in Deutschland zollfrei eingelassen. Ueber das Verhältnis der deutschen und der ungarischen Weinindustrie, die Produktion und den Versand vor dem Kriege können wir Ihnen keine Auskunft geben.

C. R. — Wenn Sie die Töpfe gründlich mit Sodawasser auskochen, sollte der unangenehme Beigeschmack verschwinden. Andernfalls waschen Sie die Töpfe mit Kleie, spülen sie mit heißem Wasser aus und wischen sie mit einem reinen leinenen Lappen, der nicht zu grob sein darf, ab, worauf sie umgestürzt werden. Bei solcher Behandlung wird das Eisen nach und nach mit einer dünnen braunen Kruste überzogen, welche zuletzt eine schöne Glätte annimmt und das Metall vor Auflösung schützt.

N. Sch. — Mit „Gummi" meinen Sie wahrscheinlich Guttapercha. Um dieses (nicht das gewöhnliche „Rubber", das aus einer Mischung von Schwefel und Guttapercha oder Kautschuk besteht) flüssig zu machen, wird es in kleine Stücke zerschnitten, und ein Gewichtsteil wird mit fünf Gewichtsteilen Schwefelkohlenstoff (Carbon Bisulfide) übergossen, fest zugedeckt, am besten in einer Flasche und ein Korkstöpsel daraufgetan, und mehrere Tage unter gelegentlichem Umschütteln sich selbst überlassen, bis es gelöst ist. Große Vorsicht ist jedoch geboten. Mit Schwefelkohlenstoff dürfen Sie weder bei offenem Licht noch beim warmen Ofen hantieren, denn es ist sehr flüchtig und leicht entzünden.—Um Leder dauerhaft auf Metall zu befestigen, wird als einfaches Verfahren empfohlen, das Eisen mit einer bleihaltigen Farbe, z. B. mit Bleiweiß und Lampenruß, zu bestreichen und diesen Anstrich, nachdem er getrocknet ist, mit einem in folgender Weise hergestellten Leim zu bestreichen: Besten Leim läßt man in kaltem Wasser weich werden und löst ihn dann bei mäßiger Hitze in Essig, worauf man ein Drittel der Menge an weißem Terpentin hinzufügt und alles sorgfältig mischt. Nachdem man der Masse durch Zugeben von Essig die nötige Dichtigkeit gegeben hat, um sie mit dem Pinsel auftragen zu können, bringt man sie heiß auf den Anstrich, zieht sofort das Leder darüber und preßt dasselbe fest an.

J. F. — Alle, welche bei der allgemeinen Volkszählung übergangen wurden, werden aufgefordert, sich bei John F. Gaynor im Countygebäude zu melden. Richten Sie ein paar Zeilen an ihn, es wird dann einer der Beamten bei Ihnen vorsprechen.

H. St. — Die von Ihnen erwähnten Liegenschaften in Grosse Point sollen einstweilen nicht für den Waldgürtel angekauft werden, sie grenzen aber unmittelbar an das dazu in Aussicht genommene Gebiet an, und es ist möglich, daß sie später doch noch dazu geschlagen werden.

Joseph W. und Bertha M. — Auch die noch im Elternhause wohnenden jungen Leute von 19 und 20 Jahren müssen, wenn sie mehr als $1000 d. Jahr verdienten, die Einkommensteuer bezahlen. Wohnen sie im Hause der Eltern, und liefern sie den größten Teil ihres Einkommens an diese ab, so können sie entweder selbst die Steuer entrichten, oder die Eltern müssen diese Einnahmen mit in ihrem Bericht angeben. Nach Angabe der Steuerbeamten ist gewöhnlich das erstere Verfahren vorzuziehen, da dann nur wenige Dollars zu zahlen sind.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Fräulein M. — Die Speicherfirma ist für die gestohlenen Sachen nicht haftbar, wenn sie die Sachen in gute Obhut in gewöhnlichem Sinne genommen hat. Solche Firmen sind keine Versicherungsgesellschaften.

G. L. — Eine fünftägige Kündigung sollte dem Mieter, wenn möglich, persönlich eingehändigt werden, andernfalls sollte sie an die Haupteingangstür zur Wohnung geheftet werden. Ein Mieter, der von Monat zu Monat zahlt, muß von einer Steigerung der Miete dreißig Tage vorher benachrichtigt werden.

F. M. — Wenn Sie keinen Mietsvertrag haben, sondern von Monat zu Monat zahlen, müssen Sie von der Steigerung dreißig Tage vorher schriftlich benachrichtigt werden. Haben Sie aber einen schriftlichen Vertrag und ist dieser bei Eintritt der Steigerung abgelaufen, so ist keine Benachrichtigung nötig und eine mündliche genügt.

A. B. — Ihre Mieter können andere Leute in die Wohnung nehmen, wenn nicht im Mietskontrakt besonders festgesetzt ist, daß dies nicht geschehen darf.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Bereitet Euch vor **Für die Fastenzeit!**

Echte holländische Milchner Häringe, geräucherte Bücklinge, Lachs in Scheiben, norwegische Anchovis, Appetit Sild, Sardellen, Sardellenbutter, Schweizerkäse, Limburger Käse, import. Schweizer Kräuterkäse, Handkäse, Liederkranz Käse.

Zwetschenmus, Mohnsamen.

Getrocknete saure Kirschen aus Dalmatien

machen ein ausgezeichnetes Compot, und ein labendes Getränk.

Ein gutes Mittel gegen Erkältungen

Echter weißer Kleeblüten-Honig, 10 Pfd. Kanne, $3.50, die 5-Pfd. Kanne, $1.85

Reiner Malzextrakt und feinste Hopfenlese, genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpakete nach Deutschland, Oesterreich, Polen u. Czecho-Slovakia

Wir versenden unsere Waren nach allen Teilen des Landes.

1a6bidoson*

Hans Biedermann

Chordirigent und Gesanglehrer, unterrichtet jeden Mittwoch im Illinois Piano-College, 305 Center Str. (nahe Lincoln Park). Stimmbegabte Schüler sind freundlichst eingeladen, sich persönlich oder telephonisch (Lincoln 810) über Zeit, Preis und Methode zu erkundigen.

Downtown-Studio: 911 Lyon & Healy Bldg., Dienstag, Donnerstag und Samstag. Telephon Wabash 5317. fb8sonmodi1mt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gel. Gattin und unsere gute Schwester u. Tante

Frieda Timmerhoff

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Trauerfeier, Beerdigung mit Eastern Star Feierlichkeiten vom Trauerhause, 2057 N. Kedzie Ave., aus am Mittwoch, den 11. Feb., 1:30 nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Timmerhoff, Gatte. **Herman Wachter**, Bruder. **Johanna Samulski**, Nichte.

Mitglied von OrientalChapter Nr. 558, O. E. S. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Meinkow, geb. Muhring,

Wittwe des verst. Carl Meinkow, am 8. Feb. 1920 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2700 Iglehard Court, Mittwoch, 2 Uhr nachm., nach dem Montrose Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Theresa Paasch, George L. und **William Meinkow** und **Frau Rose Schimmels**, Kinder. Nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Englewood 245, aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Marie Ritter

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 177 N. Michigan Ave. aus mit Autos nach dem MontroseFriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen Kinder:

August, Lena und George. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Meyers,

Gattin des verstorb. Stephen Meyers, am Sonntag, den 8. Februar, gestorben ist. Trauerfeier am Mittwoch vormittag 9:30 in Crown Point, Ind. Beerdigung in Hanover Center, Ind. Um stilles Beileid bitten:

Mat J., Stephen M. und Frank Meyers, Söhne.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Chas. Hanske

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 11. Februar, auf dem Graceland-Friedhof. Begleitung in Automobilen vom Trauerhause, 834 Waveland Ave., nachmittags 2 Uhr.

Hermann Wollenberger, Präsident. **Heinrich Hieber**, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Käthe Tobscher

nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2055 W. 69. Place, nach der St. Justin Martyr-Kirche, von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Tobscher, Mutter. **Mary Tobscher**, Schwester, **John Tobscher**, Schwager, **Agnes Tobscher**, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles F. Hanske

am 8. Febr. im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 834 Waveland Ave., aus nach dem Graceland-Friedhof. Die tief trauernden Hinterbliebenen:

Eva Hanske, geb. Lensing, Gattin. **Frau Peter Krantz, Raymond J. Hanske**, Kinder.

Mitglied der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M., der Progressive Loge Royal Arcanum Nr. 940, und des Schwabenverein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Vogt

am Montag abend nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2319 S. Lincoln Str., nach der evang.-luth. St. Matthias-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelie Schwed und **Fredericka Polege**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Susan Wiebe

am 9. Febr. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 12. Febr., um 1:30 nachmittags, vom Trauerhause, 5319 S. Honore Str. nach dem Mt. Greenwood-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Wiebe, Gatte. **Alfred, Walter** und **William**, Söhne. **Lena** und **Cora Wiebe**, Schwiegertöchter. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Hegner

am 7. Febr. im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1936 Larrabee St. aus nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hegner, Gattin. **Frau Anna Bodammer, Frau Emma Sturz, Frau Bertha Tole**, Kinder. Nebst Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Theresia Johnsmiller,

Gattin des verstorb. Reinhard Johnsmiller, im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2901 N. Kedzie Ave., nach der St. Nicolas-Kirche, Barry und Albany Ave., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter u. Alfred Johnsmiller, Söhne. **Frau Bertha Schaack** und **Frau Augusta Eckl**, Schwestern.

Mitglied des Damenverein Frohsinn und der Plattdeutschen Gilde Nr. 13.

Tut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein,
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein,
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Elizabeth Mack, geb. Arnold,

Sonntag, den 8. Febr., im Alter von 56 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Febr., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2129 Fletcher Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Mack, Gatte. **John jun., Joseph, Adolph** und **Heinrich Mack**, Söhne. **Minnie, Mathilda** und **Carolina Mack**, Töchter. **Jacob Arnold**, Bruder. **Philippine Schoefernacker**, Schwester. **William Schoefernacker** und **Heinrich Mack**, Schwäger. **Margaretha Mack**, Schwägerin. **Anna Mack**, Schwiegertochter. Nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Emilia Baumgartner

im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1026 N. California Ave., nach der St. Peters-Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Baumgartner, Gatte. **Frau Emma Fast, Julius und Arthur**, Kinder. **Clara Fast, Ervin, Julius** und **Joseph Baumgartner**, Enkelkinder.

Ruhe sanft! dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Schroeder, geb. Eick,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Feb., um 1:30, vom Trauerhause, 7340 Gale Ave., nach Evergreen Friedhof, mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius A. Schroeder, Gatte. **George, Edna** und **Selma Schroeder** und **Frau T. E. Anderson**, Kinder. Nebst Verwandten.

Wegen Auskunft tel.: Prospect 1838. modi

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Chas. F. Hanske

am Sonntag, den 8. Febr. 1920, nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beisetzung findet statt am Mittwoch, den 11. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 834 Waveland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Brüder versammeln sich um 1:30 nachm. in unserer Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Arno T. Rouer, Meister v. Stuhl. **George F. Arndt**, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Kousin

Herman Streichenberger

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., von Schmidts Kapelle, 3960 Elston Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau Margareth Hauchar, Ella Hauchar, Frau Olga Wolfgram, Henry und **Franklin Wolfgram.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ida Soos,

Gattin des verstorb. Herman Soos, am 9. Februar im 57. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3731 So. Lincoln Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Tief betrauert von:

Frank und **Otto Soos**, Söhne.

Um Näheres rufe man McKinley 985 auf.

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Stillberg

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3706 Greenview Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 2:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaret Freese, Präsidentin. **Dora Breczkowski**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Bertha Meinkow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2700 Iglehard Place, nach Montrose. — Die Mitglieder sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin. **Minnie Holmer**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Joseph Neuberger

im Alter von 6 Jahren und 8 Monaten am 9. Februar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3732 N. Francisco Ave., nach der St. Franziskus Xaverius-Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Frances Neuberger, Eltern. **Maria und Johann**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Maria Schmitt

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1622 Nelson Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Peter und **Catherine Schmitt**, Kinder. Nebst Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Minnie Stillberg, geb. Koenig,

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3706 Greenview Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Stillberg, Gatte. **Lillian**, Tochter. **Frau Lena Paulch** und **Charles Koenig**, Geschwister.

Todesanzeige.

Damenverein Frohsinn.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Therese Johnsmueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Februar, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Ecke Kedzie und George Str., nach Waldheim statt. — Die Beamten versammeln sich um ½2 Uhr in der Halle, 2519 Fullerton Ave.

Anna Sallet, Präsidentin. **Lina Boysen**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Justine Lindner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Februar, um 1:30 Uhr nachm., vom Trauerhause 1615 Jefferson Str., nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Roßner, Tochter. **Ferdinand** u. **Otto Lindner**, Söhne. **John, Willie, Reni, Minnie** und **George**, Großkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Dorothea Toepper

im Alter von 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Febr., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2704 S. Kedvale Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Lillian**, Eltern. **Leonard**, Bruder; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Pretorius G. U. V.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Meinkow

am 8. Februar 1920 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2700 Iglehard Court. — Die Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 11. Febr., um 12:30 nachm., in der Vereinshalle.

Marie Stoll, Präsidentin. **Marie Ongemach**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter

Marie Niemann, geb. Genz,

unserem verst. Vater John Niemann im Tode folgte. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. Februar, statt vom Trauerhause, 1706 Augusta Str., um 2 Uhr nachm., nach Oakridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William, Emma, Mathilde, Hulda, Amanda, Bertha und **Walter.** modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericke Krebs

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2545 Cortland Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles F., Frau Anna Meißner und **Frau Emma Johnson**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester **Therese Johnsmueller** gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, 2 Uhr nachm., von 2901 N. Kedzie Av. nach d. deutschen evang. Nicolai-Kirche, Albany und Barry Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof.

Henry Fehlhaber, Meister. **Minnie Woodrich**, Schreiberin.

Todesanzeige.

Louise Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Stillberg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Febr., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3706 Greenview Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Bertha Schaenfeld, Präsidentin. **Franziska Pankanin**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter M. Riegler,

Vater der verstorb. Frau Verdeaux, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. Febr., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 351 W. 29. Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Riegler, geb. Schmitt, Gattin. **Frau Villani, Peter jr., Frau Kiener, William, Frau Oberlander, Arthur** und **Joseph**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Steinmetz

am 8. Februar im Alter von 81 Jahren in Grand Rapids, Mich., gestorben ist. Trauerfeier am Mittwoch, den 11. Febr. 2 Uhr nachmittags, auf dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Peter Steinmetz, Gatte. **Horace Schumperli**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herold Strahl

im Alter von 9 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 12. Febr., 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 2029 N. California Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gus und **Alma Strahl**, Eltern. **Raymond**, Bruder. dimi

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter

Frieda Oehler,

welche heute vor drei Jahren gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
So schlafe sanft, wem wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt.
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, die wir so sehr geliebt.
Wir werden dort dich wiedersehen,
Wenn wir zur ewigen Ruh' eingehen.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern:

Charles und **Hulda Oehler**, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Josephina Dietz,

welche heute vor vier Jahren, am 10. Februar 1916, von uns geschieden ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du ruhst nun aus und schläfst in Frieden,
Und alles Leid deckt nun das Grab.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhet wohl, ihr lieben Toten,
In der stillen Einsamkeit,
Ruhet, bis der Herr erscheinet,
An dem Ende dieser Zeit,
Dort sollt ihr mit neuem Leben
Herrlich ihm entgegenschweben.

Gewidmet von deinem Gatten **Frank Dietz**, und deiner Tochter **Maria Dietz.**

Danksagung.

Wir danken allen Freunden und Nachbarn für die herzliche Teilnahme bei dem Begräbnis unseres Töchterchens

Edna Moß.

Insbesondere dem Herrn Pastor J. Lambrecht für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Harry und **Cecelia Moß**, Eltern. **Alfred**, Bruder. **Dora Deitz**, Tante.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

August Mangelsdorff,

welcher heute vor einem Jahre, am 10. Februar 1919, von uns geschieden ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du schlafest nun in Frieden,
Und all dein Leiden deckt das Grab.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhet wohl, ihr lieben Toten,
In der stillen Einsamkeit,
Ruhet, bis der Herr erscheinet
An dem Ende dieser Zeit.
Dann sollt ihr mit neuem Leben
Herrlich ihm entgegenschweben.

Gewidmet von deinem **Gatten und Kindern.**

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Gattin und Mutter

Marie Teißler,

sowie für die schönen Blumenspenden. Ebenfalls dem Goethe Männerchor, der Freundschaft Loge Nr. 12, B. H. S. und der Großloge der B. H. S. für die Trostesworte.

John Teißler und Familie.

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß die Beerdigung unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Loeffler,

welche uns nach kurzer Krankheit am 3. Febr. durch den Tod entrissen wurde, am Mittwoch, den 11. Febr., nachm. 3½ Uhr auf Wunders Kirchhof stattfindet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Loeffler, Gatte. **Rose Clark, Johanna Afplung**, Töchter. Nebst Schwiegersöhnen u.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Gross Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.

Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 6760.

ia11sondidc*

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5. fb5didosason3mt

Eingetroffen! Neu

Berliner Woche, 1920, Heft 1 und 2, illustriert, Preis 15c.

Neue deutsche Tageszeitungen: Berliner Vorwärts, Frankfurter, Kölnische, Danziger, Leipziger usw.; Preis der Nummer 10c; 12 verschiedene Nummern $1 portofrei.

Neue interessante und spannende Erzählungen, 10c per Band, 12 Bände für $1.00: Zwei Schwestern; Renate; Die Tänzerin; Fremd im Vaterhaus; Die rechte Wahl; In den Händen der Thugs; Um der Ehre willen und viele andere.

15c per Band, 12 Bände für $1.50: Gespenster. Buesser; Genia; Die Liebe derHannah; Heimgefunden und viele andere.

25c per Band, 12 Bände für $2.50: Das Leben; Das echte Gold; Opfer des Wissens; Die Vergeltung und viele andere.

35c per Band: Maibilde; Butenbrink; Eine Frau vom Lande; Seine Liebe und viele andere Kriminal- und Liebesgeschichten.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung

206 W. RANDOLPH STRASSE.

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.

Telephon........Superior 4819

Dienstag, den 10., Mittwoch, den 11. Februar, abends 8:15,

„Der Meineidbauer".

Donnerstag, 12. Febr., abends 8:15, Benefiz für Max Jürgens,

„Kean" od. Genie u. Leidenschaft

Freitag, den 13. Februar, abends 8:15: Das Stiftungsfest. modi

Die angeheiratete Nichte.

Geflügelhändler Louis Brink von ihr auf $100,000 Schadenersatz verklagt.

Louis H. Brink, Inhaber des Geflügelkommissionsgeschäfts gleichen Namens, 214 West S. Water Str., und in Oak Park wohnhaft, ist von seiner angeheirateten Nichte Erma Dean Conklin, die mit ihrer Mutter im Hause 4826 Prairie Ave. wohnt, im Superiorgericht auf $100,000 Schadenersatz verklagt worden, weshalb weiß er nicht. Erma hatte vor acht Jahren Brinks Neffen Walter Lindler, jetzt reisender Geschäftsführer der Fritzi Scheff Theatrical Co., in Joliet geheiratet. Wie Walters Mutter, 4837 Prairie Ave., erzählt, fand er sie, abends von der Arbeit heimkehrend, in seinem Zimmer, und da hat er sie denn geheiratet, obwohl er nicht genug verdiente, wie er ihr vorhielt. Im letzten Juni erwirkte Erma wegen angeblicher Mißhandlung, in Wirklichkeit aber, wie sie der Schwiegermutter gestanden haben soll, weil sie in einen auf der Südseite ansässigen Arzt verliebt war, die Scheidung. Inzwischen hatte sie an dem angeheirateten Onkel Brink Gefallen gefunden, natürlich rein platonisch, und an jedem Samstag nachmittag besuchte sie ihn in seinem Geschäft, bis vor vierzehn Tagen, als ihm, wie er sagte, diese Besuche lästig wurden und er sie ersuchte, ihn aus der Entfernung zu bewundern. Erma „klerkt" in einer Gummiwarenhandlung am Michigan Boulevard. Sie selbst äußert sich nicht über die Sache.

Die Wienerinnen.

Der Wiener-Amerikanische Frauen-Hilfsverein hält seine Versammlungen jeden Mittwoch nachmittag, beginnend um 2 Uhr, im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle ab. Alle, die an dem großen Hilfswerk teilnehmen möchten, werden gebeten, sich dazu einzufinden. Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Präsidentin, Frau Adele Bedovell, 3506 Seminary Ave.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Angeblich fehlerhaft.

Einwände gegen Nominationspetitionen von 24 Stadtratskandidaten.

Falsches Datum verhängnisvoll.

Robert Finn, 3. Ward, reicht Petition für Wahl am 14. Februar ein.—Ald. Walkers Petition angegriffen, weil sie zu viel Unterschriften enthält.

Nominationspetitionen von nicht weniger als 24 Kandidaten für den Stadtrat, die sich als Kandidaten für die Stadtratswahl am 24. Februar gemeldet haben, werden als unzureichend und fehlerhaft und daher ungiltig und rechtswidrig in Verfahren angegriffen, die vor der Wahlbehörde anhängig gemacht worden sind. Die Verfahren werden von der Behörde so schnell als möglich erledigt werden, damit die Stimmzettel rechtzeitig gedruckt werden können. In einigen der in Frage kommenden Wards würde eine Ungiltigkeitserklärung der angegriffenen Nominationspetitionen durch die Wahlbehörde zur Folge haben, daß nur ein einziger Kandidat im Felde bliebe, dessen Erwählung damit gesichert würde. Es sind dies die 11., 16., 20. und 29. Ward. Die Kandidaten in diesen Wards, denen durch die Ungiltigkeitserklärung der Nominationspetitionen ihrer Gegner die Erwählung gesichert werden würde, sind Aldermen, die sich um eine Wiederwahl bewerben. Es sind die Aldermen McNichols, Pitrowski, Franz und Byrne.

Angefochten werden die Nominationspetitionen der folgenden Kandidaten:

1. Ward: W. E. Davis, J. H. Kennedy.

3. Ward: Robert Finn.

10. Ward: John J. Jelinek, Edward Bzoch.

11. Ward: Harry A. Snedeker, Wm. J. Riordan, William Neuman, Julian Sykes.

14. Ward: T. Wickens, H. W. Harris.

16. Ward: Anastasius Lobdzinski.

20. Ward: A. Y. S. Album, E. H. Weiman.

21. Ward: Earl J. Walker.

24. Ward: James D. Richards.

29. Ward: A. C Bell, Otto Barkus, Otto C Heise, Thomas Burns, Dr. B. D. Satek.

31. Ward: Roy L. Wolf.

34. Ward: E. Jirik, F. Stuchal.

Verhängnisvoller Irrtum.

Die Nominationspetition von Robert Finn, 3. Ward, erledigt sich, wie Kanzleivorstand James F. Sullivan von der Wahlbehörde heute erklärte, von selbst, denn sie ist für eine Stadtratswahl am 14. Februar ausgefertigt. Die Wahl aber findet am 24. Februar statt. Dieses Versehen des Kandidaten, das sich auf allen Bogen seiner Petition findet, zwingt die Wahlbehörde ohne weiteres, die Petition als gegenstandslos abzuweisen, denn eine Wahl am 14. Februar findet nicht statt; der Fehler nimmt Ald. U. S. Stwartz von der 3. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, der letzten Gegner. Der andere Mitbewerber des Stadtvaters Norman Haldane hat seine Nominationspetition u. damit seine Kandidatur bereits früher zurückgezogen.

Des Guten zuviel.

Ald. Earl J. Walkers Nominationspetition in der 21. Ward wird angegriffen, weil sie zu viel Unterschriften aufweist. Nach dem neuen Gesetz für parteilose Stadtratswahlen, das in diesem Frühjahr zum ersten Mal zur Anwendung kommt, muß eine Petition die Unterschriften von wenigstens zwei und darf nur die Unterschriften von höchstens fünf Prozent der Wähler, die in der letzten Stadtratswahl gestimmt haben, aufweisen. Ald. Walkers Petition aber weist angeblich ein Dutzend Unterschriften mehr als die zulässige Höchstzahl auf.

Geben Rennen auf.

Drei weitere Kandidaten für den Stadtrat, die Nominationspetitionen eingereicht haben, haben freiwillig das Rennen aufgegeben und ihre Petitionen zurückgezogen. Es sind John P. Norton, 5. Ward, und Charles J. Michael, 12. Ward. Außerdem ist der Kandidat der Arbeiterpartei in der 35. Ward, Lester Henson, gestorben. Die Frist zur Zurückziehung von Nominationspetitionen läuft spätestens Mittwoch ab, wann die Wahlbehörde mit dem Druck der Stimmzettel beginnen wird.

Etwas kostspielig.

Joseph P. Baltenras hat $3500 für wertloses Diplom bezahlt.

Der Herzenswunsch des Apothekers Joseph P. Baltenras, dessen Apotheke sich Nr. 1707 S. Halsted Straße befindet, war, anstatt Arzneien herzustellen, selbst Rezepte zu verschreiben. Allen seinen Bekannten erzählte er davon, u. a. auch einem Mann, der täglich Zigarren von ihm kaufte. Eines Tages erklärte dieser Kunde ihm, daß er ihm ein ärztliches Diplom verschaffen könne. Nur etwas Geld koste die Sache. Der Apotheker ging auf den Vorschlag ein, wurde mit drei Männern, die ihm als „Senatoren" vorgestellt wurden, bekannt gemacht und zahlte ihnen $3500. Er bekam dafür ein schön aussehendes Diplom, auf das hin er dann praktizierte. Gestern verhafteten ihn Beamte der staatlichen Gesundheitsbehörde.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute und morgen „Der Meineidbauer", Donnerstag Max Jürgens' Benefiz.

Für heute und morgen wird unter der bewährten Spielleitung von Jose Danner eine auf das Sorgfältigste einstudierte Wiedergabe von Ludwig Anzengrubers großem Volksstück mit Gesang „Der Meineidbauer" angekündigt.

Die Rollenbesetzung für dieses Werk ist folgende:

Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer	Jose Danner
Crescenz, sein Kind	Paula v. Jagemann
Franz, do.	Richard Leusch
Andreas Höllerer, der Adamshofbauer	Paul Gehring
Toni, sein Sohn	Willy Schubert
Der Großknecht	Curt Beuisch
Burgei, Magd am Adamshofe	Anna Müller
Mirzl, do.	Louise Hartmann
Waberl, do.	Ida Hohmann
Annerl, do.	Louise Baller
Gretl, do.	Clara Errington
Die alte Burgerliese	Johanna Eisemann
Jakob, ihr Enkel	Max Hanisch
Vroni, ihre Enkelin	Helene Koch
Lewy, ein Hausierer	Willy Diedrich
Die Baumahm	Louise Brückner
Rosl, ihre Nichte	Ottilie Amber
Kathrein, do.	Lucie Westen
Der Bader von Ottenschlag	Fredi Ambrogio
Erster Schwärzer	Ernst Marx
Zweiter Schwärzer	Franz Welsflach

Am Geburtstage Abraham Lincolns feiert Max Jürgens, eines der begabtesten Mitglieder des Ensembles, sein Benefiz als „Kean" in dem gleichnamigen Dumasschen Lustspiel, das einen intimen Einblick in das Leben eines Schauspielers gewährt. Der talentierte Benefiziant, der Tausende

Max Jürgens.

von Theaterbesuchern während der Spielzeit durch seine Kunst entzückte, wird darin den Schauspieler Kean spielen. Seine bisherigen Leistungen als Kurt von Seltzer in Sudermanns „Das höhere Leben", als „Gabriel Schilling", als der Mann in Schoenherrs „Weibsteufel", als „Richard Randolf" in „Eine unmöglicheFrau", als „Don Manuel" in „Die Braut von Messina" berechtigen den Künstler zu den Erwartungen der weitgehendsten Anerkennung, die ihren besten Ausdruck in einem vollbesetzten Hause an seinem Ehrenabend findet. Dieser ist für Donnerstag abend angesetzt.

Am Freitag abend wird unter den Auspizien der Plattdütschen Gilden Gustav von Mosers reizendes Biedermeier-Lustspiel „Das Stiftungsfest" unter der Spielleitung von Max Jürgens gegeben. Am darauffolgenden Samstag abend begeht Max Hanisch sein vierzigjähriges Jubiläum als Bühnenkünstler, und ihm zu Ehren ist die große Straußsche Walzer-Operette „Wiener Blut" angesetzt worden. Außerordentliche Anstrengungen werden gemacht, um die Operette so glänzend wie nur möglich herauszubringen. Herta von Tuerk aus New York wird in der Partie der „Pepi" gastieren, Angelo Lippich singt und spielt den „Peperl", und als Gräfin wird Anna Berneck auftreten, eine von den letztjährigen „Hoheit tanzt Walzer"-Aufführungen her rühmlichst bekannte Gesangskünstlerin und Schauspielerin. „Wiener Blut" bleibt für die beiden Vorstellungen am Sonntag den 15. Februar, sowie am darauffolgenden Dienstag und Mittwoch auf dem Spielplan. Und dann kommt am Donnerstag den 19. Februar Paula von Jagemann als Benefiziantin an die Reihe. Die zunehmende Begabung dieser jugendlichen Künstlerin ist namentlich während der diesjährigen Spielzeit besonders hervorgetreten, und für die von ihr dargebrachten Kunstgaben wird ihr hoffentlich auch das Publikum an ihrem Ehrenabend Charlotte Birch-Pfeiffers großes Volksstück „Die Grille" ausersehen. Nicht unerwähnt dürfen auch die großangelegten Aufführungen von Schönherrs neuestem Werk „Volk in Not" bleiben, die für Ende des Monats geplant sind und für welche ein besonders verstärktes Personal benötigt wird.

Frei an Alle, welche

jene schwere Pein des muskularen oder sub-akuten

Rheumatismus

erdulden.

Versucht, frei, auf meine Kosten, ein Paar $1.00 Dyer Drafts.

Damit Ihr alles das über mein Rheum-Anodyne kennen lernt, was es bei denen bewirkt hat, welche jene schweren äußerlichen muskularen rehumatischen Schmerzen, Wunden, Lahmheit und äußerlichen Plagen der Gicht und Neuralgie erdulden, sendet mir Euren Namen und Adresse und ich sende Euch ein beschreibendes Buch, Aussagen, und absolut kostenfrei ein $1 Paar Dyer Foot Drafts. Tausende haben sie bereits erprobt und ich glaube, sie werden Euch genau die Hilfe leisten, die sie anderen gebracht. Versucht sie frei. Alles, was Ihr nötig habt, ist, Euren Namen und Adresse an Frederick Dyer, 1141 Dyer Bldg., Jackson, Mich., einzusenden.

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen bei Euch abholen, unentgeltlich packen, voll versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.—Bekannte zuverlässigste Ablieferungen!

Spez. Offerte nur für Liebeskisten: 12 Pfund Bacon $3.25.

Transatlantic Packet Co.

152 North LaSalle Str. Telephon Franklin 4034.

bidoson

Maskenball der Senefelder.

Wird am kommenden Freitag in der Lincoln Turnhalle stattfinden.

Von dem Wunsche beseelt, mitzuhelfen, um die gequälte Menschheit für die in Scherben gegangene Liga der Nationen, den Verlust der vierzehn Punkte und die aufgezwungene Prohibition angemessen zu entschädigen, hat der „Senefelder Liederkranz" es unternommen, einen großen Maskenball in Szene zu setzen, der am kommenden Freitag in der Lincoln Turnhalle stattfinden wird. Bei dieser Gelegenheit wird die muntere Sängerschar den Beweis liefern, daß nichts in der Welt dazu angetan ist, ihr auf ewig die Freude am Leben zu verderben, und somit ist allen Gleichgesinnten zu empfehlen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um nach langer Zeit wieder einmal ungezwungen lustig und fröhlich zu sein. Ein eifriges Komite, an dessen Spitze Ex-Fuchsmajor Wilhelm Sack steht, ist mit den Vorbereitungen für den Maskenball betraut und wird dafür Sorge tragen, daß gesunder Humor und echtdeutsche Gemütlichkeit zur Geltung kommen. An den zahlreichen Attraktionen, die in Aussicht stehen, werden sich die Aktiven des Lincoln Turnvereins und der sogenannte „Shirt Club" der Senefelder beteiligen, so daß Ueberraschungen aller Art zu erwarten sind. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents die Person. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Rheinischer Verein.

Veranstaltet seinen großen Maskenball am 16. Febr. in der Lincoln Turnhalle.

Die gegenwärtigen Zeiten, die des Freudsamen nicht allzu viel bringen, bedürfen einer Einspritzung des Serums der Narretei. Wer könnte die Rolle des Arztes besser übernehmen als der Rheinische Verein, dessen Mitglieder den karnevalistischen Geist als edle Gottesgabe mit auf die Welt bekommen haben. Waren schon in früheren Jahren die vom Verein in Chicago veranstalteten Maskenbälle Feste, die alle vereinten, welche an echtem Humor und Frohsinn Gefallen haben, so soll sein diesjähriger Maskenball, der am Rosenmontag, dem 16. Februar 1920, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., stattfindet, alles bisher Dagewesene noch weit in den Schatten stellen.

Die Komites arbeiten schon jetzt mit fieberhafter Tätigkeit, um ein Fest zustande zu bringen, das die Teilnehmer wirklich die Alltagssorgen vergessen lassen wird. Es wird für großartige Gruppenaufführungen Sorge getragen werden, und auch an hunderten von Einzelmasken, die weit aus dem Rahmen des Gewöhnlichen herausgehen, wird es nicht fehlen. Besonderen Ulk verspricht eine auserlesene Gesellschaft Hawaiischer Tänzerinnen zu bieten. Gegen die terpsichorischen Aufführungen, die diese Truppe bieten wird, werden die Tanzkünste des Ballets der Großen Oper das reine Nichts sein.

Hervorgehoben muß noch werden, daß die Lincoln Turnhalle, in der der Rheinische Maskenball stattfindet, in großartiger Weise renoviert worden ist. Für die große Festlichkeit am Rosenmontag wird der Saal noch extra in karnevalistischem Geist hergerichtet werden. Soweit die Bewirtung in Frage kommt, können alle Teilnehmer sicher sein, daß für den besten trinkbaren Stoff vorgesorgt werden wird, den die gegenwärtigen Zeiten zulassen.

Also noch einmal — der 16. Februar sollte schon jetzt im Kalender daheim oder in der Office rot angestrichen werden, damit nicht vergessen wird, den großen diesjährigen Maskenball des Rheinischen Vereins mitzumachen.

Lincoln Gedächtnisfeier.

Zum Besten der notleidenden deutschen und österreichischen Kinder veranstaltet.

Der Independent German-American Womens Club, der Lake View Dame verein, der Columbia Damenverein, der Phönix Frauenverein, die Gesellschaft Erholung und die German - American Citizens League veranstalten am kommenden Donnerstag in der Nordseite Turnhalle zum Besten der notleidenden deutschen und österreichischen Kinder eine Lincoln Gedächtnisfeier, die einen glänzenden Verlauf nehmen verspricht. Der Vergnügungsausschuß hat sich die schöne Aufgabe gestellt, diese edelsten Beweggründen entsprungene, im Interesse reinster Menschenliebe veranstaltete Festlichkeit zu einem glänzenden Ereignis der Saison zu gestalten. Er hat nicht nur ein ebenso interessantes, wie auch abwechslungsreiches Programm, das auch den Ansprüchen verwöhnter Feinschmecker genügen wird, aufgestellt, sondern auch hervorragende Redner gewonnen, so daß jedem Teilnehmer ungewöhnlich genußreiche Stunden bevorstehen. Aus dem Programm seien nur folgende Nummern erwähnt: Eröffnungsansprache der Frau Anna M. Schaedler, Kinder-Ballett von Zöglingen des Frl. Antoinette Ludwig, Pianosolo des blinden Virtuosen Carl Seehausen, Vortrag: „Lincoln, the Humane", Patrick O'Donnell, Violinsolo, Frau Willie Diedrichs, Sopransolo, Frl. Adelheid Wolterding, Vortrag des kürzlich aus Deutschland zurückgekehrten Pastors G. A. Fandrey, und Lieder der beliebten Wiener Sängerin Ada von Gersdorf. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Große Lincolnfeier.

Der Chicago Lincoln Club veranstaltet sie am kommenden Donnerstag.

Den Geburtstag von Abraham Lincoln, dessen Namen er trägt, wird der „Chicago Lincoln Club" am kommenden Donnerstag abend in seinem Gebäude an Germania Place und N. Clark Straße mit einer großen Feier begehen. Mit den Vorkehrungen ist ein besonderer Ausschuß, an dessen Spitze Herr Fred Klein steht, beschäftigt, und er hat ein Festmahl, Ansprachen bedeutender Redner und musikalische Genüsse auf das Programm des Abends gesetzt. Dabei ist es ihm gelungen, den „Chicago Singverein" zur Mitwirkung zu gewinnen, der unter der Leitung von Herrn W. Boeppler sechs seiner schönsten Lieder vortragen wird.

Fred A. Britten.

Als Redner des Abends wird an erster Stelle Kongreßabgeordneter Fred A. Britten genannt, der bekanntlich vor kurzem von einer ausgedehnten Europafahrt zurückgekehrt ist, die Notlage in der alten Heimat aus eigener Anschauung kennen zu lernen Gelegenheit hatte und daher wohl wie selten einer berufen ist, an der Hand seiner persönlichen Erfahrungen eine genaue Schilderung der drüben herrschenden Zustände zu geben. Erwartet wird überdies noch ein anderer Redner von nationalem Rufe, Herr Henry R. Rathbone, dessen Vater Major in der Bundesarmee war und am Abend der Ermordung Lincolns als Gast des Präsidenten in dessen Theaterloge weilte, und der zu den besten Lincoln-Forschern zählt.

Der Ausschuß hofft, bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder des Klubs, sowie deren Freunde begrüßen zu können.

Beschwerden der Lehrer.

In einer Eingabe an den Schulrat zusammengefaßt.

Das Direktorium der „Chicago Teachers' Federation" hat gestern dem Schulrat ein die bekannten Beschwerden der Lehrer über die Gehaltsverhältnisse enthaltendes Memorandum übersandt. Es wird darin gesagt, daß die höchsten Gehälter, welche 5500 Chicagoer Elementarlehrern gezahlt werden, immer noch um $662 hinter der im vorigen November vom Bureau für Arbeiterstatistik der Bundesregierung als Minimum, das sich mit gesundheitlicher und anständiger Lebenshaltung vereinbaren läßt, verkündeten Summe zurückbleibt. Diese Gruppe, heißt es in der Eingabe, sollte bei der Gehältererhöhung vor allen anderen berücksichtigt werden.

Der Schulrat wird aller Wahrscheinlichkeit nach morgen den neuen Gehältertarif ankündigen, der, wie man allgemein annimmt, eine allgemeine Erhöhung der Gehälter von etwa $400 das Jahr vorsehen wird. Der Finanzausschuß versichert, daß man bis an die Grenze des derzeit Möglichen gehen und in zwei Jahren weitere Zulagen gewähren wird. Die Elementarlehrer wünschen eine Gehälterskala, die von $1600 bis zu $2500 aufsteigt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buſh Temple. „Der Meineidbauer".
Auditorium. — Al Jolſon.
Blackſtone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Dear Brutus".
Imperial. — „The House Without Children".
La Salle. — „Oh, My Dear".
Olympic. — „Civilian Clothes".
Powers'. — „Tiger! Tiger!"
Princeß. — „Betty, Be Good"!
Studebaker. — „Look, Who's Here".
Victoria. — „The Common Law".
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzſepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Apprentice Moulders und Coremakers; müſſen zwiſchen 16 und 21 Jahre alt ſein; guter Lohn und ſchnelle Beförderung. Dies iſt eine gute Gelegenheit, ein gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen:

Jas. A. Brady Foundry Co., 45. Str. und S. Weſtern Ave. mo—ſa

Verlangt: Linotype Operator für tägliche deutſche Abendzeitung; keine Sonntagarbeit; $37 die Woche; 44 Stunden. Erie Tageblatt, Erie, Pa. 23jan*X

Verlangt: Eiſenarbeiter, zwei gute Männer an Ornamental Eiſen; ſtetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei Wm. J. Korber & Co., 413 N. Carpenter Str. modi

Verlangt: Hausmann in hochfeinem Hotel. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Gute Bauſchloſſer; guter Lohn und ſtetige Arbeit. Sullivan Korber Co., 2437—41 W. 21. Place. dimido

Verlangt: Zwei ſtarke Männer in Wurſt-Packraum; 8 Stunden den Tag. 1215 S. Halſted Str. dimi

Verlangt: Möbelſchreiner. 1649 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. 1543 N. Lawndale Ave. dimi

Verlangt: Stallarbeiter und Floorman. L. G. Groß, 717 Waſhington Boulevard. modimi

Verlangt: Waiters. Northweſtern Lunchroom, 1456 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit; ſtetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str. 9feb*X

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Diviſion Straße. modimi

Verlangt: Maſchiniſt und Steamfitters Helfer; ſtetige Arbeit. Nachzufragen 2144 Elſton Ave. modimi

Verlangt: Painters, erſter Klaſſe Männer an Auto Trucks und Wagen; Gear Hands. 840 S. Halſted Str. modi

Verlangt: Short Order Koch; kurze Stunden und guter Lohn. 445 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Teamſter für Barrel-Wagen. 1050 W. Kinzie Str., Ecke Curtis. ſonmodi

Verlangt: Operators für Bullard Boring Mills. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Str. ſamodimi

Verlangt: Pocketbook Macher, A 1 Arbeiter; muß ſelbſtändig arbeiten können an weicher Ware, auch fähig ſein, Muſter zu machen, ebenfalls ungewöhnl. Fähigkeiten beſitzen; nach einer weſtlichen Stadt; Ausſicht für eine gute Zukunft; auch als Partner; Wochenlohn oder Kommiſſion. Nachzufragen: M. L. Alexy, Planters Hotel, zwiſchen 7—8 Uhr abends im Hotel Lobby, bis Samstag, den 14. Adr.: L 452 Abendpoſt. di—ſa

Verlangt: Porter (weißer Mann); guter Lohn; Stunden 7:30 morgens bis 5:00 Uhr nachm., Samstags bis Mittag. Anzufragen auf dem zweiten Floor,

2611 Indiana Avenue. diſon

Verlangt: Frachtfahrſtuhlführer. Anzufragen auf dem 21. Floor, 22 Weſt Monroe Str.

Verlangt: Männer um Zirkulare auszuteilen. 7 Uhr morgen. 1906 Ohio Str., hinten. dimido

Verlangt: Porter für Office und Fabrik; junger oder mitteljähriger Mann. Tallman, Robins & Co., 314 W. Superior Str., ein Block von Chicago Ave. Hochbahnſtation.

Verlangt: Tinner und Tinnerhelfer; guter Lohn. Fritz Sohn, 817 North Ave. dimido

Verlangt: Ingenieur, älterer Mann vorgezogen; nach 6 Uhr abends vorzuſprechen. William Trautwein, 3352 Pierce Ave.

Verlangt: Schuhmacher, ſofort. Nachzufragen 1523 Campbell Ave., nahe North Ave., Baſement. dimido

Verlangt: Janitor für 8-Flat-Gebäude, 119 W. Ontario Str. Antworten an W 293 Abendpoſt.

Verlangt: Janitorhelfer, Board, Zimmer, angemeſſener Lohn. Nachzufragen 914 S. Marſhfield Avenue. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Ave., Millinery; Guttman. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann um im Wurſt-Arbeitsraum beim Kochen und Räuchern zu arbeiten. Nachzufragen: Fox River Packing Co., Aurora, Ill. modimi

Verlangt: Office-Junge, 14—15 Jahre alt. 1533 N. Clark Str. 9feb1wX

Verlangt: Fachkundiger Maſchinenarbeiter, Holzwerk, zur Führung des Maſchinenraum; guter Lohn und ſtetige Arbeit für den richtigen Mann; ebenfalls Stock Säger und Band-Säger. 4322 Elſton Ave. modimi

Verlangt: Porter zur Mithilfe im Store. — J. Lederer Corp., 644 W. Madiſon Str. modi

Verlangt: Cabinetmakers, Innenarbeit an Store-Fixtures. J. Lederer Corp., 644 Weſt Madiſon Straße. modi

Verlangt: Hausmann, einer der den Boiler verſteht und gutes Heim wünſcht. 661 Nord Clark Straße. modimi

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits, oder ein Junge, der Luſt hat die Bäckerei zu erlernen. 4125 North Ave.

Verlangt: Ein Laufjunge und ein Junge über 16 Jahre alt, um das Meſſerſchmiedgeſchäft gründlich zu erlernen; gute Gelegenheit ſich emporzuarbeiten. Kraut & Dohnal, 325 Süd Clark Straße. 9feb1wX

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. modimi

Verlangt: Fuhrmann für Möbelwagen. — 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. modimi

Verlangt: Stallarbeiter. 827—29 N. La Salle Str., hinten. modi

Verlangt: Holzarbeit an Automobil Truck-Arbeit; extra guter Lohn für gute Männer. 1343 Weſt Taylor Str. modi

Verlangt: Junger Mann oder in mittleren Jahren, der gut mit Werkzeugen umgehen kann in Möbelfabrik; kann ein Handwerk erlernen u. viel Geld verdienen nach unſerem Premium Syſtem. Louis Hanſon Co., 1500 N. Koſtner Avenue. 7feb1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 2c das Wort.)

Porters

für Ausfegen, Aufwiſchen und Abſtäuben

Guter Lohn und ſtetige Arbeit.

Philipsborn,

Employment Office, 7. Floor, Congreß und Paulina Str. 10fb2wX

Verlangt: Erfahrner Waſcher an Pleaſure Cars; muß auf der Südſeite wohnen; 6 bis 12 Cars zu waſchen; $35 die Woche für den rechten Mann; ſtetige Arbeit; kein anderer braucht ſich zu melden. 4042 Michigan Ave. dimi

Verlangt: — Stockmen — Verlangt: Wir bedürfen der Dienſte mehrerer junger Männer im Alter von 18 bis 25 Jahren, in unſeren Kaufmannswaren-Departments. Gute Arbeitsverhältniſſe; höchſter Lohn, 44-ſtündige Arbeitswoche, Samstag bis Mittag. Sofort nachzufragen auf dem 2. Floor,
2611 Indiana Avenue. diſon

Verlangt: Zwei Teamſters; $32 die Woche; kann ein Flat und eine Cottage für verheirateten Mann liefern. Peter Reinberg, Treibhäuſer, 5441 N. Robey Str. Fragt nach dem Vormann. dimi

Verlangt: Männer, um Aluminum Caſtings zu feilen; ſtetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackſon Blvd.

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Blumenhäuſern; ſtetige Beſchäftigung und guter Lohn. Man ſpreche bitte perſönlich vor bei Albert F. Amling Co., 15. und North Ave., Melroſe Park, Ill. ſondi

Verlangt: Männer für allgemeine Drehbankarbeit; ſolche mit Drill Preß Erfahrung bevorzugt. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackſon Blvd.

Verlangt: Operators für Warner und Swaſey Turrett Lathes. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Straße. ſamodimi

Verlangt: Brickleger und Handlanger. Telephoniert Diverſey 2721. dimi

Verlangt: Porter; guter Lohn. Sehet Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann in Reſtaurant. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Straße. dimi

Verlangt: Mechaniker an leichter Metall- und Modellarbeit. 32 S. Clinton Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Arbeiter für Maſchinenwerkſtatt. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Str. 9feb1wX

Verlangt: Geſchirrwaſcher für Reſtaurant; $15 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. 6feb1wX

Verlangt: Wagenlenker u. Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 5feb1wX

Verlangt: Guter Saloon Porter. 3159 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Schuhrepateur für leichte Schuhreparaturen und Polieren mit der Maſchine. Stetige Arbeit, 44-ſtündige Arbeitswoche, 12 Uhr Samstags. Sofort nachzufragen auf dem zweiten Floor,
2611 Indiana Avenue. dimiſon

Verlangt: Schneider, ſtetige Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn. 2051 Roscoe Str., Tel. Wellington 1940. dimido

Verlangt: Mann für Lagerraum. — Room 1037, 536 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Janitorhelfer. 3615 S. Wabaſh Ave. Nachzufragen in Office, hinten. dimido

Verlangt: Aſſiſtent-Cakesbäcker für Reſtaurant. Keine Sonntagarbeit. 312 S. Wabaſh Ave. dimi

Verlangt: Janitor, 3 Flatgebäude, Wohnzimmer in Tauſch für Dienſte. J. J. Mayer, 624 Oakdale Ave.

Verlangt: Männer für Drill Preß-Arbeit; ſtetige Stellung. Nachzufragen 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey bei Jackſon Blvd.

Verlangt: Männer für Grünhausarbeit. A. H. Schneider, Oak Park, Harlem Ave., zwei Blocks nördlich von Chicago Ave. di—fr

Verlangt: Saloonporter, Baſement, 27 W. Madiſon Straße. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Paperhanging und Calcimining. 2061 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Guter Paperhanger. Kommt fertig zur Arbeit mit Paſteboard, 4731 W. Monroe Straße. modi

Verlangt: Wagenmacher für „Bodies" zu bauen. Lorke Brothers, Niles Center, Ill. Telephon: Niles Center 47 R. 9feb1wX

Verlangt: Nachtmann für Garage, ſtetige Arbeit. 4515 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Topfwaſcher. Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Junge, der willens iſt das Tinner-Handwerk zu erlernen. 3418 Southport Avenue. modi

Verlangt: Zwei Hausmänner, 35 bis 45 Jahre alt. Deutſches Altenheim, Foreſt Park, Ill. 'Phone: Foreſt Park 136. modimi

Verlangt: Guter Konditor oder Cakesbäcker bei gutem Lohn. Anzufragen 3239 Cottage Grove Avenue. modimi

Verlangt: Männer, gute Stellen an allen Topwagenarbeiten. Buſch Agency, 157 Weſt Randolph Straße. 3feb,bidolmt

Verlangt: Koch, am Tage. 2405 N. Clark Straße. mooi

Verlangt: Helfer für ſtetige Arbeit. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. 9feb1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; keine Erfahrung nötig; muß aber ſtark ſein und willig zu arbeiten. Gelegenheit zum Aufarbeiten. H. M. Hooker Glaß Plate Co., 659 Waſhington Blvd. modimi

Verlangt: Erſter Klaſſe Brotbäcker an Brot und Rolls, keine anderen brauchen vorzuſprechen, 3140 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Knaben, unter 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Müſſen intelligent und ſchnell im Lernen ſein. Gute Gelegenheit und guter Lohn. Nachzufragen ſofort. Baughau Novelty Mfg. Co., 711 Fulton Str. 5fb1wX

Verlangt: 50 gute deutſche und öſterreichiſche Arbeiter. Stetige Arbeit, Lohn 40c die Stunde und aufwärts. Nachzufragen: American Glue Co., Hammond, Ind. 14ja*X

Verlangt: Maſchinenarbeiter an Holzarbeit, müſſen Unionarbeiter ſein. Aetna Cabinet & Fixture Co., 2512 S. Robey Str. 7feb1wX

Verlangt: Arbeiter, auch Männer um Finiſhing und Wood Working Handwerk zu lernen. Louis Hanſon Co., 1500 N. Koſtner Ave. 7feb1wX

Verlangt: Arbeiter, mitteljährige und ältere Männer als Helfer in Möbelfabrik. Louis Hanſon Co., 1500 N. Koſtner Avenue. 7fb1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 2729 Ogden Ave. 4feb2wX

Verlangt: Erſte Klaſſe Cakebäcker zur Aushilfe 3 bis 4 Stunden vormittags oder nachmittags an der Südſeite. Adr.: W 269 Abendpoſt. ſomodi

Verlangt: Reporter und Redakteur (Ueberſetzungen, Lokales) für öſtliche deutſche Tageszeitung; Gehalt monatlich $120; erfahrene, gut empfohlene Herren wollen ſich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpoſt. 10jan*X

Verlangt: Ein Mann um Geſchirr zu waſchen. 1201 Belmont Ave. 4fb1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutſche und öſterreichiſche Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 251 Abendpoſt. 14ja*X

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Drei Männer für allgemeine Arbeit; $19 die Woche. Nachzufragen bei der
Budlong Pickle Co., 1001 W. North Ave. dimi

Verlangt: Für Alle, die früher in dem Likör-Geſchäft tätig waren, habe ich ein Angebot, das ſie bei Anſicht ſofort intereſſieren wird; dasſelbe wird Euch innerhalb 30 Tagen befähigen, mehr Geld zu verdienen, als es Euch je in Eurem Leben möglich war; wird täglich bewieſen durch 1250 erfolgreiche Männer. Wachet auf, ergreift die Möglichkeiten und ich werde Euch dazu verhelfen. George Weber, 3166 Lincoln Ave., Room 301. Telephon: Superior 8615. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Automobilrädern, ſowie Blackſmith Helfer. H. Wagemann & Co., 2125 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Porter- und allgemeine Arbeit in Bäckerei; ſtetige Beſchäftigung das ganze Jahr. Livingſton Baking Co., 4150 Wabaſh Avenue. dimido

Verlangt: Sofort, tüchtiger Geſchirrwaſcher; guter Lohn und Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 10feb1wX

Verlangt: Cakebäcker. 1880 N. Robey Str. Telephon Humboldt 7119. dimi

Verlangt: Zwei Waiters. 300 W. North Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen verſteht, um Orders abzuliefern; guter Lohn. Bitte vorzuſprechen heute abend bis 6 Uhr und morgen früh bis 9 Uhr, 2340 Milwaukee Ave.

Verlangt: Möbelſchreiner; gute Männer können viel Geld verdienen bei unſerem Prämien-Syſtem. Louis Hanſon Co., 1500 N. Koſtner Avenue. 7fb1wX

Verlangt: Drehbankarbeiter für Produktionsarbeit an Ball Rods, Aetna Ball Bearing Co., 213 Inſtitute Place. dimido

Verlangt: Schneider für alte Arbeit. 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Chauffeur, um Ford Truck zu fahren. Adr.: K. 862, Abendpoſt.

Verlangt: Erfahrener Porter für Store und Reſtaurant. Bitte vorzuſprechen. A. Sturtz, 3846 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Schleifer für Produktionsarbeit an Kugeln. Aetna Ball Bearing Co., 213 Inſtitute Place. dimido

Verlangt: Bäcker, ein guter Mann an Brot, 4754 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter, Familien und unverheiratete Männer; guter Lohn mit Bonus; freie Hausmiete, Eiſenbahnfahrt, Fracht und Transportation. Kommt und ſehet unſeren Agenten in Chicago nächſten Sonntag, den 15. Februar, zu der folgenden Zeit und in den folgenden Plätzen:
9:30 Uhr morgens bei John Gotha, 1954 Larrabee Str.
11 Uhr morgens in der Office des „Daily Free Ruſſia", 1722 W. Chicago Avenue.
1:30 Uhr nachmittags in der Office von Max Kaczmarek, 1131 W. Chicago Avenue.
Auf der Südſeite um 10 Uhr morgens in 620 Bunker Str.
Sprecht vor zu irgend einer Zeit in 1327 W. 18. Str., Chicago, und 469 Vernon Ave., Eaſt Chicago, Ill., oder ſchreibt an Howard Willard, 327 South Lincoln Str., Chicago, Ill.

Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. bi—ſa

Verlangt: Familien für Arbeit in Zuckerrüben für Northern Sugar Corporation, Maſon City, Iowa. Schickt uns Eure Adreſſe und wir ſprechen vor und erklären unſeren Kontrakt.
Northern Sugar Corporation, Maſon City, Iowa. 8feb2wX

Verlangt: Stenographer, Herr oder Dame, um Diktate in Deutſch aufzunehmen in Office, einige Abende jede Woche. Adreſſe: A. 371 Abendpoſt. modimi

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder für eine Reſtaurant bei deutſchen Leuten in kleiner Stadt; die Frau muß gut kochen können und der Mann allgemeine Arbeit verrichten. Referenzen verlangt; gute Heimat. 13 Waſhington Str., Grand Haven, Mich. modimi

Verlangt: Kinderloſes Ehepaar als Janitor. 800 Aſhland, Ecke Polk Str., 1. Floor, King.

Stellung ſuchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 1c das Wort)

Geſucht: Erſte Hand Cakebäcker ſucht ſtetigen Platz. 'Phone: Monticello 8275. dimi

Geſucht: Saloonporter, der auch Bartenden kann, ſucht Stelle; iſt ehrlich und fleißig, willens, morgens Saloon aufzumachen. W 281 Abendpoſt. dimi

Geſucht: Lediger Mann, Deutſchungar, ſucht Arbeit als Flatjanitorhelfer, mit Zimmer und Board. W 282 Abendpoſt. dimi

Geſucht: Mann (40-jährig) ſucht Stelle in Privathaus, verſteht Gartenarbeit und alle ſonſtige Arbeiten. Adr.: L 449 Abendpoſt. dimi

Geſucht: Zuverläſſiger Mann im mittleren Alter ſucht Stelle als Verkäufer in Zigarrenladen oder irgend anderem Geſchäft. R. W., 2055 Lincoln Ave.

Geſucht: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes und Brot ſucht Stellung. 'Phone: Lincoln 8939.

Geſucht: Millwright und Schreiner ſucht ſtetige Stellung in Fabrik als Reparaturmann, erfahren in allen Arbeiten der Maſchinerie. Fred Koffky, 1961 Dayton Str. modi

Geſucht: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Kaffeekuchen wünſcht ſtetige Stellung. Telephon: Humboldt 5905. modimi

Geſucht: Ehrlicher, gewiſſenhafter Mann (30), guter Rechner und Schreiber, deutſch und engliſch, ſucht dauernde Beſchäftigung; beſte Empfehlungen. Adr.: K 896 Abendpoſt. modimi

Geſucht: Mann ſucht Reſtaurantarbeit für nachmittags reſp. abends, erfahren. Offerten unter der Adr.: W 268 Abendpoſt. modi

Geſucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, ſucht Stelle; geht auch aushelfen. 2459 N. Halſted Str., Hinterhaus 'Phone: Diverſey 4932. mo—do

Geſucht: Zuverläſſiger Mann mittleren Alters wünſcht Beſchäftigung mit ſeinem 5 Paſſagier Automobil. Tel.: South Chicago 6621. modi

Geſucht: Erſte Hand Brot- und Cakesbäcker ſucht Arbeit, auch in Syſtem Bäckerei bewandert. 'Phone: Wellington 4534. 1214 Grace Straße. modimi

Geſucht: Zuverläſſiger Mann (49), guter Rechner und Schreiber, engliſch und deutſch, ſucht Officearbeit, Buchführung, Kollektionen. Adreſſiere: K 899 Abendpoſt. modimi

Geſucht: Carpenter mit guten Referenzen ſucht ſtetige Stellung in Fabrik; ſcheut keine Arbeit; tut auch andere Arbeit. Adreſſe: W. 275 Abendpoſt. 9feb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unſere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; beſtändige Beſchäftigung; ſchnelle Beförderung.

Bunte Brothers, 738 Weſt Monroe Straße. Dritter Floor. 9feb1wX

Verlangt:
Mehrere erfahrene Näherinnen, für Umänderungen an Männer-Anzügen. Nachzufragen auf dem 5. Stockwerk, Store for Men.
Marſhall Field & Co., Retail. dimidofrſa

Geſchirrwaſcher und Backwaren-Frauen. Sprecht vor in „Men's Grill", 6. Flur, im Store für Männer.
Marſhall Field & Co. Retail. mo,bi,mi

Verlangt: — Mädchen — Verlangt: Wir haben mehrere Stellungen für Mädchen, die mit Fabrikarbeit vertraut ſind, um das Paketpoſtverpacken zu erlernen.
Wir bezahlen garantierte Löhne mit der Gelegenheit bedeutend mehr zu verdienen auf einer Bonus-Baſis, wenn Ihr in unſeren Methoden ausgebildet ſeid. Die Arbeit iſt permanent.
Arbeitſtunden 8 bis 4:45, Samstag bis 12.
Chicago Mail Order Co., 2611 Indiana Avenue. dimiſon

Verlangt: Drei Frauen für Slicing Pickles; $12 die Woche. Nachzufragen bei der
Budlong Pickle Co., 1001 W. North Ave. dimi

Verlangt: 50 Mädchen, um künſtliche Blumen zu zweigen; erfahrene und Anfängerinnen; höchſter Lohn bezahlt; reine Arbeit. Nachzufragen in 357 W. Chicago Ave. 8feb1wX

Verlangt: Millinery Makers und Trimmers; bezahlen $25 bis $35; ſtetige Arbeit; taghelle Arbeitsraum.
Thos. J. Phelan Company, 66 Eaſt Randolph Str. dimido

Verlangt: 100 Mädchen, 16 Jahre und älter, um Papierblumen zu machen; ſtetige Arbeit und guter Lohn; Stunden von 8 bis 5:30 Uhr, Samstags bis 1 Uhr nachmittags. Sofort nachzufragen bei Schack, 1739 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Paketpoſt-Verpackerinnen. — Unſere Mädchen (Verpackerinnen) verdienen ebenſo gute Löhne als die beſtbezahlten Verpackerinnen in der Stadt.
Erfahrung iſt nicht erforderlich; wir bilden Euch in unſeren Methoden aus.
Arbeitſtunden 8 bis 4:45; 12 Uhr Samstag.
Chicago Mail Order Co., 2611 Indiana Avenue. dimiſon

Verlangt: Junge Mädchen; $10 und $11 während der Lehrzeit bezahlt; aufgeweckte Mädchen können ſich ſchnell emporarbeiten. Rechſteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 30jan*X

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenſchirme zu machen, ſowie Arbeit nach Hauſe zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabaſh Avenue, 2. Floor. 9feb1mtX

Verlangt: — Mädchen — Verlangt: über 14 Jahre alt, für allerlei Arbeiten in unſerer Haupt-Office, Merchandiſe und Shipping-Departments.
Sehr gute Anfangslöhne und raſche Beförderung.
..Arbeitſtunden 8 bis 4:45; Samstag bis.. Mittag.
Chicago Mail Order Co., 2611 Indiana Avenue. dimiſon

Verlangt: Mädchen für Covering und Lining Sample Caſes und Jewelry Trays; $14 bis $16 die Woche; gute Arbeitsverhältniſſe.
Chicago Pluſh & Leather Caſe Co., 114 N. Franklin Str. mo—fr

Verlangt: Mädchen oder Frauen, erfahrene Maſchinen-Operators. Anfang 8:30 morgens, Schluß Samstag um 1 Uhr. $17 die Woche zum Anfang. Kreis & Hubbard, 320 Süd Franklin Str., 6. Floor. 7feb1wX

Verlangt: Mädchen um in einer Druckerei einzuwickeln uſw.; das Buchbindergeſchäft wird gelehrt; Erfahrung nicht nötig. Kirchner Printing Houſe, 208 Siegel Str. dimido

Verlangt: Frauen für Heimarbeit; Sticken und Perlen; leichte Arbeit; gute Bezahlung. 1830 Mohawk Str., Mrs. Brown.

Verlangt: Aeltere Frauen, um Beeren zu pflücken; Lohn $10 die Woche. Cudahy Orchards Co., 849 W. Waſhington Blvd. 10fb1wX

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store. A. Keller, 3454 S. Halſted Str. dimi

Verlangt Ein erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei; guter Lohn. 3356 N. Aſhland Ave., nahe Roscoe. dimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen; guter Lohn. 3039 Irving Park Blvd. Tel.: Monticello 1860. dimi

Verlangt: Mädchen in South Water Str. Kommiſſionsgeſchäft; muß gut ſchreiben und rechnen können; keine Erfahrung nötig. Gehalt angeben. Adr.: A 361 Abendpoſt. 4feb1wX

Verlangt: Mädchen, das Nähen von Draperien zu erlernen, Maſchinen- und Handarbeit; auch erfahrene Draperie-Näherinnen. Weinfurt & Co., 30 W. Lake Str. 5fb1wX

Verlangt: Lehrmädchen und „Maker" für Putzmacherei. 3318 N. Clark Str. ſamodi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen und Mädchen für einfaches Nähen an Maſchinen, ebenſo Mädchen unter 16 Jahren für Finiſhing. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. di—fr

Verlangt: Erſter Klaſſe Kleidermacherinnen, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. Madame Frankel, 3542 Polk Str. modimi

Verlangt: Frauen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitſtunden, $16 für 5 Tage Arbeit. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 2feb1mtX

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin (Oeſterreich-Ungarin) für Reſtaurant. Hoher Lohn. Jeden zweiten Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 5feb1

Verlangt: Geſchirrwaſcherin für Reſtaurant. $15 Wochenlohn, jeden zweiten Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 5feb1wX

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; mit oder ohne Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau für Hotelarbeit; leichte Stellung und kann zu Hauſe ſchlafen, wenn gewünſcht. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. dimido

Verlangt: Gute, reinliche Saloon-Köchin. Walz & Groß, 541 W. Lake Straße.

Verlangt: Geſchirrwaſcherin. 651 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Gute zweite Köchin für Short Orders und mitzuhelfen. 651 W. North Avenue. dimi

Verlangt: Geſchirrwaſcherin; $14 die Woche; Nachtarbeit. 1204 N. Clark Str. modi

Verlangt: Oeſterreich-ungariſche 2. Köchin; kurze Stunden und guter Lohn. 445 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau, um beim Kochen zu helfen in Reſtaurant. 7004 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit von 9 bis 2 Uhr; guter Lohn. 2809 N. Halſted Straße. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. modimi

Verlangt: Eine tüchtige Frau für Küchenarbeit; guter Lohn bezahlt. 15 W. Diviſion Str. modimi

Verlangt: Gute Waſchfrau für jeden Mittwoch. Telephon Edgewater 365.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $12; keine Wäſche; kleine Familie. 5638 Wayne Ave., 2. Apartment. Telephon: Edgewater 4563.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3659 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Deutſches oder ungariſches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder. Mrs. A. F. Schultz, 1321 Albin Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 2789 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waſchen. 1257 N. La Salle Straße. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünſcht und gut bezahlt wird, um die Aufſicht über 2 Kinder zu führen, keine ſchwere Arbeit. B. Levinſon, 1227 N. Rockwell Str., Phone Armitage 2116. dimido

Verlangt: Haushälterin, Perſon, die gutes Heim, Privatzimmer und Bad wünſcht; muß gute Köchin ſein; guter Lohn für das richtige Mädchen. 'Phone: Kenwood 548. L. Davidſon. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geſchirrwaſchen und für Küchenarbeit von 9 morgens bis 6 nachmittags, $15 die Woche; keine Sonntagarbeit. 318 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Eine gute Waſchfrau für Mittwoch. Tel. Lincoln 3063.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 4323 Elſton Ave. dimi

Verlangt: Waſchfrau, Wäſche nach Haus zu nehmen und zu bügeln. Shellman, 3328 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäſche. Nachzufragen 2. Apt., 4650 N. Hermitage Ave. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Dr. Schlies, 2109 Avers Ave., 1. Flat, nahe Mozart Park.

Verlangt: Saubere Waſchfrau, zwei Tage die Woche. 4820 N. Albany Ave., 3. Apt. Tel.: Monticello 7133.

Verlangt: Dienſtmädchen. 939 Center Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. 1312 N. Kedzie Ave. Telephon: Belmont 8281.

Verlangt: Geſchirrwäſcherin für Nachtarbeit. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Deutſches Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 2120 N. Kimball Avenue. modi

Verlangt: Köchin, Perſon, die vollſtändige die Küche führen kann; gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Drexel 945, 10 vorm. bis 5 Uhr nachm. modimi

Verlangt: Erſter Klaſſe Köchin, Referenzen verlangt. Marx Co., Reſtaurant, 84 W. Madiſon Straße. modimi

Verlangt: Mädchen, um Haushalt zu führen und gewöhnliche Hausarbeit zu verrichten in Familie von 2 Perſonen. Adr.: 22 E. Huron Straße. modi

Verlangt: Zwei Kellnerinnen, eine für Nachtarbeit. 2405 N. Clark Str. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege einer alten Dame; gutes Heim. Nachzufragen: Wolf, 5413 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 842. modimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, kein waſchen oder bügeln. 1903 W. Monroe Str. modi

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit für einen Teil des Tages. 1935 Dayton Str.

Verlangt: Aeltere Perſon als Haushälterin, Familie von 2. 3125 Seminary Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, über 16, ein 4jähriges Mädchen zu beaufſichtigen und für leichte Hausarbeit; zu Hauſe ſchlafen. 523 Fullerton Parkway, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $15; muß Kinder lieb haben. Mrs. Salzman, 4850 Michigan Ave. Tel. Kenwood 1819.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie, bequemes Apartment, guter Lohn; Referenzen verlangt. 1451 Berwyn Ave. Tel. Sunnyſide 7133.

Verlangt: Reſpektables Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Tel.: Evanſton 6825. ſomodi

Verlangt: Selbſtändige, erfahrene Köchin; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 7feb1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 907 S. Irving Ave. 5fb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein ſo gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünſchen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511. 13jan*X

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin. Nachzufragen bei der National Tea Co., 540 Weſt North Ave., 2429 Lincoln Ave. und 3160 Broadway. frmodi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Geſellſchafterin und zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. Mrs. M. Bromberg, 3638 Pine Grove Ave. 8feb1wX

Verlangt: Eine Frau in der Küche zu helfen. 4201 Belmont Avenue. fb41wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordſeite; beſter Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nov*X

Stellung ſuchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 1c das Wort)

Geſucht: Stelle als Clerk in einer Home-Bäckerei oder Syſtem Bäckerei; erfahren. Adr.: W 276 Abendpoſt. dofr

Geſucht: Deutſche Frau ſucht Waſch- und Reinmachpläze für Montags und Mittwochs. Mrs. Caſhler, 1736 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 9702. dimi

Geſucht: Deutſche Frau wünſcht Waſch- und Bügelplätze. Tel. Lincoln 8599.

Geſucht: Erſte oder zweite öſterreichiſch-ungariſche Reſtaurantköchin ſucht Stellung. 1429 N. Halſted Straße. dimi

Geſucht: Mädchen ſucht Arbeit in Reſtaurant oder Klubhaus als Pantry-Mädchen oder in einer Bäcker-Küche mitzuhelfen. Teleponiert Douglas 2780. dimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutſch-ungar. Büro. Tägl. beſte Stellen für Privathäuſer, Hotels und Reſtaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

—Engliſch für Deutſche— Konverſation, Leſen, Schreiben, Grammatik, Korreſpondenz und Rechnen. Vorbereitung für Staatsämter-Examinat. Privat. Tag u. abends. 74 W. Waſhington Str., Z. 310. Tel. Centr. 996. 11ja,ſondido*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles ſechs Zimmer Flat; 1759 N. Kedzie Ave.; $20. 4 Zimmerwohnung; 2117 Point Str.; $10. Store, $15. Und 4 Zimmerwohnung $8. 847 North Ave. fb5,7,8,10,12,14

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, 2. Stock, Bad. 1739 Hudſon Ave.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat mit Bad und Toilet, und ein 3-Zimmer Flat mit Toilet. — 1838 Dayton Str. modi

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer-Flat; $8 den Monat. Tiſcher, 1160 Townſend Str. 30jan*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer mit Leitungswaſſer, $2.00. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer für leichten Haushalt, oberer Floor, 1523 Melroſe Str. dimi

Zu vermieten: Schönes modernes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. 1763 Sedgwick Str., 1. Floor. dimido

Zu vermieten: Zimmer im Heim einer Witwe an älteren Herrn. Nachzufragen 1056 Weſt 67. Straße, 2. Flat, Ecke Aberdeen.

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 2120 Penſacola, nahe Lincoln Ave. ſaſodi

Zu vermieten: Ein ſchönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Str. 4feb1wX

Verlangt: Boarders. 1613 Dayton Straße. 'Phone: Diverſey 6872. 29jan1mtX

Zu mieten geſucht
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten geſucht: Aelterer Herr (50), alleinſtehend, abends beſchäftigt, ſucht 2 oder 3 Zimmer, möbliert, oder unmöbliert, oder ſchönes Wohnzimmer und leeren Raum, einige Sachen aufzubewahren; bei Witwe vorgezogen; Nordſeite, womöglich nahe Lincoln Park. Adr.: L 451 Abendpoſt. dimi

Mann in mittleren Jahren ſucht Zimmer mit Koſt bei Privatfamilie, Nordſeite. Adr.: W 283 Abendpoſt.

Junger Mann von 20 Jahren ſucht Zimmer und Board in kleiner Familie oder Boardinghaus. Preisangabe. Adr.: K. 863, Abendpoſt.

Zu mieten geſucht: Verantwortlicher Geſchäftsmann wünſcht Zimmer bei kleiner Familie, wo er gelegentlich ſein eigenes Frühſtück zubereiten darf. Adr.: W. 284, Abendpoſt. dimido

Zu mieten geſucht: Möbliertes Zimmer, auf der Nordſeite, nahe Halſted Str. Adr.: D 8 829 Abendpoſt.

Zu mieten geſucht: Junger Mann, reinlich, Handwerker, ſucht Zimmer bei deutſcher oder deutſchungariſcher ruhiger Familie, nahe Center und Lincoln. Adr.: J. Horwath, 1947 Lincoln Ave. modi

Zu mieten geſucht: Junge Eheleute mit achtjährigem Knaben möchten zwei moderne Zimmer und Koſt, Nordſeite, in guter Familie, die willens iſt, den Jungen nach den Schulſtunden zu beaufſichtigen. Adr.: L 454 Abendpoſt. modi

Heiratsgeſuche
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgeſuch: Mann in 50er Jahren, gute Erſcheinung, geſchäftlich befähigt, vermögend und ſtrebſam, wünſcht Anſchluß an eine alleinſtehende Perſon in gleichen Verhältniſſen zwecks Geſchäftsverbindung und Heirat. Briefe erbeten bis Samstag an Adr.: A. 372, Abendpoſt.

Heiratsgeſuch: Witwer, 49-jährig, arbeitſam, mit Vermögen, ſucht die Bekanntſchaft einer einfachen häuslichen Frau im Alter von 40 bis 50 Jahren, Plattdeutſche bevorzugt, zwecks Heirat. Perſönlich oder brieflich, 1530 Nord Harding Avenue.

Heiratsgeſuch: Alleinſtehender Mann, 45 Jahre alt, wünſcht die Bekanntſchaft einer Witwe arbeitenden Standes zwecks baldiger Heirat; 1 bis 2 Kinder nicht ausgeſchloſſen; ſie kann 38—48 Jahre alt ſein; nur ernſt meinende Offerten werden beantwortet bis Samstag. Adr.: L 435 Abendpoſt.

Perſönliches.
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

An die Deutſchen von Chicago.
Eine ſtarke Organiſation, 15 Jahre alt, hat 800,000 Mitglieder, organiſiert einen deutſch ſprechenden brüderlichen Orden in Chicago. Sie offeriert $250 Sterbegeld, $7 die Woche ſolange Ihr krank ſeid, freier Arzt für die Familie, eine Penſion für Witwen und ein Heim für die Waiſen. — Es koſtet nur $10, um jetzt beizutreten und 75 Cents den Monat für Beiträge. Keine Spezial-Aſſeßments. Schreibt wegen Einzelheiten an
F. O. Wright, Organiſator, 3318 Wilſon Avenue.

An alle Deutſchſprechende:
Nur noch kurze Zeit iſt der Charter offen, tretet jetzt der neuen deutſchen Branch eines Vereins mit 800,000 Mitgliedern bei, $250 Todesgeld, $7—$10 Krankengeld, freier Arzt für Familie, eigenes Waiſenhaus, eigenes Hoſpital, Penſion für Witwen. Schreibt an R. Schneider, Room 307, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Ill. — Große Verſammlung in Schneiders Halle, 734 W. North Ave., Freitag abend, den 13. Februar, 7:30 abends.

Warnung! Von heute ab bezahle ich nur Schulden, die ich ſelber mache; auch warne ich Jedermann, Sachen aus meinem Haushalt zu kaufen. Frank Stoeber, 1653 N. Halſted Str., Chicago. dimido

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2feb*X

Bekanntmachung! Fred. Schmidt, Painter und Dekorateur, 3340 N. Aſhland Ave., iſt nach 2030 N. Clark Str. umgezogen. Telephon Lincoln 665. 31ja2wX

Echter Honig. A. H. Opfer, 6259 Patterſon Ave., Phone Kildare 291. jan25ſondifr1mt

Vollmachten, Ueberſetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpoſt Co. John Ziel, 225 W. Waſhington Str. *X

— Taylor Detective Service. — 2109 N. Clark Str. Phone Diverſey 6962. Unterſuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle beſorgt. Freies zuverläſſiges Interview. 8jan1M

Nur für Kenner: Jeden Dienstag friſche Grützwurſt. 2477 N. Clark Str. 1nb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Haſenclever. Erfahrener Arzt. Spezialiſt für Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Krankheiten. 3006 W. Madiſon Str. St. 9—5. 11ds*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Leſen Sie meine Anzeige in der Sonntagpoſt. 22ds*

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen geſucht: Vollſtändige Bäckerei-Einrichtung, Fixtures für Store, wenn möglich auch Maſchinen. 2239 W. Walton Str. 'Phone: Armitage 3907.

Zu verkaufen: Friſche Eier zu Marktpreiſen. 2522 Burling Str. Tel.: Diverſey 6540. dimi

Zu verkaufen: Fabrik Hartbrennholz, 1961 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 5362. 28ja2wX

Möbel, Hausgeräte u. ſ. w.
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe wegen Abreiſe, ſofort, Einrichtung von 3 Zimmern, billig. 3127 Central Park Ave., Ecke Belmont, hinten, oben. Attic. dimi

Zu verkaufen: Meſſingbett (vollſtändig), Dreſſer, Parlor Set, Kochofen, Gasofen, Nähmaſchine, Schaukelſtühle. 1247 Robey Str., nahe Diviſion. dimido

Zu verkaufen: Parlor Set, echtes Leder, prachtvolles Schuman Piano, wie neu und gut erhaltener Rug, 9x12, auch Heizofen, Self Heater. 1836 Hudſon Ave., unten.

Zu verkaufen: Weiße, volle Größe Bett-Spring und neue Matratze zu Eurem eigenen Preis. 511 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 2fb1MX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter 1 Mahagoni Piano und Victrola mit Records, billig, wenn ſofort genommen. 3220 W. Jackſon Blvd. Teleph. Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 29ja1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, ſpottbillig. 1625 Larrabee St. 28ja1mtX

Zu verkaufen: Grünes Plüſch Parlor-Set und Porzellanſchrank, billig. 3817 Wilton Avenue, 2. Floor. modi

Händler

Seht unſer Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ms*X

Pianos, muſikaliſche Inſtrumente
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, ſpielt alle Records, verkaufe für $60 mit Records und Diamantnadel.
Ferner Möbel allerneueſten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte. Verſäumt dieſen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert.
——1922 S. Kedzie Ave.—— 27ja1mtX

Zu verkaufen: Buſh & Gerts Piano, Curly Maple, in gutem Zuſtand, $150 bar; Miete $3.50 monatlich. 'Phone: Graceland 2851. diſa

Zu verkaufen: Piano, wie neu, und Phonograph mit Records, billig für bar. Abends anzufragen in 2211 N. Koſtner Ave., nahe Fullerton Ave. mo—do

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzuſehen. 8feb1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit ſchönen Records, automatiſcher Stopper. 143 Nord Wabaſh Ave., Room 404. 8feb1wX

Bargain! Erſte Offerte nimmt meine $200 Victrola und Records. Beinahe neu. Wohnung 1335 Elmdale Ave. Telephon: Sunnyſide 4806. 8feb1wX

Zu verkaufen: Boſtrom Spieler-Piano mit Bank und Rollen, billig. „Boehm", 3937 N. Marſhfield Ave. 31jan1mtX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zuſtand. Groß, 5081 Broadway. 1nb*X

Kleider
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Kleidung?
Fehlt Euch das Geld?
Hyman's Credit-Laden für Männer- und Knaben-Kleidung ſteht zu Euren Dienſten. Zahlt $1.00 die Woche. Dieſer Plan wird Euch ſicher gefallen.
— $25.00 — $35.00 — $40.00 —
Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 5fb*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueſte Faſſons und konſervative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhoſen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreiſe eintreten. — Wir führen ferner ein vollſtändiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge uſw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halſted Str. 6ju*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Weſtern Teaming Co. hat zu verkaufen: 20 Pferde und Mähren, Geſchirre und Wagen, für Farm- oder Stadtgebrauch paſſend. 1912 N. Weſtern Ave., nahe Milwaukee Avenue. 4fb1wX

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Eſel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeſchirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 20jan3moX

Bargain: Einzelnes und Doppel-Geſchirr. — 1029 Lill Ave., 2. Flat. Lincoln 6345. 10fb1wX

Automobile u. ſ. w.
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 4-Zylinder Colles leichter Ablieferungs-Truck, in beſtem Zuſtand zum Fahren, 4 neue Tires; gut für Grocer oder Butcher, elektriſches Licht. 2115 Auguſta Straße, hinten. 'Phone: Armitage 7006. ſomodi

Nähmaſchinen, Bicycles u. ſ. w.
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaſchinen zu Fabrikpreiſen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diverſey 2799. 22ja*X

Billard und Pocket Tiſche
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tiſche, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabaſh Ave. 20ok*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotte, deutſcher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5ſp*X

Dethlef C. Hanſen, deutſcher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäiſche Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11ds*X

A. Fiſcher, Rechtsanwalt, Vollmachten, Erbſchaften, Einkommenſteuer beſorgt, Geldſendungen nach allen Weltteilen. 1409 Aſhland Blvd., Chicago. 'Phone: Central 6167. 911 Collins Str., Joliet, Ill. 'Ph. 2419. 13ja,difr,1mt

Louis J. Gottlieb, Deutſch-ungariſcher Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halſted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diverſey 3134. 5ſp*X

Vollmachten, Ueberſetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpoſt Co. John Ziel, 225 W. Waſhington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutſcher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halſted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Kadan, deutſch-öſterreichiſch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtsſachen. 651 Weſt North Avenue. 30ds*X

Grundeigentum und Häuſer zu verkaufen
(Anzeigen unter dieſer Rubrik 14c die Zeile.)

Nordſeite

Unzweifelhaft
habt Ihr bei Unterzeichnung Eurer letzten Leaſe, die eine weitere Steigerung Eurer Miete bedeutet, Euch entſchloſſen, Schritte zu tun zum Ankauf oder Bau eines eigenen Hauſes, ehe Ihr noch höhere Miete bezahlen werdet.
Habt Ihr Euren Entſchluß auch ausgeführt?
Frühjahr ſteht vor der Tür, und wenn Ihr immer noch entſchloſſen ſeid, werde ich Euch gegen ſehr kleine Anzahlung zu einem Heim auf der Nordweſtſeite verhelfen.
Adreſſiert: K 861 Abendpoſt. 7feb1wX

Zu verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; hohes Baſement und Attic; bequem nach 4 Straßenbahnlinien; Preis $3975.00. Leichte Abzahlungen.
William Zelosky Comp., 1905 Belmont Avenue. Lake View 8027. 7feb1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Brick Apartment, ſechs 6 Zimmer, Oak trimmed durchwegs, Tilefloors in Hallway und Badezimmern. Separater Privateingang. Große Lot; Nachbarſchafts-Beſchränkungen. Preis $7950, $2000 Bar, Reſt wie Miete.
Sofort zu beziehen: Fünf Zimmer Brick und Sun Parlor Bungalow, 33 Fuß Lot, Feuerplatz und Bücherſchränke. Preis $5950, $1500 Bar, Reſt $40 per Monat, einſchl. Zinſen.
Zu verkaufen oder zu vertauſchen: Neues 4 Apt. Brick auf Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, ſeparater Heizplatz, kein Janitordienſt erforderlich, in Nachbarſchaft mit Beſchränkungen. Kann billig auf leichte Bedingungen gekauft werden und Miete zahlt den Reſt.
E. Abrahamſon, 1909 Irving Park Blvd. — Tel.: Well. 126. 3fb*

Zu verkaufen oder vertauſchen: 8 Zimmer ſchuldenfreie Reſidenz mit großer Lot, hohes Baſement, Furnaceheizung, Bad, elektriſches Licht, ſchöner Garten, Garage und Hühnerhaus. Preis $5500. Nehme modernes 2-Flatgebäude in Tauſch. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. fb6,8,10,12,14

Zu verkaufen: Bargain, elegante Ecke, 13 Flat Brick, öſtlich vom Broadway, 4, 5 und 6 Zimmerwohnungen; Miete $8500 jährlich; Preis $51,000; Anzahlung $10,000. George Saumweber, 17 N. La Salle Str. Franklin 3985. ſodi

Zu verkaufen: Bargain, ein 2-Flat Brickgebäude, hohes Baſement, zwei 6-Zimmer, mit Bad, Ofenheizung, elektr. Licht. Eine Brick-Cottage hinten mit 6 Zimmer, Bad und elektr. Licht, Miete $900. Preis $7500. George Str., nahe Lincoln Ave. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 5fbdoſaſondi

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauſchen wir erſtklaſſige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 6. 29nb,ſadi*

Zu verkaufen: Erſtklaſſiges 3 Flat-Brickgebäude mit drei 4 Zimmer- und ein 3 Zimmer-Baſementflat; Ofenheizung, Bad, elektriſches Licht und Laundry; Miete $1000; Anzahlung $3000. Roscoe, nahe Weſtern Ave. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Straße. fb5,6,8,10,12,14

Wer kauft mein Frame auf Brick, 5 und 6 Zimmer, Gas, Boden, $4500; Southport (Irving Park); drei Carlinien. Adr.: L 456 Abpſt.

Verkaufe billig: Schönes Nordſeite Haus oder tauſche für gute Bäckerei. Adr.: W 292 Abendpoſt. dimi

Zu verkaufen: Billig für $5900, 4 Wohnungen, jede 4 Zimmer, 3231 Osgood Str., nahe Belmont „L", in gutem Zuſtand, Hypothek $2400. Eigentümer Chas. Wilſon, 3831 N. Clark Str., Phone Graceland 3319. 10fb1wX

Zu verkaufen: Brick Cottage, 6 Zimmer, Bad. 1247 Robey Str., nahe Diviſion. dimido

Zu verkaufen: Zweiſtöckiges Brick u. Frame, Bad; Miete $44; Preis $4000; bar $1500; große Lot. F. Ruedel, 602 North Ave. 9feb1wX

Zu verkaufen: Nordſeite, 6 Flats und zwei Stores; Lot 50 bei 125. Preis $16,500. Will auch tauſchen für kleineres Gebäude. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 6fb1wX

Zu verkaufen, Nordſeite, 8 Flat Brickgebäude; Preis $8500. Werde auch tauſchen für Cottage. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604 6fb1wX

Zu verkaufen: Mehrere 2 Flat moderne Brickgebäude, elektriſches Licht, Furnaces. $5500—$7500. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 6fb1wX

Zu verkaufen: 6 Flat Brickgebäude, Furnaces, Miete $2160. Will auch umtauſchen für 2-ſtöckiges Gebäude auf der Nordſeite. $16,500. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 6fb1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townſend Straße, nahe Diviſion. 22ap*X

Zu kaufen geſucht: 3—6 Zim., Brick, mod., Dampfheizung, zw. North u. Fullerton, öſtl. Larrabee Str. F. Ruedel, 602 North Ave. 7feb1wX

Ehe Ihr Nordſeite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauſcht, ſeht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordweſtſeite

— Schüttelt Eure Ketten ab —
— Werdet frei —
von hoher Miete, Erpreſſung und nicht enden wollendem Herumziehen von einem Platz zum andern. Gegen kleine Anzahlung ermöglichen wir es Euch ein Haus zu bauen und zu eignen in dem „Garden Spot" auf der Nordweſtſeite von Chicago, 20 Minuten Fahrt zur Loop.
Die prächtigen Heimſtätten von Tauſenden unſerer Kunden, die wir in den letzten 25 Jahren bauten, ſind deutlicher Beweis der Ehrlichkeit und Zuverläſſigkeit unſererſeits. Schreibt um einen Plan. Adreſſiert K 865 Abendpoſt. 7feb1wX

Zu verkaufen: Eck-Lot, 55 bei 125, mit ein 4- und zwei 6-Zimmer Steingebäude, an 3325 N. Sacramento Ave., Ofenheizung, Bad und elektr. Licht Preis $8500, Anzahlung $3000. Kraemer, Telephon Majeſtic 7772. ch5fbdoſaſondifrſon

Verlangt: Für bar, 2ſtöck. 5 und 6 Zimmer, zwiſchen Irving Park Blvd. und Lawrence Av. Adr.: W 278 Abendpoſt. 10fb1wX

Ich habe $500, wünſche 5 oder 6 Zimmer Reſidenz, nahe Montroſe, weſtlich von Kedzie. Adr.: W 285 Abendpoſt. 10feb1wX

Zu verkaufen: Zweiſtöck. Frame auf Zement, 2—5—1—3 Zimmer Flat; Miete $38; nahe Humboldt Park und Hochbahn. Abzahlung, wenn gewünſcht. Näheres 2153 Laporte Ave., 2. Floor, oder Phone: Albany 1641.

Zu verkaufen: Moderne ſechs Zim. Frame-Cottage auf fünfzig Fuß Lot, mit feinen Obſtbäumen. Elektr. Licht; Hoch- und Straßenbahnverbindung; Nordweſtſeite; Bargain zu $5000. Henry Kleine, 2940 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Feines modernes Brick Bungalow mit Zementbaſement; ſechs Zimmer mit zwei weiteren Schlafzimmern oben; Heißwaſſerheizung, elektr. Licht, Hartholz-Fußböden, hintere Porch zugeſchlagen mit Glasfenſtern; Nordweſtſeite; Bargain für $5250. Henry Kleine, 2940 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Brickhaus, 4, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Ofenheizung; Lot 30×125, Belmont nahe California Ave.; Preis $6500, oder meinen Beſitzanteil billig für bar. Telephoniert nach 6 Uhr abends, Lincoln 3997. 10feb1wX

Zu verkaufen: Zwei Lots, 30x126, an Parkſide und North Ave. billig vom Eigentümer, J. Ceſerin, 1919 W. Van Buren Straße. 5fb1wX

Zu verkaufen: Lot 25 bei 125, an Palmer und Hancock Str. — Beim Eigentümer, W. Springinsfeld, 13812 Atlantic Str., Riverdale, Ill. 7fb—6msX

½ Acre, 6 Zimmer-Heim, $3100, mit Garage, Hühnerhaus, Lawnfront u. Schattenbäumen. Muß dieſe Woche verkaufen. Mr. Begitſch, 5962 Lawrence Avenue. Telephon Kildare 6006. 4fb1wX

Südweſtſeite

In Tauſch genommen
Preis $400
Feiner halber Acker Trakt
Gelegen in ſchnell emporblühendem neuen Stadtteil, bequem nach „Loop". Bauvorſchriften, gerade das Richtige für Gemüſe, Hühner etc. Gute Transportation, Schule. Gut innerhalb der Stadtgrenzen. Keine Agenten. — Adr.: K. 874, Abendpoſt. 7fb1wX

Ein Eckhaus, Brickhaus, Lot 20x134, zur Zeit als Roominghaus mit vollſtändiger Einrichtung benützt, wegen Todesfall gegen bar zu verkaufen; Haus iſt permanent beſetzt; [illegible] Daunfedern zu verkaufen, 13½ für Betten. — Keine Agenten. 1945 Jackſon Blvd. bidoſon

UMI

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Framehaus, Hartholzböden und Trimming, Tile Bad, feiner Furnace, Garage, auf großer Eck-Lot. Bäume, Büsche und Garten. 30 Minuten mit Aurora Elgin. Nur $5800. $2000 bar, Rest monatlich. 1618 S. Second Ave., Maywood. Ruft Main 3306 auf wegen Information. 9feb1wX

Verkaufe Frame-Haus, zwei 4 Zimmer Flats mit Extra-Lot, 75 bei 178; Bad, Gas, Stall, Hühnerhaus, 1104 Troost Ave., Forest Park, Ill. 8feb1wX

Farmländereien

Wegen Abreise halber in die alte Heimat verkaufe ich meine 80 Acker Farm, Haus mit 5 Zimmer, alle Maschinen, Kühe, Pferde etc., für $6500.

—— Bargain ——

Eigentümer ist hier eine Woche bei J. Heyna, 1839 S. Ashland Ave., Hinterhaus, 7 bis 9 Abends. dido

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, 45 Acker Michigan Farm am See und Auto-Road, gute Gebäude, Frucht und etliche Geräte, wenn sofort verkauft $3000. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str. 10feb1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, 70 Acres unter Kultur, 65 Meilen von Chicago, Stock, Ernte und Maschinerie, $6500. Quetschke, 956 Webster Ave. dimido

Zu verkaufen: Acht Acker schöne Farm, geeignet für Hühnerfarm, 1½ Meilen von Straßenbahn; Haus, Stall und Hühnerställe, drei Kühe, sechzig Hühner und alle Farmgeräte; $3300, oder vertausche für ein Haus in Chicago. Adr.: A. Schuettler, Box 39, R. R. Nr. 1, Crete, Ill. dimido

Zu verkaufen: 3 Acker mit Stall, und 4 Acker mit kleinem Haus, nahe Stadtgrenze; geeignet für Hühnerfarm. Preis nur $2200 und $1300. Peter Stefan, 6210 South Honore Str. 8feb1wX

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schloie & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15no tadi*

$1500 bar kaufen feine 20 Acres Fruchtfarm, gute Gebäude, nahe Town, 80 Meilen von Chicago. Chas. Pank, Stevensville, Michigan. 9feb1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Haus nicht über 6 Zimmer, Nord- od. Nordwestseite, Nur von Eigentümer. Offerten mit genauer Angabe unter Adr.: W. 280, Abendpost. dimido

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Automobil-Reparaturarbeiten gewünscht. Wir reparieren alle Automobile, bauen Zylinder um, schleifen Crank Shafts, besorgen Overhauling und alle electrische Arbeiten mit Garantie; Preise niedrig, Arbeit erster Klasse, garantiert. Wenn an Ihrem Automobil etwas in Unordnung ist, rufen Sie auf: Armitage 1006, oder 2115 Augusta Str., hinten. Wir werden Ihnen genaue Auskunft geben. Jonwdi

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 5413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Bäckerei, mit $600 Einnahme die Woche, mit oder ohne Haus, Nordseite. Adr.: L 441 Abendpost. modi

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 22jan1mX

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Notion und Candy, wegen Krankheit, 3322 Herndon Straße.

Zu kaufen gesucht für Bar: Grocery, Delikatessen oder Zigarren-Store; muß billig sein. Tel. Sunnyside 10272.

Suche gute Bäckerei, wofür 3—5 Mann Arbeit ist, mit oder ohne Haus, für Bar zu kaufen. Adr.: W 288 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Notion-, Zigarren- und Candy-Store, 3544 Lyndale Str., Ecke Hancock. diml

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Sofort wegen Familien-Trubel. Nachzufragen 3522 Seeley Ave. dimido

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Schul-Bedarfsartikel-Laden einschließlich Haus; dieser Laden ist gegenüber einer großen Schule und ein gutzahlender Platz. Adresse: 3905 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Die originale, 30 Jahre gutgehende Gesundheitsbrot-Bäckerei mit elektr. Maschine und mit feinen Grocerywaren verbunden; Nordseite. Adr.: A 397 Abendpost. 6feb1wX

Verkaufe mein gut gehendes Restaurant; neu eingerichtet. Adr.: H 157 Abendpost. 4feb1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Intelligenter Mann als Partner in etabliertem $25,000 Inc. Mfgr. Geschäft (Staple); monatlicher Verdienst $1000; jemand mit $600—$2500 kann ¼—½ Anteil erhalten. Angabe des Alters und Geschäft. — Adr.: L 448 Abendpost.

Partner gewünscht auf der Farm. Ich bin guter Farmer und habe nebenbei ein gutes Geschäft, wo Geld verdient wird. Ich habe Familie. Adr.: L 447 Abendpost. diml

Teilhaber verlangt für ein gut etabliertes Fenster Rouleaux Geschäft; Nordseite. Adr.: W. 277 Abendpost. 6feb1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company, Paul Schilling, Manager. Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str., Südwestecke Dearborn und Madison.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.
—— $30.00 bis $300.00 ——

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

—Probiert unseren Abschlagszahlungsplan— Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15ds3mtX

Mutual Security Co. (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Rat.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5498. 31ja*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mo*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organisation, 1922—1924 W. Chicago Ave. verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln. Darleben auf gute Sicherheit — Abends offen b 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov.3mtX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.— Heafield & Fischer, 2108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Spezialität: Nordwestseite Grundeigentum-Darleben. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu leihen gesucht: $2500 von Privatleuten, auf 2-Flat modernes Brickhaus, Nordwestseite. Adr.: U L 571 Abendpost. modmi

Zu leihen gesucht: $3000 auf neues Bungalow, 3522 Irving Park Blvd. Telephon: Irving 5016. 10feb1wX

Kaufe Lincoln Mines Reduction Stock. Adr.: K 887 Abendpost. 8feb1wX

100 Aktien der Lincoln Mines & Reduction zu verkaufen. K 869 Abendpost. 5feb1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum: Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fb.sadido*

Dem Ziel näher.

Cifaldos Geständnis hat Verhaftung Murphys und Carazzos zur Folge.

Carazzo wird „gebucht".

Fünf Männer namhaft gemacht, welche den Plan, „Moß" Enright zu ermorden, entworfen haben sollen. — Habeas Corpus-Gesuche zurückgezogen.

Die Staatsanwaltschaft, die seit mehreren Tagen eifrig bemüht ist, den Mörder des berüchtigten Maurice Enright zu ermitteln, der vor einer Woche vor seiner Wohnung von einem Auto aus erschossen wurde, scheint ihrem Ziele wieder einen Schritt näher gekommen zu sein. Mike Carazzo, Präsident des Verbands der Straßenreiniger, und „Big Tim" Murphy, ein anderer Arbeiterführer, die bald nach der Ermordung Enrights festgenommen, wenige Tage später aber gegen Bürgschaft freigelassen wurden, befinden sich wieder in Haft, und wie Hilfsstaatsanwalt Prystalski sagte, wird gegen Carazzo noch während des Tages in aller Rechtsform eine auf Mord lautende Anklage erhoben werden. Carazzo ist bekanntlich von drei Zeugen als der Mann bezeichnet worden, der von Ralph Buglio am Tage der Mordtat das Automobil borgte, von dem aus Enright am Abend des 3. Februar vor seiner Wohnung erschossen wurde. Ob Murphy ebenfalls förmlich des Mordes beschuldigt werden wird, darüber wollte die Staatsanwaltschaft noch nichts verlauten lassen.

Hat Alibi-Beweis.

Wie der frühere Staatsanwalt Jakob Kern, der Murphys Verteidigung übernommen hat, heute erklärte, entsprechen die von Ralph Buglio gemachten Angaben, er habe Murphy im Bureau von Michael Carazzo getroffen, als er diesem um ein Uhr nachmittags am Tage der Mordtat das Automobil gebracht, von dem aus die Schüsse abgefeuert wurden, die Enright den Tod brachten, nicht den Tatsachen. Murphy sei von zwölf bis um fünf Uhr nachmittags in seinem Bureau gewesen, und er könne dies durch mehrere Zeugen, darunter Oberst Milton Foreman, beweisen, sagte der Anwalt. Murphy habe mit ihm den Ausstand der Gasarbeiter besprochen, sei um die Mittagsstunde gekommen und habe sein Bureau vor fünf Uhr nicht verlassen.

Die Verhaftung Murphys folgte einem Geständnis von Tony Cifaldo, der vor mehreren Tagen auf den Verdacht hin festgenommen wurde, der Mörder Enrights zu sein. Cifaldo, der sich bisher sehr zugeknöpft verhalten hatte, ließ sich gestern nachmittag schließlich bewegen, die folgenden Angaben zu machen:

„Ich habe lange genug den Sündenbock gespielt, ließ mich einmal für die Tat eines anderen ins Zuchthaus senden, werde es aber nicht wieder tun."

Cifaldo nannte fünf Männer, die den Mordplan ausgeheckt haben sollen. „Sie verlangten, daß ich Enright aus dem Weg räume," sagte er, „ich wollte aber nichts davon wissen, worauf sie dann einen anderen Mann damit beauftragten." Vier von den fünf Männern befinden sich in sicherem Gewahrsam und die Verhaftung des fünften ist nach Angabe der Staatsanwaltschaft stündlich zu erwarten.

Cifaldo wurde seinerzeit der Ermordung von Nicholas Cozzo schuldig befunden und zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 14 Jahren verurteilt. Er behauptet unschuldig zu sein, und erklärt, der wirkliche Mörder sei nie bestraft worden.

Buglio spricht.

Carazzos Verhaftung war die Folge eines von Ralph Buglio gemachten Geständnisses. Buglio ist der Eigentümer des Kraftwagens, von dem aus Enright erschossen wurde. Nach mehrtägigem Leugnen gab Buglio gestern unumwunden zu, daß Carazzo sich an dem Tage, an welchem der Mord verübt wurde, um die Mittagsstunde seinen Kraftwagen borgte und ihn erst nach acht Uhr abends wieder zurückbrachte. Daß der Kraftwagen tatsächlich von dem Mörder benützt wurde, geht nach Ansicht der Staatsanwaltschaft aus dem Umstande hervor, daß einer der hinteren Vorhänge des Autos, als es am Abend von Carazzo zurückgebracht wurde, nach Buglios Angabe Löcher aufwies, die augenscheinlich von Kugeln herrühren. Polizei und Staatsanwaltschaft sind fest davon überzeugt, daß Carazzo mehr über den Mord weiß, als er bisher zu sagen gewillt war, auch der Umstand, daß ein abgesägtes Gewehr in seiner Wohnung, Nr. 204 Ost 22. Straße, gefunden wurde, berechtigt nach Ansicht Staatsanwalts Hoynes zu dieser Schlußfolgerung. Enrights Mörder benützte nämlich, wie sich aus der Art seiner Verwundung mit ziemlicher Bestimmtheit schließen läßt, ein abgesägtes Gewehr.

Habeas Corpus-Gesuch abgewiesen.

Die Habeas Corpus-Gesuche, welche von Anwalt Stephan Malato für Tony Cifaldo und Ralph Buglio eingereicht worden waren, sind heute von Richter Kersten abschlägig beschieden worden. Hilfsstaatsanwalt Prystalski legte beschworene Aussagen vor, in denen beide Männer erklären, Malato nicht beauftragt zu haben, die Gesuche einzureichen, und daß sie gewillt seien, in Haft zu bleiben. Malato zog daraufhin freiwillig das Gesuch für Buglio zurück, verlangte aber, daß über dasjenige Cifaldos verhandelt werde. Er sei von Frau Mary Fragassa, mit der Cifaldo einen Materialwarenladen im Hause Nr. 2250 W. 69. Straße betreibe, ersucht worden, seine Freilassung auf Grund eines Habeas Corpus-Befehls zu erwirken, erklärte Malato. Als Richter Kersten dann aber Cifaldo fragte, ob er die Verhandlung des von Malato eingereichten Gesuchs wünsche, antwortete er in verneinendem Sinne und sagte, er sei bereit, vorläufig noch in Haft zu bleiben. Daraufhin wurde auch dieses Gesuch abgewiesen.

Dem Ende nahe.

Im Prozeß gegen früheren Polizisten hat nun die Verteidigung das Wort.

In dem Prozeß gegen den früheren Polizisten Richard Flaherty, 5756 S. May Str., der beschuldigt wird, am 5. August 1918 seine Frau Anna ermordet zu haben, hat die Staatsanwaltschaft heute vor Richter Sabath ihre Beweisaufnahme zum Abschluß gebracht, und die Verteidigung hat nun das Wort. Es liegen fast nur Umstandsbeweise gegen den Angeklagten vor. Mehrere Staatszeugen berichteten über Zank und Streitigkeiten, die oft zwischen dem Paare bestanden haben sollen, aber Augenzeugen der Tat wurden nicht vorgeführt. Mary Flaherty, das sieben Jahre alte Töchterchen des Angeklagten, das von der Staatsanwaltschaft vernommen werden sollte, war heute nicht im Gericht zugegen. Es leidet wie es heißt, an einer starken Erkältung, wird aber vielleicht morgen als Zeuge für seinen Vater auftreten. Flaherty wird bezichtigt, seine Frau niedergeschlagen und ihr durch Fußtritte Verletzungen beigebracht zu haben, die ihren Tod herbeiführten. Die Verteidigung macht geltend, die Frau sei in betrunkenem Zustande zu Falle gekommen und habe sich dabei die Verletzungen zugezogen.

Whiskydiebe festgenommen.

Polizei glaubt, daß sie auch einen Mord auf dem Gewissen haben.

Heute morgen in der Frühe brachte der Geheimpolizeileutnant Carroll an North Ave. und Sheridan Road ein Auto zum Halten, weil es das vorschriftsmäßige Licht nicht führte, und verhaftete die fünf Insassen. Eine Durchsuchung des Kraftwagens förderte zehn Kisten Whisky zutage, und das Quintett gestand ein, daß diese einen Teil der Beute darstellten, die ihnen ein Einbruch in den Weinkeller von L. T. Jacques, 6134 Kenmore Ave., am 2. Februar einbrachte. Sie bekannten, 40 Kisten Whisky im Werte von $5000 hinweggeschafft zu haben.

Die Polizei glaubt, daß es ihr mit der Festnahme der fünf Einbrecher gleichzeitig gelang, die Mörder des Hausmeisters Georg Bisek, der in der Nacht vom 27. auf den 28. Oktober in der Wirtschaft von George Geiß, 3829 Süd Market Str., durch drei Schüsse getötet wurde, erwischt zu haben. Ihre Annahme stützt sich auf eine genaue Beschreibung, die drei Straßengänger von fünf Banditen gaben, die sich nach Abgabe der drei Schüsse in Geiß' Lokal in einem Auto schleunigst davonmachten. Die Verhafteten stellen den Mord entschieden in Abrede. Sie gaben ihre Namen wie folgt an: Joseph Howard, 335 West 29. Str.; Peter Kal, 1801 Wabash Avenue; Jos. Hersak, 1912 Wabash Avenue; Chas. Zelinsky, 3228 Indiana Ave., u. Jos. Baily, 1841 Wabash Ave. Das Auto war Eigentum der Frau Ida Leman, 3428 Indiana Avenue.

Die Influenzalage.

Die Besserung in der Influenzalage, die vor mehr als einer Woche eingesetzt hat, dauert an, wie die Berichte an das städtische Gesundheitsamt erkennen lassen. Für die letzten 24 Stunden, die heute morgen 9 Uhr zu Ende gegangen sind, beträgt die Zahl der neuen Influenzafälle 346, die der neuen Lungenentzündungsfälle 156, während die Zahl der neuen Todesfälle an Influenza 42 und die der Todesfälle an Lungenentzündung 48 beträgt.

* Professor J. J. Zmrhal, Vorsteher der Herzlschule, ist von der tschechoslowakischen Regierung eingeladen worden, das Schulwesen in jenem Staat organisieren zu helfen.

Jos. Aschkar & Co

Bank- und Schiffskartengeschäft. Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave

Ecke Halsted Straße, 2. Stock über Apotheke. Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit, **Geldsendungen** per Kabel und per Post zu machen.

Deutschland
10,000 Mark heute...$115
100,000 Mark heute $1100
Oesterreich
10,000 Kronen heute...$40
100,000 Kronen heute $375
Ungarn
10,000 Kronen heute...$50
100,000 Kronen heute $450
Czecho-Slowakia
10,000 Kronen heute..$105
100,000 Kronen heute $1050
Jugo-Slawien
10,000 Kronen heute...$90
100,000 Kronen heute $900
Siebenbürgen
10,000 Lei heute.....$175
100,000 Lei heute...$1650
Polen
10,000 Mark heute....$80
100,000 Mark heute..$800
Schweiz
1000 Franken heute...$170
Elsaß-Lothringen, Luxemburg und Frankreich
1000 Franken heute....$75

Diese Preise sind für größere Beträge; kleinere Beträge sind etwas höher. Aufträge für Bank-Depositen eine Spezialität. Unsere direkten Bank- und Schiffsverbindungen umspannen die ganze Welt.

Die Zählung wird fortgesetzt.

Richter Foell lehnt Antrag auf Einstellung des Verfahrens ab.

Auf den Grund hin, daß Countyrichter Scully inzwischen gestorben sei und daß daher das Verfahren zur Anfechtung der Wiederwahl des Richters hinfällig werde, hatte die demokratische Parteimaschine die Fortsetzung des Verfahrens bekämpft, durch welches festgestellt werden sollte, ob Scully oder der Republikaner Olson zum Countyrichter gewählt worden sei. Richter Foell, vor dem die Wahlprozesse schweben, hat nun heute den Einwand abgewiesen, da der Kernpunkt der Prozesse sei, festzustellen, wer erwählt wurde. Durch den Tod eines der Kandidaten, deren Wahl angefochten werde, werde das Verfahren keineswegs hinfällig. Der Richter nahm darauf die Listen der von keiner Seite beanstandeten Stimmzettel entgegen und kündigte an, er werde jetzt erst die Stimmzettel prüfen, bei denen er sofort feststellen könne, ob sie zulässig seien oder nicht.

Wo ist Adella Gering?

Vierzehnjähriges Mädchen seit Sonntag spurlos verschwunden.

Seit Sonntag abend 5 Uhr ist die 14jährige Adella Gering, die Tochter von Gustav Gering, Nr. 5808 Süd Fairfield Ave., spurlos verschwunden. Der besorgte Vater befürchtet, daß seiner Tochter, einer Schülerin der Lindblom Hochschule, die wie eine Elfjährige aussieht, ein Unglück zustieß oder daß sie einem Verbrechen zum Opfer fiel. Die Mutter des Kindes liegt schwerkrank darnieder. Herr Gering ersucht alle, die ihm irgendwie Nachrichten über den Verbleib seines Kindes geben können, sie ihm sofort über den Fernsprecher zugehen zu lassen. Seine Telephonnummer ist Prospect 6890.

Im Gewande der Nacht.

Die Bewohner des zehnstöckigen Mietshauses Nr. 220 Ost Walton Place wurden heute Morgen durch einen Feueralarmruf aus dem Schlafe gerüttelt und zu schleuniger Flucht, zumeist in Nachtgewändern, gezwungen. Im 4. Stockwerk war ein Brand entstanden, der schnell um sich griff und erst von der Feuerwehr nach mehrstündigem Bemühen gelöscht wurde. Es wurde ein Schaden in der Höhe von etwa $7000 angerichtet.

Kurz und Neu.

* Die 60jährige Frau Kate Leach, 9 West Erie Straße, wurde heute Morgen entseelt im Badezimmer ihrer Wohnung gefunden. Die Todesursache konnte bis dahin nicht festgestellt werden.

* Korporationsanwalt Ettelson schlägt vor, daß Bürgermeister Thompsons Straßenbahnkommission sich erst die Straßenbahnverhältnisse in anderen Städten und Ländern ansehen soll, ehe sie Vorschläge für Chicago macht.

* Als die 28jährige Frau Mary Stout in ihrer Wohnung, Nr. 6356 Stewart Avenue, einer offenen Gasflamme zu nahe kam, fingen ihre Kleider Feuer und sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie wenige Minuten später starb.

* Wunden, die er am 22. November 1919 erlitt, als er im Kraftwagenschuppen der American Expreß Company niedergeschlagen wurde, erlag heute morgen im Douglas Memorial Hospital der 31jährige Harry Parklund, Nr. 4148 S. Albany Avenue.

* Mabel Sawyer, 2007 Jackson Boulevard, starb an Blutvergiftung, die sich einstellte, nachdem sie sich ein Bläschen auf der Nase aufgekratzt hatte.

Der Kampf beginnt.

Gegen Knebelung der fremdsprachigen Presse.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Mt. Angel, Ore., 9. Febr. Erklärend, daß das in der letzten Spezialsitzung der Oregon Staatsgesetzgebung zu Salem angenommene Knebelgesetz, welches den Druck, Veröffentlichung, Verbreitung, Verkauf usw. aller fremdsprachigen Zeitungen, Zeitschriften, Pamphlete, Zirkulare usw. verbietet, nicht nur im Widerspruch zur Konstitution des Landes, sondern auch zu den Staatsgesetzen steht, hat die Benediktiner-Abtei im Bundesgericht einen Einhaltsbefehl verlangt. An der Vollstreckung des Gesetzes, welches am 20. April d. J. in Kraft treten soll, sollen verhindert werden: Generalanwalt von Oregon George M. Brown; Max Gelhar, Distriktsanwalt von Marion County, in welchem die Abtei liegt, und Walter H. Evans, Distriktsanwalt von Multnomah County. Die Abtei führt an, daß vier ihrer Publikationen von dem Gesetz betroffen werden (die bekannteste ist das in allen Teilen des Landes bekannte „St. Josephs-Blatt"). Die Einkünfte dieser Publikationen ermöglichen das Bestehen des großen Klosters. Fallen dieselben aus, so werde der Orden gezwungen sein, das Kloster nach einem anderen Staat zu verlegen. Das Gesetz, wenn durchgeführt, würde die einen Wert von $40,000 repräsentierende Druckerei der Benediktiner nutzlos machen und ein Jahreseinkommen von $25,000 vernichten. Der Rechtsbeistand der Benediktiner ist der bekannte Kriminalanwalt Robert Mannix. Die deutsche Wochenzeitung „Nachrichten des Nordwestens" von Portland, sowie drei Portländer italienische Zeitungen, zwei skandinavische und eine finnische Zeitung werden in den nächsten Tagen ebenfalls Einhaltsbefehle zu erwirken versuchen. Man will auf diese Weise vor allen Dingen Zeit gewinnen und dann versuchen, die nächste Legislatur derart zu beeinflussen, daß dieselbe das blöde Gesetz aufhebt.

Auf Besuch in Galizien.

Kataryna kam nicht wieder. — Die mit dem großen Herzen.

Manche Scheidungsklagen wimmeln von falschen Angaben, manche enthalten nur bittere Wahrheiten, oft ist nicht einmal all das Elend, das die Klägerin, denn zumeist sind die Frauen die Scheidung Suchenden, erlitten hat, geschildert. Am 16. September 1907 hatten in Cleveland, O., Johann und Katarzyna Havrylak, Landsleute aus Galizien, geheiratet, und im Mai 1911 schickte Johann die Katarzyna und den inzwischen geborenen kleinen Julius zum Besuch der Eltern nach der alten Heimat. Sie kamen nicht wieder, und auf seine Briefe will er nie eine Antwort erhalten haben. Jetzt will er geschieden sein.

Edward Van Buren hatte seine Antoinette am 4. März 1915 vermutlich auf Probe geheiratet, denn drei Monate später ließ er sie schmählich sitzen, heißt es in ihrer Scheidungsklage. Hingegen trennte sich Amelie von Wilhelm Ru, einem Kraftwagenfahrer, im letzten November nach vierjähriger Ehe, weil er sie häufig schwer mißhandelt hatte, wie sie in der Scheidungsklage behauptet. Florence Bowen hatte an ihrem Gatten, John, den sie am 26. Juni 1917 angetraut worden war, nicht genug, und sie schloß auch P. S. Smith in ihr Herz. Ehebruch ist der Scheidungsgrund des Gatten, der auch die Obhut über das Kind verlangt. Wie Florence ist auch Alfred Montanaro, ein Kraftwagenführer, geartet, denn seine Mary, mit der er seit dem 23. Juni 1918 verheiratet ist und die ihm zwei Kinder geschenkt hat, bezichtigt ihn nicht nur, sie schwer mißhandelt, sondern auch mit „Helene" Ehebruch getrieben zu haben. Die Familie wohnt in Hubbard Woods. Mildred O'Brien wurde vor vier Jahren in Woodstock Josef Weisangs Frau und trennte sich Neujahr 1918 von ihm, da er nicht für sie gesorgt haben und dem Kokaingenuß ergeben sein soll.

* Eine im Fluß treibende, an der Throop Str. aufgefangene Leiche wurde von Edward Tucker als die seines Bruders Albert Tucker, 6245 Broadway, identifiziert.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizenzierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago. im Crilly-Gebäude, Suite 506—507. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 6 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. b. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

190,3,4,6,9,10,12,14,16,17,19,22,24,29

Die Kaiserbriefe.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Fürsten oder Kaiser sind, so kann ich sie in einer Vertrauenssache, wie diese, nicht auf den gleichen Fuß wie Dich, meinen Vetter und Freund, stellen", so kann man hierin wohl gar ein Hindernis für den Fortgang der nicht immer aussichtslos gewesenen französisch-deutschen Annäherung sehen. Besonders lächerlich aber wirkt im Kontrast zu jenen übersteigerten Vorstellungen die äußerlich gesellschaftliche Art, wie die „Gefahr" geschildert wird. „Das beständige Erscheinen von Fürsten, Großfürsten, Staatsmännern, Generalen in „vollem Wichs" bei Revuen, Beisetzungen, Diners, Rennen, zusammen mit dem Haupt der Republik oder in seiner Umgebung, macht die Republikaner — als solche — glauben, sie seien ganz ehrbare, ausgezeichnete Leute, bei denen Fürsten verkehren und sich zu Hause fühlen können." Und ebenso unsäglich ist die Bemerkung über die Republikaner „zu Hause in unseren verschiedenen Ländern", wo sie „mit Recht behandelt werden als Leute, die erschossen oder gehängt werden müßten". Wir beneiden unsere heutigen unentwegten Monarchisten nicht um diese Sorte monarchistischer Propagandamittel, und man könnte sie bemitleiden wegen solcher Selbstenthüllung eines Kaisers. — Wenn die Monarchen, die wir bisher gehabt haben, noch derartiger Auffassungen fähig waren, dann war dieses monarchische System innerlich erschreckend überaltert. Hier ist die Stelle in diesen Briefen, wo sich Waffen gegen den heutigen Monarchismus mit seiner schönfärbenden Heroisierung der Vergangenheit ergeben.

Natürlich ist das alles nicht ungeschickt auf den Empfänger der Briefe berechnet gewesen. Der Vetter und „Kollege" wird schon gewußt haben, was auf den Zaren Eindruck machen konnte. Nur hat er sich selber über die Bedeutung getäuscht, die „Nicky" überhaupt für die russische Politik hatte. Der konstitutionelle Herrscher hat die Macht des absoluten Herrschers grotesk überschätzt. Solange er an die „Offenheit und Loyalität" des russischen Kaisers glauben konnte, hielt er alle ihn beschwerenden Fragen für erledigt, alle Gefahren für gebannt. „Ich habe Dein Wort, was brauche ich sonst?" In Wahrheit hätte ihm schon der Briefwechsel zeigen können, daß der Zar keineswegs unabhängig von seinen Ratgebern oder von den beamteten Leitern der russischen Politik war, und daß in Petersburg doch noch ganz andere Gesichtspunkte galten, als die dem Blicke des Kaisers zugänglich waren. Es ist verhängnisvoll gewesen, daß in Berlin ein einzelner, der über das Geschick eines großen Volkes entscheiden durfte, sich auf die wenigen seinesgleichen verließ und andere Mittel der diplomatischen Sicherung darüber vernachlässigte. So hat der Kaiser bekanntlich noch Anfang August 1914 von der Beteiligung Englands am Kriege nichts wissen wollen, weil der König Georg dem Prinzen Heinrich irgendein angeblich bindendes Wort gesagt haben sollte! Und wie Wilhelm sich über den politischen Einfluß des Zaren täuschte, so schrieb er ihm auch Geistesgaben zu, die dieser kaum besaß. Man braucht nicht nur leere Höflichkeiten aus den bewundernden Ausdrücken herauszuhören, mit denen er die angeblichen diplomatischen Leistungen Nickys belegte. Ueber Kuropatkins „Kurzsichtigkeit" ist der Kaiser ganz erstaunt, weil der General nicht unbedingt dem Befehl des Zaren gehorcht habe: „Er hätte Deine Ratschläge umsomehr befolgen müssen, da Du doch selbst in Japan gewesen und daher ein viel kompetenterer Beurteiler der Japs bist als er." Das ist köstlich. Der Kaiser war jedenfalls überzeugt, daß sich ihm selber auf solch einer kurzen Reise die Seele des Ostens entschleiert hätte, und er traute das gleiche seinem, geistig doch wohl nicht einmal ihm selber ebenbürtigen Vetter zu. Er lebte in einer Welt neben der wirklichen.

Auch Edward VII., von dem in diesen Briefen viel die Rede ist, hat persönliche Politik getrieben, aber — anders als Wilhelm II. Er hat sich nicht eines Fürsten zu versichern gesucht mit teils schlau berechneten, teils kindlich gläubigen Vorstellungen von dem monarchischen Prinzip und von der Aufgabe Rußlands, sich nach Asien zu wenden und Europa gegen die Mongolen, das Christentum gegen den Buddhismus zu verteidigen. „Onkel Bertie" hat nicht als Onkel Politik gemacht, sondern hielt sich, nach der Darstellung seines Neffen Wilhelm II., an den russischen Botschafter in London und den russischen Außenminister, um sie offenherzig und zutraulich zu machen, und er wußte sich daneben freilich auch an Familienquellen zu informieren. Von diesem König hat man gesagt, er habe sich als der erste Handelsreisende seines Volkes gefühlt, — das klingt nicht sehr majestätisch, ist aber für sein Volk immer noch besser gewesen und hat auch seiner Dynastie mehr genützt, als die Familienpolitik der beiden Kaiser, die sie nicht hat auf ihren Thronen halten können.

Bedauernswerte Phantasten sind diejenigen, die den einen wieder hinaufholen möchten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutschland und Oesterreich

Versandt von Gaben aller Art

30jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie

Selbstverpackte Nahrungsmittel und Kleider-Kisten

werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

$25.00 HAPAG Premier De Lux $25.00

5 Pfd. Schmalz, Regal Marke	5 Pfd. Gerste, Nr. 2
5 „ Reis, Blue Rose fancy	5 „ Erbsen, Yellow Split
5 „ Kaffee Qualität Blend	3 „ Schokolade, Maillard
5 „ Zucker	1 „ Pfund Kakao, Hershey's
5 „ Milch, Premier, Evap.	1 „ Tee, Perri Walla
5 „ Mehl	½ „ Pfeffer, Premier
5 „ Farina, Cream of Wheat	4 Unzen Fleisch-Extrakt
5 „ Bohnen, weiße Navy	8 Unzen Beef Extrakt

56½ Pfund Netto-Gewicht.

$60.00 XXXX Regal per Kiste	$32.00 XX Regal per Kiste
30 Pfd. geräucherter Schinken	15 Pfd. geräucherter Schinken
30 „ fette Rücken	15 „ Speck
10 „ Salami	5 „ Salami
50 „ reines Schmalz, in 5 Pfd. Büchsen	15 „ Schmalz
100 Pfd. Nettogewicht	50 Pfd. Netto-Gewicht

Post-Pakete

Unsere Preise schließen alle Transportationskosten ein sowie Versicherung gegen Krieg, Schiffsverlust, Aufruhr, Streik, Raub oder Diebstahl.

„Bestellt nach der Marke".

„Hansa" $5.00
1 Pfd. granulierter Zucker
½ „ Tee, Perri Walla
1 „ Kaffee, hochfeiner Premier
1 „ evaporierte Milch, Premier
1 „ Kakao
1 „ Erbsen, gelbe, gespleißte
1 „ Farina
1 „ Gerste, Pearl
1 „ Bohnen
1 „ Reis, Blue Rose
1 „ Linsen

„Pommern" 3.80
5 Pfd. reines Schmalz, Rohe's

„Bayern" $2.50
10 Pfd. Mehl, Gold Medal

„Sachsen" $5.00
8 Pfd. granulierter Zucker
2 „ Kakao

„Württemberg" $5.50
4½ Pfd. Corned Beef, Armour's
1 Pfd. reines Schmalz, Rohe's
9 Stücke Linen Seife (wie Ivory)

„Preußen" $11.50
15 Pfd. süße Schokolade, Heide's

Lagerhäuser: 20 Hudson Str. New York City. American Merchants Shipping & Forwarding Co. 147 4. Ave., Ecke 14. Str., N.Y. H. von Schuckmann, C. E. W. Schelling.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.

Koelling & Klappenbach,

Chicago Vertreter

206 Randolph Str. Gebt ihnen Eure Bestellung

19janeod*

Schiffskarten
Geldsendungen
Städteanleihen
Reisepässe
Permits

L. Kaufmann & Co.

114 N. La Salle Str. Telephon Franklin 5722.

Filiale: 9156 Exchange Ave. Tel. South Chicago 2884.

Offen täglich von 8:30 morgens bis 6 Uhr abends

Montag, Dornerstag, Samstag bis 8 Uhr.

Heute:
10.000 Mark $110
10,000 Kronen .. $40

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 9. Februar '20.

Es starben hier in den letzten Tagen Frau Minka Krause, im Alter von 67 Jahren; Herr Wilhelm Hinze, im Alter von 67 Jahren; Herr Geo. Fred Wulf, im Alter von 61 Jahren; Herr Frank Gunß, 60 Jahre alt. Die Verstorbenen waren sämtlich in Deutschland geboren.

Rock Island, Ill., 9. Febr. '20.

Frl. Johanna Schindler ist hier im Alter von 60 Jahren gestorben.

Nichts sicher vor ihnen.

In nördlichen Vororten zahlreiche Wohnungen von Schnapsdieben heimgesucht.

So große Vorsicht die Bewohner von Evanston, Kenilworth und Wilmette auch hinsichtlich der Sicherung ihrer für die trockene, die schreckliche, Zeit eingelegten Vorräte an Whisky und Likören aller Art bekundeten, mancher hat doch die Erfahrung machen müssen, daß vor Schnapsdieben nichts sicher zu sein scheint.

Nicht weniger als zwölf Wohnungen in jener Gegend wurden im Verlaufe der letzten Woche von Räubern jener Spezialität heimgesucht, und Getränke im Werte von mehreren hundert Dollars fielen ihnen anheim.

E. Rathbone, Nr. 710 Central Ave., Wilmette, wurde am empfindlichsten heimgesucht; in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend wurde sein Weinkeller um Vorräte im Werte von $2000 geplündert. Andere Opfer der Diebe sind: Charles F. Bunte, Nr. 508 Central Ave.; W. Faul, Nr. 850 Sheridan Road; A. Ohlendorf, Nr. 237 Linden Ave.; J. Carnahan, Nr. 760 Central Ave., und Max Livingston, Nr. 215 Woodbine Ave. Die Räuber ließen sich nicht an Whisky genügen, sondern schleppten auch Kleider und Silberzeug mit fort.

In Kenilworth wurde L. Bennetts Weinkeller, Nr. 185 Sheridan Road, gänzlich geleert, und Karl Korrady beklagt den Verlust von Wein im Werte von $100.

In das vierstöckige Gebäude der Liquor Dealers Supply Company, Nr. 17 West Austin Avenue, drangen in der Nacht von Sonntag auf Montag Einbrecher ein und nahmen zehn Faß Whisky, die sich im dritten Stockwerk befanden, mit. Der gestohlene Whisky wird auf $25,000 bewertet.

* Frau Frank Wroblowski, 3016 N. Oakley Ave., die französische Frau eines früheren Matrosen, hat sich mit $40 und einem Handkoffer französisch verabschiedet.

* Frank J. Bennett, der staatliche Direktor der öffentlichen Arbeiten und Bauten, hat der Lincoln Highway Kommission untersagt, eine staatliche Kunststraße zwischen Aurora und Chicago Heights zu bauen.

Vollkommenes Augenlicht

... es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen beim Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit für Eure Augen umfassend zu sorgen. Unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder

801—806 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

... Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Diese Verkäufe für Mittwoch

Rummage Sale Continues Tomorrow Bargain Basement

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

3.50 und 4.00 Kleiderstoffe, 1.85

Bargain-Basement.

Morgen bringen wir 5 Kisten der wohlbekannten Amoskeag reinwollenen, 54-zölligen Dreß und Suit Serges zum Verkauf. Diese sind in Fabrikresten von 1¼ bis 4½ Yard Längen; alle sind passend; eine kurze Länge ist gewöhnlich genügend für einen Skirt. Dies ist eine wundervolle Ersparnis von dem regulären Preis; alle sind hochfeine, strikt reinwollene Qualitäten; viele in marineblau u. schwarz; nicht über 10 Yards an einen Kunden, die Yard...... **1.85**

American Dreß und Shirting Kalikos — fancy, helle Muster, ungefähr 6c per Yard weniger als die Wholesalepreise; nur 12 Yards an 1 Kunden; die Yard. **14½c**

Schürzen-Ginghams, Fabrikreste von Amoskeag u. ander. Fabrikaten, blau u. weiß karriert. Dies ist 10c die Yard weniger als sie in der Fabrik kosten, die Yard zu...... **17½c**

Novelty Dreß Ginghams; Fabrikstücke bis zu 10 Yards; in netten Plaids und karierten Mustern; echte Farben, nur 12 Yard an 1 Kunden; die Yd.. **24c**

Weißes Cheesecloth oder Hospital Gauze, yardbreit, reguläre 12½c Sorte; nur 12 Yards an 1 Kunden verkauft; — die Yard zu..... **6½c**

Gebleichte und ungebleichte Sheetings, 9-4 breit, starke, dauerhafte 95c Sheetings, gut im Waschen; — nur 12 Yards an einen Kund.; die Yard zu.. **69c**

Lonsdale Muslins

Dieser wohlbekannte und dauerhafte yardbreite gebleichte Muslin, — Wholesalepreis 38c die Yard; 10 Yards an 1 Kunden; die Yard.... **29c**

Nahtlose gebleichte Continental Kissen Tubings, 45 Zoll breit — 75c Sorte; es werden nur 10 Yards an 1 Kunden verkauft — die Yard zu........ **49c**

Seide-Muster von Reisenden zu erstaunlichen Ersparnissen

Dieser lange erwartete, einmal im Jahr vorkommende eintägige Verkauf ist willkommene Ankündigung für Alle, die ihm schon früher beigewohnt haben. Musterstücke, ⅛, ¼, ½, ¾, 1 Yard bis 1½ Yards lang, reguläre $1.50 bis $4.50 die Yard Qualitäten, einfache und Novelty Seide, Auswahl, per Stück,

9c, 19, 29c, 39c & 58c

Feine Seidestoffe-Rester

Hübsche Seidenstoffe jed. Art, meist alle yardbreit, $1.50 bis $3.50 Sorten, die Yard,

79c, 1.19, 1.95

Waschstoffe, Flanelle

Alle Rester müssen fort; Werte 25c bis 49c die Yard; Eure Auswahl, die Yard,

14c & 19c

Black Princeß Satins — feine, reinseid., glänzende Satins; 40 Zoll breit, reguläre $4 Qualität, die Yard, **2.78**

Schwarze Superior Satins, yardbreit; garantiert reinseidene Qualität; — nur 10 Yds. an 1 Kunden; Yd. zu **1.94**

Schwarze SatinCharmeuse, 40 Zoll breit, exquisite $5 Satins, aus feinster Seide; nur 6 Yds. an 1 Kd., Yd. **3.48**

Farbige französische Dreß Satins, 40 Zoll breit, moderne Schattierungen, — schöne $4 Satins; 6 Yd. an 1Kd., Yd. **2.98**

Rummage-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Bargain-Basement.

$1.69 Unterröcke, 1.17

Muslin Unterröcke für Damen, mit breiter Stickerei und Spitzen-Flounce, ein $1.69 Wert. Rummage-Verkaufspreis...... **1.17**

Muslin Gowns für Damen, Slipover Fasson, mit Stickereibesatz, Rummage-Verkaufspreis, das Stück.... **93c**

Muslin Korsetschützer für Damen — sind mit Spitzen eingefaßt, — das Stück **27c**

Envelope Chemises für Damen, gute Qualität Muslin, spitzenbesetzt. Rummage-Verkaufspreis, das Stück.... **53c**

Muslin Beinkleider für Kinder, mit fancy Rand, Größ. 2—10 Jahre, Rummage Verkaufspreis........ **37c**

Princeß Slips für Kinder, aus gut. Muslin, m. bestickt. Rand, 2 bis 6 J., Rummage-Verkaufspreis... **41c**

Percale-Hauskleider, 1.29

Hauskleider für Damen, aus gutem Standard Percale und Ginghams gemacht, gut gefertigt und hübsch besetzt, Größen 38 bis 44. Rummage Verkaufspreis...... **1.29**

Baumwoll Taffeta Damen-Unterröcke, einfach schwarz, sowie schwarz mit Blumenmustern, ein $1.39 Wert. Rummage-Verkaufspreis......... **93c**

Overalls für Damen, aus guter Qualität Denim gemacht, in einfach blauen und fancy Streifen. Rummage-Verkaufspreis.............. **89c**

Baumwollene gestrickte Damen-Unterröcke, grau mit farbiger Borte, 59c Wert, Rummage-Verkaufspreis....... **39c**

Flannelette Gowns für Damen, blau und rosa Streifen, ein $1.29 Wert. Rummage-Verkaufspreis.......... **89c**

Baumwollene Union Suits für Damen

Gefließt, holländischer Hals, nur mit kurzen Aermeln, — Größen 36 bis 44, $1.89 Wert. Rummage-Verkaufspreis, das Suit zu...... **1.19**

Baumwollene Jersey Bloomers für Damen, nur in rosa, ein 69c Wert, Rummage-Verkaufspreis.......... **39c**

Leibchen und Hosen für Kinder, gefließt, angebroch. Größ., ein 79c Wert. Rummage-Verkaufspreis........... **44c**

Rostsichere Korsetts

Rostsichere Korsetts, aus feinem Coutil, niedrige Büste Modell, Größen 19 bis 30, Rummage-Verkaufspreis, das Stück zu...... **97c**

Ein Ueberschußlager hochfeiner Brassieres — aus feinen Stoffen, sind mit Clunyspitzen besetzt, ein 98c Wert, Rummage-Verkaufspreis...... **63c**

Gingham-Kleider für Kinder

Kinderkleider aus guter Qualität Gingham, hübsch besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre. Rummage-Verkaufspreis...... **98c**

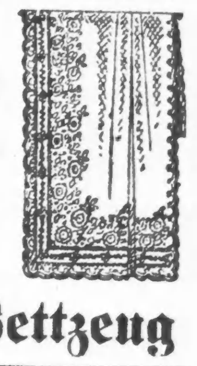
Overalls f. Kinder, aus blauem oder lohfarbigem Chambray, Gr. 2 bis 6 Jahre. Rummage-Verkaufspreis......... **77c**

Baumwollene Slipover Sweaters für Kinder, Größen 22 bis 28, — ein $1.19 Wert, Rummage-Verkaufspreis..... **73c**

Cozy Booties für Babies, aus Eiderdown gemacht, einfach weiß, mit blauem und rosa Besatz. 39c Wert, Rummage-Verkaufspreis...... **19c**

Einzelne Spitzengardinen, 98c jede

Bargain-Basement.



1,300 einz. Nottingham Spitzen-Gardinen, können zu Paaren ausgesucht werden; Fabrik-Seconds, unbedeutende Fehler; wenn tadellos, kosteten sie bis zu $4.50 das Stück; sowie eine Partie Allover Net Gardinen, alle tadellos, zu Paaren passend; 2½ Yards lang; nur Mittwoch, solange Vorrat, Stück, 98c. **98c**

Rummage-Bargains in Bettzeug

Bargain-Basement.

206 gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81x90 Zoll, aus guter Qualität Bettuchzeug gemacht, ohne Stärke oder Dressing, unsere Palmer Marke, regulär $2.06. Rummage-Verkaufspreis, das Stück............... **1.89**

$1.69 Bettkissen, Größe 20 x 26 Zoll, mit fancy Art Ticking überzogen und mit Federn von guter Qualität gefüllt, alles neue Ware. Rummage-Verkaufspreis morgen, das Stück für................ **99c**

$3.95 gesäumte gehäkelte Bettdecken, gute Größe und Qualität, eine gute Auswahl von Mustern. Mittwoch, so lange dieselben vorhalten, Stück........ **2.89**

Crib Comforters, aus Fabrik-Längen von Silkoline gemacht, mit reiner Watte gefüllt, Größe 36 x 48 Zoll, Werte bis zu $1.98, Stück............... **98c**

Große Rummage-Bargains in Blankets

Bargain-Basement.

$10.95 Plaid wollegemischte Blankets, Größe 66x80 Zoll, blaue oder graue Plaids. Kauft alle, die Ihr braucht, jetzt, denn dieser Preis ist niedriger, als der Fabrikpreis heute beträgt, nur am Mittwoch, so lange sie da sind, das Paar...... **6.99**

Handschuhe

Bargain-Basement.

Chamoisette-Handschuhe für Damen, von besonders guter Qualität; einige mit schwerer erhöhter schwarzer Stickerei; 85c Qualität; das Paar........ **29c**

Franz. Kid-, Capeskin- und Lambskin-Handschuhe für Damen; einige sind beschmutzt, andere ausgebessert; es sind vorzügliche Bargains; das Paar für.................. **50c**

Capeskin-Handschuhe für Männer; ein Sortiment von gefütterten und ungefütterten; Werte bis zu $2.50, Paar **94c**

Reine Candies

Bargain-Basement

Handgemachte Chocolate Creams, in natürl. Flavors, wie folgt — Ananas, Zitrone, Vanille, Mandel, Kirsch, Himbeer, Orange, Buttercream, Roman Punch, Maple Cream; alle hand dipped mit reichen Chocolate Bitter-Sweet Coatings, — das Pfund zu...... **49c**

Schokolade-überzogene Caramels, exquisit in reichem Geschmack und Qualität; schokoladegetaucht, das Pfund.... **39c**

Sunbeam Peppermint Candy in assortierten Fassons, das Pfund offeriert zu...... **29c**

Peanut Candy Blocks — Feinste American-Spanish Peanuts, überzogen mit reinem Candy-Syrup, Pfund zu...... **25c**

Butterscotch Wafers, ein schmackhaftes Konfekt für Jedermann, das Pfund zu **29c**

Rummage Verkauf von Kurzwaren

Bargain-Basement.

Lederne Handbörsen für Damen, Top und Back Strap Griffe, Werte bis zu $1.50 — Rummage-Verkaufspreis........ **69c**

24-zöll. wachsgefüllte Perl-Halsketten, — abgestufte Größen, Barrel Clasp— Rummage-Verkaufspreis, das Stück zu.......... **37c**

„Hickory" Seiten-Strumpfhalter für Kinder, schwarz u. weiß, assort. Größen; Seconds von der ...e Sorte — Pa... zu.... **12½c**

Schmuckwaren Special

Ein sehr großes Sortiment Bar Pins, Beauty Pins, Cuff Pins, Cuff Links, Stick Pins, Tie Clasps, etc. Rummage-Verkaufspreis, die Karte zu........... **9c**

5,000 Yards Spitzen

Odds und Ends von Waschspitzen-Einfassungen und Einsätzen, Valenciennes, Clunys, Torchons, Filets und orientalischen Spitzen; — einige wenige Seconds in der Partie; Werte bis 10c, solange Vorrat, Yard **3c**

Kopf-Trachten für Damen und Kinder; die Partie umfaßt wollene Hockey-Kappen, Sammet-Tams und Mary Pickford Kappen, Werte bis zu $1.95; solange der Vorrat ausreicht, die Auswahl zu **39c**

E.-Z. Marvel Teppich-Reiniger, regul. 25c Paket — speziell, 2 Pakete zu **25c**

Moderne Halstrachten für Damen, aus Spitzen, Satin, Crepe de Chine etc., 50c und 75c Werte, — Auswahl.. **29c**

Shinola Schuhwichse, schwarz u. lohfarbig, die 10c Sorte — Büchse zu...... **6c**

Rummage Verkauf von Tafel-Leinen

Bargain-Basement

1000 Yards $1.19 Tischdamast zu 79c

Ungefähr 1,000 Yards Tafeldamast, mercerized, schwerer Körper. Eine spezielle Gelegenheitspartie, Wert heute $1.19; nicht mehr als 5 Yards werden an einen Kunden verkauft. Rummageverkaufspreis, solange die Partie vorhält, die Yard zu...... **79c**

Ausgezackte Tischtücher — 200 ausgezackte Tischtücher, Größe 58 bei 58 Zoll, wünschenswerte Muster, zu weniger als den heutigen Kosten offeriert, solange sie vorhalten, das Stück zu **1.39**

Fancy Spitzen-Scarfs — Etwa 250 Spitzen-Scarfs, leicht beschmutzt— es sind prächtige Werte zu unserem Rummage-Verkaufspreis von............ **67c**

Gesäumte Tischtücher — 300 Muster Tischtücher, mercerized, gesäumt, fertig zum Gebrauch, zu weniger als den heutigen Kosten — Rummage-Verkaufspreis nur............. **1.59**

6000 Yards 29c Union Leinen Crash zu 19c

Gebleichtes Union Linen Crash, gute absorbierende Qualität, 29c Wert, nur 10 Yards an einen Kunden, wird zu weniger als den heutigen Fabrikkosten verkauft — Rummage-Verkaufspreis, die Yard...... **19c**

Männer-Taschentücher mit Initialen—Ein östlicher Fabrikant verkaufte uns eine große Partie Männer Initial Taschentücher, in Seconds, die regulär für 19c bis zu 35c verkauft werden; dabei sind eine Menge einfache hohlgesäumte weiße Taschentücher — tadellos, etwa 10,000, solange Vorrat; St...... **15c**

Rummage Verkauf von Strümpfen

Bargain-Basement.

Die berühmte „Holeproof" Qualität, „Irregulars", zu etwa dem halben Preise

Holeproof Damenstrümpfe, mercerized Lisles und Baumwolle, Sub-Standards von der 75c Sorte; speziell niedriger Rummage-Verkaufspreis, morgen Paar zu...... **39c**

Holeproof seidene Damenstrümpfe

Holeproof Damenstrümpfe, schwarz, grau, braun etc., full fashioned, Irreguläre der $2.25 Sorte. Rummage-Verkaufspreis morgen...... **1.39**

Baumwollene gerippte Strümpfe für Knaben — schweres Gewicht; in Größen von 6 bis 9 — das Paar zu.... **19c**

Holeproof Männersocken

Holeproof Männersocken, einige mercerized Lisle und einige Baumwolle; schwarz oder braun, irreguläre der 40c Qualität, das Paar zu.......... **17c**

Cashmere Strümpfe für Babies, schwarz oder weiß, irreguläre der besseren Qualität — das Paar zu........ **39c**

Spezielle Attraktionen am Mittwoch in den oberen Departments

Jährlicher Verkauf Eßgeschirr und Glaswaren

Das ganze Dinnerwaren-Lager zu 10 Proz. u. 15 Proz. Rabatt

Ueber 100 Muster, umfassend all unser Haviland, französisches, englisches, Nippon-Porzellan und die besten Fabrikate in Amerika zu dem erwähnten Rabatt.

$2.35 das Dutzend glockenförmige Gläser (illustriert), schöner Trauben- und Blätter-Schliff, bestes Lead geblasenes Glas, 6 Stück für **89c**

$65 Dinner Sets, 100 St.; Service f.12; berühmt. Theodore Haviland franz. Porzellan; hübsche Blumen-Entwürfe, die Griffe mit Goldverzierung ausgestattet — speziell das Set zu **49.95**

Sechster Floor.

$6 das Dutzend Trauben-Schliff Stem-Ware (illustriert), dünn geblasene Wassergläser und hohe Sherbets; das Stück zu... **39c**

Aluminiumwaren—Extra speziell

Kombination Teekessel und doppelter Kocher, gemacht aus reinem Aluminium; 5 Qt. Kessel, 2 Qt. Einsatz, speziell zu **2.98**

Reine Aluminium Convex Sauce-Pfannen mit Deckel:
2 Qt. Größe...... 98c
3 Qt. Größe..... 1.10
4 Qt. Größe..... 1.58

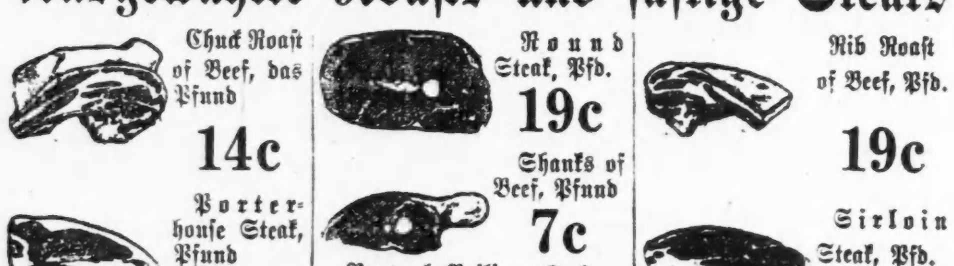
Reine Aluminium Bratpfanne od. Skillet, schwere Gauge, 9-zöllig, zu.... **67c**

Reine Aluminium nietenlose Reis-Kocher, mit dicht schließendem Deckel, Griff mit Ebenholz-Knopf, 2 Quart-Größe, speziell zu **1.29**

Reine Aluminium Präserven-Kessel, ohne Nieten:
4 Qt. Größe..... 98c
6 Qt. Größe.... 1.49
8 Qt. Größe.... 1.79
10 Qt. Größe.... 2.09
12 Qt. Größe.... 2.45

Sechster Floor.

Ausgewählte Roasts und saftige Steaks



Chuck Roast of Beef, das Pfund **14c**

Round Steak, Pfd. **19c**

Rib Roast of Beef, Pfd. **19c**

Porterhouse Steak, Pfund **20c**

Shanks of Beef, Pfund **7c**

Navel Boiling Beef, Pfund...... **9½c**

Sirloin Steak, Pfd. **20c**

Siebenter Floor.

$95 nahtlose Velvet Rugs, 68.75

Dieses hochfeine, nahtlose Fabrikat ist dicht gewebt, was zufriedenstellende Dauerhaftigkeit sichert. Die Entwürfe und Farben-Kombinationen sind alten orientalischen Meisterstücken entnommen, und jeder Rug besitzt eine Individualität. Ein vollständiges Lager von Mustern zur Auswahl; 9x12 Größe in einer Qualität, die sonst regulär $95 kostet; speziell, morgen...... **68.75**

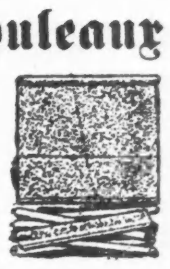
Neumodischer Treppen-Teppich, ein wohlfeiler Fußbodenbelag, in den dunkleren Schattierungen. Sehr geeignet zum Bedecken abgenutzter Stellen; ferner passend als Läufer; regulär 85c die Yard, morgen zu **59c**

Crex „De Luxe" figurierte Graß Rugs. Diese Rugs werden die französischen Wiltons der Sommer Rug-Familie genannt, die feinsten Graß Rugs, die gemacht werden. Sie sind ein Fußbodenbelag für das ganze Jahr und nehmen die Stelle von billigen Brussels und Velvet Rugs ein. Die Entwürfe und Farbenkombinationen sind besonders geeignet für Schlafzimmer. 8 bei 10 Größe morgen zu........... **17.95**

Fußboden-Belag mit Filzunterlage, neue frische Ware, eine sehr gute Auswahl von Mustern; in Tile, Parkett- und Novelty Effekten, in der 2-Yard Breite, speziell die Quadrat-Yard zu **59c**

Vierter Floor.

Fenster-Rouleaux



$1.19 Oil Opaque Fenster-Rouleaux, 3 Fuß breit und 7 Fuß lang, sind in irgend einer gewünschten Farbe erhältlich; alle von bester Qualität; kein Ausschuß in der Partie; alle sind an garantierten Rollern aufgezogen; es werden nur 6 Rouleaux an jeden Käufer verkauft; der Preis ist weniger als sie heute in der Fabrik kosten; nur Mittwoch, so lange sie da sind, Stück **89c**

Vierter Floor.

Mehl, ⅛ Faß Sack, 1.89

Auswahl von New Century oder Gold Medal.

Monarch Kaffee, frisch geröstet, 3-Pfund-Kanne zu **1.55**

Fancy Sun-dried Japan und Gunpowder Tee, Pfund **59c**

Brer Rabbitt Molasses—Green Label, Nr. 10 Kanne zu **19c**

Quartkanne reines Oliven-Oel — importiert, zu **1.45**

Pfundpaket Kaffee Hag zu **53c**

Pfundpaket Come Brand natürlicher brauner Reis zu **21c**

Sambo Pfannkuchenmehl, Pfd.-Paket.. **10c**

Dr. Price's Backpulver — 12-Unzen-Büchse zu **23c**

5 Pfund handgepflückte Navy-Bohnen für **45c**

Eier, strikt frische, jedes einzelne garantiert, nicht abgeliefert, Dutzend.... **59c**

Roast Beef, Regierungs-Ueberschuß, best gepacktes, 2 Pfund Büchse. Siebenter Floor. **49c**

„Kroehler" Davenport und Davenos

$15,000 Verkauf von Ausstellungsmustern zu sehr wichtigen Ersparnissen

„Kroehler" Davenos und Kodavs sind halbjährlich ausgestellt in 1319 Michigan Avenue. Wir waren erfolgreich, die ganze Frühjahrs-Ausstellung anzukaufen, welche wir jetzt zu besonderen Konzessionen von den regulären Retail-Preisen offerieren. Es ist kaum nötig, anzuführen, daß diese Partie von beinahe 200 Stücken die besten und neuesten Erzeugnisse im Markte umfaßt. Jedermann kennt die „Kroehler" Qualität und die Preise erzählen ihre eigene Geschichte. Da es Muster sind, sind keine zwei Stücke gleich und keine Duplikate können geliefert werden, sobald diese verkauft sind.

Unser Abzahlungs-Plan erleichtert das Kaufen.

UMI